

Nachrichtenblatt

des Braunschweiger Sportvereins

„Eintracht“ von 1895 . e. V.



Julius Roever · Hoflieferant

Feinkost · Kaffee · Tee · Weinhandlung

Restaurant

Zum Forsthaus

Hamburgerstr. 72, gegenüber dem Stadion

Fernsprecher 197

*

Verkehrs-Lokal des Sportvereins „Eintracht“ v. 1895 / E. V.

F. SIEBRECHT

H O F - J U W E L I E R

**JUWELN, GOLD- UND SILBERWAREN
SILBERNE U. VERSILBERTE BESTECKE
WERKSTATT IM HAUSE**

BRAUNSCHWEIG

BOHLWEG NR. 66

FERNSPRECHER 2048

TRINKT

**EICHHORN-HEIMBS
KAFFEE**

Nachrichtenblatt

des Braunschweiger Sportvereins „Eintracht“ v. 1895 / E. V.

Norddeutscher Meister 1908 und 1913

Deutscher Vereinsmeister der DSB 1926 und 1927

Sportzweige: fußball · Leichtathletik · Handball · Sommerspiele · Hockey · Tennis · Wintersport · Faltboot

Braunschweig, den 12. februar 1931

I. Anschrift, Bankkonto und Sportplatz.

Anschrift: Geschäftsstelle, „Dannes Hotel“, Eingang Mönchstraße, 1 Treppe, Fernruf 24.

Geschäftszeit 8½—1 Uhr, 3—½7 Uhr, außer Donnerstag-Nachmittag.

Bankkonto: Braunschweigische Staatsbank.

Sportplatz: Stadion, Hamburger Straße, Fernruf 92.

II. Vorstand.

Dr. Wilhelm Müller, Zeppelinstraße 1, Fernruf 5735 u. 24, 1. Vorsitzender.

Willi Steinhof, Fasanenstraße 40, Fernruf 3469, 2. Vorsitzender.

Otto Rasties, Helmstedter Straße 28, Fernruf Rathaus, 2. Vorsitzender.

Germann Zenker, Kleine Campestraße 2, Fernruf 2950 u. 4700, 1. Kassenwart.

Erich Zimmermann, Amalienstraße 11, Fernruf 5654, 2. Kassenwart.

Robert Schramm, Biewegstraße 34, Fernruf 5076 u. 387, 1. Schriftwart.

Paul Hänfel, Gabelsbergerstraße 9, Fernruf 5750, 2. Schriftwart.

III. Abteilungsleiter.

Fußball: Robert Schramm, Biewegstraße 34, Fernruf 5076 u. 387.

Leichtathletik: Wilh. Giesecke, Wilhelm-Raabe-Straße 7.

Jugend: Dr. Alfred Schaper, Gaußstraße 32.

Knaben und Handball: Gustav Westphal, Wachholzstraße 3, Fernruf 1552.

Faltboot: Studienrat Dr. Zepernick, Kleine Campestraße 5, I Treppe.

Hockey: Th. Ahmus, Schöppenstedter Straße 19, Fernruf 5410 und 321 (privat).

Tennis: Hans Zander, Ferdinandstraße 1, Fernruf 5860 u. 6356.

Wintersport: Karl Michel, Altstadttring 1 m, Fernruf 3269.

Alte Herren: Paul Jaeger, Cyriaksring 7 I, Fernruf 5230.

Damen: Walter Pult, Leonhardstraße 32, Fernruf 5230.

A. Bericht des Vorstandes.

I. Geschäftsbericht.

Das Jahr 1930 war das schlimmste, das unser schwer geprüftes deutsches Vaterland seit dem Kriege überhaupt hat durchmachen müssen. Wirtschaftliche und finanzielle Not, Betriebseinschränkungen und Betriebsstilllegungen überall, Zusammenbrüche sonder Zahl, Arbeitslosigkeit in bislang noch nie gekanntem Maße sind die Zeichen, unter denen es stand. Daß in einer solchen Notzeit Vereinigungen, die ideellen Zwecken dienen, ganz besonders schwer zu leiden haben, ist eine betrübliche Tatsache, die auch wir für das Berichtsjahr schmerzlich festzustellen haben.

Daher ist es nicht weiter verwunderlich, daß sich die Hoffnungen, die wir an das Jahr 1930 in finanzieller Beziehung geknüpft hatten, nicht erfüllt haben. Das Ziel, das wir uns gesteckt, die festen Ausgaben durch feste Einnahmen zu decken und die Einnahmen aus den Fußballspielen in erster Linie zur Schuldentilgung zu verwenden, hat zu unserem Bedauern nicht erreicht werden können. Wenn man aber bedenkt, daß Sonderunterstützungen im Gegensatz zum Vorjahre so gut wie gar nicht zu verzeichnen waren, dagegen außerordentliche Ausgaben in Höhe von mehreren tausend Mark durch die gründliche Instandsetzung zweier Plätze entstanden, dann zeugt es von gutem Wirtschaften, daß trotzdem unsere Schulden um rund 1200 Mark vermindert werden konnten. Außerordentlich gespannt bleibt unsere finanzielle Lage trotzdem, insbesondere durch die ungeheuren Zinslasten, die wir auf die Dauer wohl kaum allein zu meistern vermögen.

Der in Anbetracht der schlechten Zeiten nicht als ganz ungünstig zu bezeichnende Abschluß als solcher ist zurückzuführen auf Mehreinnahmen aus Fußballspielen und Mitgliederbeiträgen. Daß die Mitgliederzahl in einem Jahre so schwerer Not ein Mehr von 47 aufweist, ist ganz besonders erfreulich. Ueber die Mitgliederzusammensetzung und -Bewegung gibt die folgende Tabelle Aufschluß.

	1929	Zugang	Abgang	±	1930	
Herren	558	135	108	+ 27	585	} 708 (+ 70) 170 (+ 47) 373 (- 26)
Damen	80	53	10	+ 43	123	
Mädchen	43	5	1	+ 4	47	
Jugendliche	213	17	87	- 70	143	
Knaben	140	70	27	+ 43	183	
Zusammen	1034	280	233	+ 47	1081	

So sehr wir uns über die Zunahme bei den Damen freuen, so bedenklich muß der weitere Rückgang bei den Jugendlichen stimmen. Zu einem erheblichen Teil dürfte dieser Rückgang mit darauf zurückzuführen sein, daß wir unserer Jugend nicht mehr genügend Spielplätze und Ausbildungsgelegenheit zur Verfügung stellen können. Eine dringende und ernste Mahnung für Staat und Gemeinden, die Sportvereine bei ihrer selbstübernommenen idealen Aufgabe, die Jugend zu gefunden, kräftigen, willensstarken, selbstbewußten, aber doch bescheidenen und sich dem selbstgewählten Führer und der Allgemeinheit gern unterordnenden Männern und Frauen zu erziehen, auf das tatkräftigste zu unterstützen. — Leider haben wir auch im Berichtsjahre wieder den Verlust einiger langjähriger treuer Mitglieder infolge Austritts oder Todes zu verzeichnen. Besonders schmerzlich hat uns der Tod der Herren Dette, Heß und Wüendahl getroffen, die sich um unsere „Eintracht“ große Verdienste erworben haben. Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Auch die sportliche Bilanz zeigt ein freundlicheres Bild als im Vorjahre. Wenn wir noch nicht wieder an die Leistungen in den ersten Jahren nach dem Kriege — ganz zu schweigen von den großen Zeiten vor dem Kriege — anknüpfen konnten, so ist doch Aufwärtsbewegung ganz zweifellos festzustellen. Und daß der Name „Eintracht“ immer noch seinen alten guten Klang im ganzen Deutschen Reiche hat, kam zu unserer Befriedigung zum Ausdruck sowohl bei der Jubelfeier des NSV in Hamburg, als auch bei dem Festakt am 30. November im „Wilhelmsgarten“ anläßlich unseres in jeder Beziehung glanzvoll verlaufenen 35. Jubiläums.

Gemäß § 14 der Satzung berufe ich die

Ordentliche Generalversammlung

auf **Mittwoch, den 4. März 1931**, abends 8½ Uhr,
nach Dannes Hotel ein und setze folgende

Tagesordnung

fest:

1. Feststellung der Anwesenheitsliste.
2. Verlesung der Niederschrift der vorausgegangenen Generalversammlung.
3. a) Berichte des Vorstandes und der Abteilungsausschüsse.
b) Bericht der Rassenprüfer.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Haushaltsplan.
6. Neuwahlen.
7. Bestätigung der Obleute der Sonderabteilungen.
8. Anträge. *)
9. Verschiedenes.

Braunschweig, den 12. Februar 1931.

Dr. Müller, 1. Vorsitzender.

*) § 14 der Vereinsordnung: „Anträge aus Mitgliederkreisen sind mindestens 8 Tage vor der Generalversammlung bei dem Vorstande einzureichen, wenn sie als auf der Tagesordnung stehend gelten sollen. Sie sind auf der Geschäftsstelle auszulegen und von dem Vorsitzenden nach Eröffnung der Generalversammlung bekanntzugeben.“

Besser als viele Worte sprechen für den Sportbetrieb und die Leistungen unserer „Eintracht“ die Berichte der einzelnen Sportzweige und die folgenden Tabellen und Schlagzeilen.

a) Leichtathletische Wettkämpfe.

Abteilung	Veranstaltungen	Siege	Pätze	Zusammen
Herren	15	50	67	117
Damen	12	24	39	83
Jugend	14	34	109	143
Knaben	8	26	220	246
Zusammen	49	134	435	569

b) Fußball-, Handball- und Hockey-Wettspiele.

Sportart	Mannschaften	Zahl	Spiele	gewonnen	verloren	unentschieden	Ergebnis
Fußball	Herren	8	224	152	43	29	828 : 368
	Jugend	8	202	115	70	17	772 : 505
	Knaben	7	224	184	24	16	486 : 299
	zus.	23	650	451	137	62	2086 : 1172
Handball	Herren	4	94	59	25	10	361 : 210
	Damen	2	14	8	6	—	37 : 40
	Jugend	1	8	4	1	3	34 : 21
	Knaben	2	12	7	3	2	54 : 28
	zus.	9	128	78	35	15	486 : 299
Hockey	Herren	3	41	30	5	6	149 : 61
	Damen	2	20	11	7	2	46 : 36
	Jugend	1	11	7	1	3	43 : 15
	Knaben	3	23	15	5	3	71 : 30
	zus.	9	95	63	18	14	309 : 142
zus.		41	873	592	190	91	2881 : 1613

c) Tennis.

8 Turniere 110 : 73 Punkte, 242 : 172 Sätze, 2059 : 1782 Spiele.

d) Wintersport.

(Erfolge bei den Wettkämpfen des Harzer Ski-Verbandes.)

Verbandsmeisterschaft: 11 Teiln., 3 Preise (alle übrigen Br. Vereine zus. 8 Teiln., 1 Preis).

Brodenabschlußlauf: 5 Teiln., 3 Preise (alle übrigen Br. Vereine zus. 7 Teiln., 0 Preise).

Verbandsstaffellauf: von insgesamt 23 Mannschaften 3, die den 4.*), 10. und 16. Platz belegten.

41 Mannschaften, das sind mit den dazugehörigen notwendigen Ersatzeuten allein für Fußball, Handball und Hockey rund 500—600 Spieler. Hinzu kommen für Leichtathletik, Tennis, Wintersport, Faltboot noch rund 350—400 Aktive. Fast alle Aktiven treiben neben ihrem Hauptsport noch die eine oder andere Sportart, oft sogar mehrere, als Ergänzungssport.

Und 873 Spiele, das bedeutet, daß an jedem der 40 Spieltage, mit denen wir erfahrungsgemäß rechnen können, durchschnittlich 22 Mannschaften auf dem grünen Rasen für die blau-gelben Farben kämpfen. Dazu ringen während der schönen Jahreszeit Sonntag für Sonntag eine große Anzahl Leichtathleten um die Siegespalme, pflegen die Tennisspieler in Klub- oder internen Wettkämpfen ihren schönen Sport, und suchen es im Winter unsere Wintersportler ihren Gegnern im Harz gleichzutun. Wenn man dann noch dazu nimmt die zahlreichen Aktiven, die sich vom ersten Sonnenschein bis in den Spätherbst hinein Tag für Tag im Stadion in frohem Spiel und ernster Arbeit und im Winter an 4 Abenden durch Turnen, Gymnastik und Baldbaus für die Wettkämpfe vorbereiten, dann gewinnt man erst das rechte Bild für die vaterländische Arbeit, die opferwillig jahraus jahrein von uns geleistet wird, und für die Bedeutung unserer „Eintracht“ für die Erziehung der Jugend und die Gesundheitspflege Braunschweigs.

Hand in Hand mit dieser Breitenarbeit ist aber auch die Leistungssteigerung gegangen, wie die Berichte der einzelnen Sportzweige zeigen. Mit Recht sind unsere Leichtathleten ganz besonders stolz auf die bei den Nordwestdeutschen Turnmeisterschaften gegen die großen Kanonen von 78 Hannover in 8.00.8 Minuten gewonnene 3 × 1000 Meter-Staffel. Mit unseren Fußballern freuen wir uns darüber, daß unsere Ligamannschaft allem Anschein nach stark im Kommen ist und daß auch die übrigen Mannschaften, von denen eine Anzahl wieder Meister ihrer Klasse wurde, unseren Farben Ehre machen. Besonders stolz ist aber die ganze „Eintracht“ auf ihre Handballer, die sich gleich im ersten Jahre in die oberste Klasse hinaufgearbeitet haben und in ihr durchaus keine schlechte Rolle spielen. Unsere Hockey-

*) Damit stellten wir wie in den Jahren zuvor die beste Flachlandmannschaft.

abteilung sucht sich heute ihre Gegner in der besten deutschen Klasse, zu der sie wahrscheinlich selbst bald gehören wird. Die Tennisabteilung steigert ihre Leistungsfähigkeit von Jahr zu Jahr, und die Wintersportler stellen die beste Flachlandmannschaft unmittelbar hinter den ersten Harzmannschaften. Und sicher wird unser jüngstes Kind, die Kaltbootabteilung, die sich im ersten Jahre ihres Bestehens ein schönes Bootshaus geschaffen, es recht bald den älteren Geschwistern gleichtun.

Und doch, auch die Freude über den frohen und regen Sportbetrieb und die Leistungssteigerungen ist keine reine und ungetrübte. Die finanzielle Not, die mit jedem Pfennig haushalten hieß, zwang die Verantwortlichen gebieterisch, manchen Wunsch auf Ausdehnung des Sportbetriebs, dessen Erfüllung sie selbst gern gesehen hätten, schroff abzulehnen. Denn die Platzfrage war fast während des ganzen Berichtjahres eine außerordentlich brennende. Zeitweise standen für unseren gesamten Spielbetrieb außer einigen Plätzen auf dem Französischen Felde nur der A-Platz und der völlig ungenügende ehemalige Hockeyplatz im Stadion zur Verfügung. Deshalb mußte trotz der dadurch entstehenden neuen schweren finanziellen Belastung unser alter Platz an der Helmstedter Straße wieder übernommen werden. Spätestens am 1. Oktober wird dieser Zeuge stolzer Eintrachtsgeschichte seine Rolle als Sportplatz ausgespielt haben. Zu diesem Zeitpunkt können B- und C-Platz, die einer gründlichen Wiederinstandsetzung dringend bedurften, wieder benutzt werden, so daß dann für Fußball und Handball einigermaßen gesorgt ist.

Die berechtigten Wünsche der Hockeyabteilung aber, der heute für 9 Mannschaften nur ein einziger, dazu recht schlechter Platz auf dem Französischen Felde zur Verfügung steht, auf mindestens ein Spielfeld, das wirklich allen Anforderungen entspricht, kann bei unserer gegenwärtigen Finanzlage leider nur dann Erfüllung finden, wenn uns namhafte Mittel dafür von der öffentlichen Hand gegeben werden.

Dann noch ein kurzes Wort zum Vereinsleben. So rege das Leben und so ausgezeichnet das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der weitaus meisten Abteilungen ist, so wenig kann das von dem Verein als Ganzem gesagt werden. Gewiß, die großen Veranstaltungen, Generalversammlung, Monatsversammlungen mit Lichtbildervorträgen, 35. Stiftungsfest und Wintervergügen waren sehr gut besucht. Das Interesse aber für die an jedem 1. und 3. Mittwoch vorgesehenen Versammlungen war — eine erfreuliche Ausnahme bildet die Jugend — nur gering. Sicherlich würde sofort eine Belebung eintreten, wenn unsere Ligamannschaft in den kommenden Spielen große Erfolge aufzuweisen hätte.

Um so wichtiger sind die „Vereinsnachrichten“ als Bindeglied zwischen den einzelnen Abteilungen und den Mitgliedern. Schade, daß sie mangels Inserate nicht monatlich erscheinen und weiter ausgebaut werden können. Mein diesbezüglicher Appell in Nummer 1 des Jahrgangs 1930 hat bei unseren Mitgliedern leider keinen Wiederhall gefunden.

Wir sind jetzt schon wieder im neuen Geschäftsjahr. Zu neuen Ufern lockt ein neuer Tag! Eure geliebte „Eintracht“ erwartet von jedem einzelnen von Euch, daß er ihr gegenüber seine Pflicht bis zum äußersten tut.

Dr. Müller.

Vermögensaufstellung für 31. Dezember 1930.

Aktiven

Rassenbestand	RM. 284,25
Forderungen	RM. 81,20
Stadion nebst Tribüne und Inventar	RM. 82 403,68

RM. 82 769,13

Passiven

Waisenhaushypothek	RM. 27 000,—
Anteilscheine von Mitgl. ..	RM. 1 145,—
Staatsbankkredit	RM. 44 037,50
Staatsbank, lauf. Konto ..	RM. 4 580,49
Ukzepte	RM. 450,—
Verbindlichkeiten	RM. 5 556,14

RM. 82 769,13

Die Schulden haben sich gegen 31. Dezember 1929 um RM. 1262,99 vermindert. S. Genker.

Bericht der Kassenprüfer.

Die unterzeichneten Kassenprüfer haben die Prüfung der Kasse, Bücher und Belege vorgenommen und dabei festgestellt, daß die Kassen- und Buchführung ordnungsmäßig und

mustergültig erfolgt ist. Die vorstehende Bilanz ist auf Grund der Bücher unter unserer Mitwirkung aufgestellt. Die Verminderung der Schulden um RM. 1262,99 ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in Gestalt eines Gewinnes ausgewiesen.

Wir beantragen, dem Hauptkassenwart Entlastung zu erteilen.

H. Heinrich.

W. Pult.

Berichte der Abteilungs-Ausschüsse.

I. Fußball.

Bei der Arbeit an einem Bericht wie diesem schweift der Blick ganz von selbst zurück in die Vergangenheit. Vor dem geistigen Auge steigt wieder die Zeit vor dem Kriege empor, wo „Eintracht“ Braunschweig zur deutschen Extraklasse zählte und zweimal Norddeutscher Meister war. Und gern erinnert man sich der Zeit nach dem Kriege, in der wir zwei Südbesirzmeisterchaften errangen und in den Kämpfen um die Norddeutsche stets eine scharfe Klinge schlugen. Dann gingen die Leistungen allerdings merklich zurück. Aber trotzdem hätten wir es uns nie träumen lassen, daß es je soweit käme, daß das Gespenst des Abstiegs vor uns auftauchte, wie es im Herbst 1929 tatsächlich der Fall war. 5 magere Punkte waren die ganze Ausbeute, die unsere Ligamannschaft aus 9 Spielen erzielen konnte. Doch auch diese Gefahr wurde gebannt. Nur zwei Spiele gingen in der zweiten Serie verloren, so daß wir um ein Haar noch als Bierter an den Kämpfen um die Norddeutsche hätten teilnehmen können.

Ganz besonders spielstark war im Berichtsjahr unsere Reserve, die sich die Meisterschaft ihrer Klasse nicht nehmen ließ und ihr Können bei allen möglichen Gelegenheiten unter Beweis stellte. Sie kann in stärkster Befegung sich mit mancher Ligamannschaft messen. Wo sie spielte, zog sie stets eine stattliche Zuschauerzahl an.

Selten haben wir auch als zweite eine so starke Mannschaft gehabt wie in dem Berichtsjahr. Sie errang wiederum die Meisterschaft ihrer Klasse und schlug auch alle Vereine der Kreisklasse, gegen die sie in Gesellschaftsspielen antrat. Ihr Wunsch, in diese Kreisklasse aufzurücken, war deshalb durchaus verständlich. Trotzdem der Vorstand sich dafür auf das nachdrücklichste bei den in Frage kommenden Sportbehörden einsetzte, blieb ihr Wunsch unerfüllt. Daß deshalb fast die ganze Mannschaft dem Verein, in dem sie groß geworden ist und dem sie ihr Können verdankt, den Rücken gekehrt hat, ist tief bedauerlich und zeugt nicht von dem sportlichen Geist, wie wir ihn von unseren Mitgliedern verlangen.

Auch die übrigen Mannschaften haben nach besten Kräften ihre Schuldigkeit zu tun versucht. Die dritte Mannschaft nahm den zweiten, die vierte den vierten Tabellenplatz ein. Die fünfte wurde Meister, während die sechste, deren Spielführer stets mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, mit dem vorletzten Tabellenplatz vorlieb nehmen mußte.

Bei der Neuaufstellung der Mannschaften nach der Sommerpause ging erstmals der Wunsch der Jugendleitung in Erfüllung, die aus der Jugend überwiesenen Spieler in besonderen Mannschaften zusammenzufassen. So wurde hauptsächlich aus ehemaligen Spielern der ersten Jugend eine sogenannte Jungreserve gebildet, während aus den übrigen aus der Jugend übernommenen eine neue 7. Mannschaft geschaffen wurde. Der Spielausschuß hätte deshalb 9 Mannschaften zu den Verbandsspielen melden können, entschloß sich aber zur Meldung von nur 8, weil er glaubte, aus mancherlei Gründen der Jungreserve die Teilnahme an den Punktspielen ersparen zu sollen. Gleich nach Beginn der Verbandsspiele mußte eine Mannschaft zurückgezogen werden, weil die Lücke, die durch den Austritt fast sämtlicher Spieler der 2. Mannschaft entstand, nur dadurch ausgefüllt werden konnte, daß die 3., 4. und 5. Mannschaft je eine Nummer aufrückten und die 7. zur 5. wurde.

Leider wurde die an sich nur kurze Sommerpause nicht so zum Training ausgenutzt, wie es Vorstand und Spielausschuß gewünscht hätten, und wie es notwendig gewesen wäre. Im Sommer und Herbst vollzog sich der Übungsbetrieb im Stadion, vom November ab in der Reithalle an der Leonhardstraße. Das Training ist jetzt folgendermaßen geregelt:

1. Liga, Reserve und Jungreserve: Dienstag, 20 Uhr, Gymnastik usw. in der Turnhalle der Ottmer-Schule (Leiter: Lacour); Donnerstag, 20 Uhr, Waldblauf vom Franzischen Felde aus.

2. 2.—6. Mannschaft: Dienstag, 20 Uhr, Waldblauf vom Franzischen Felde; Donnerstag, 20 Uhr, Gymnastik usw. in der Reithalle.

DANNE'S HOTEL

BESITZER: H. SOSTMANN

Das gute bürgerliche Haus

Sitz der Geschäftsstelle und Versammlungslokal
aller Abteilungen des Sportvereins „Eintracht“



Bank-Konto:

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft,
Fil. Braunschweig, Zweigstelle Hagenmarkt

Richard Rust Malermeister
Braunschweig

Neue Knochenhauerstraße Nr. 19
Fernsprech-Anschluß Nr. 481

SPIELWAREN

in großer Auswahl!

VEREINS-ARTIKEL

Bürsten und Pinsel

Karneval-Artikel

CARL ZEH & SOHN

Mitglied des Sportvereins „Eintracht“

Neue Straße 5 / Fernruf 1169

KAROSSERIE-WERKSTATTEN

E. GROSSE & H. HÜGEMANN

Anfertigung von prima Luxus-, Last- und
Geschäfts-Automobilen sowie Reparaturen

FABRIKSTRASSE 1

FERNRUF NR. 5875

Ueber die Leistungen unserer Mannschaft in der neuen Spielzeit ist laufend in den „Bereinsnachrichten“ berichtet worden, insbesondere über die sämtlichen Spiele unserer Ligamannschaft, was auch in Zukunft geschehen wird.

Mit Genugtuung stellen wir fest, daß unsere Ligamannschaft wesentlich spielstärker als im vorigen Jahre und anscheinend jetzt erst recht im Kommen ist. Nur schade, daß wir gleich zu Anfang der Spielzeit in zwei verhältnismäßig leichten Spielen trotz großer Ueberlegenheit den Sieg verschenkten. Wir hätten sonst ein ernstes Wort um die Südbezirksmeisterschaft, die in diesem Jahre „Arminia“ nicht mehr zu nehmen ist, mitsprechen können. Während wir bei Abschluß der Herbstserie mit 9 Punkten und 24 : 8 Toren an dritter Stelle hinter Arminia mit 13 Punkten und 30 : 11 Toren und Lu mit 11 Punkten und 26 : 17 Toren lagen, stehen wir gegenwärtig mit 20 Punkten und 45 : 23 Toren aus 14 Spielen an zweiter Stelle hinter Arminia mit 23 Punkten und 56 : 15 Toren aus 13 Spielen. Wir erwarten von unserer Ersten, daß sie diesen Platz bis zum Schluß hält und sich damit die Teilnahme an der Norddeutschen Meisterschaft als Zweiter sichert.

Ueber das voraussichtliche Abschneiden der übrigen Mannschaften in den Meisterschaften kann mit Ausnahme der Reserve und Viertens, denen die Meisterschaft wohl kaum zu nehmen ist, nichts Bestimmtes gesagt werden. Schlecht steht auch keine von den übrigen Mannschaften. Ebenso hat die Jungreserve in den Gesellschaftsspielen, die sie durchweg gegen starke Gegner, Reserve- und Kreisklasse, ausgetragen hat, ihre Leistungen von Spiel zu Spiel gesteigert und jetzt schon bewiesen, daß sie in der kommenden Spielzeit eine würdige Nachfolgerin unserer früheren Zweiten werden wird.

Ein anschauliches Bild des gesamten Spielbetriebes und der Ergebnisse der Kämpfe bietet die folgende Tabelle, bei der berücksichtigt werden muß, daß die Jungreserve erst zu Anfang der neuen Spielzeit in Aktion getreten ist.

Mannschaft	Verbands-, Gesellschaftsspiele		Zuf.	Gewonnen	Verloren	Unentsch.	Torverhältnis
Liga	20	17	37	21	10	6	116 : 70
Reserve	6	33	39	34	2	3	185 : 60
Jungreserve	—	16	16	8	4	4	77 : 46
2. Mannschaft	8	18	26	21	3	2	93 : 20
3. Mannschaft	12	7	19	14	3	2	56 : 23
4. Mannschaft	12	28	40	30	8	2	158 : 49
5. Mannschaft	8	8	16	11	2	3	58 : 26
6. Mannschaft	14	17	31	13	11	7	85 : 74
8	80	144	224	152	43	29	828 : 368

Große Sorge machte uns, insbesondere infolge des starken Zuwachses an Handballmannschaften, während eines großen Teils des Berichtsjahres die Platzfrage. Bis zum Herbst standen uns außer den Plätzen auf dem Franzischen Felde nur der A-Platz und der den an einen Fußballplatz zu stellende Anforderungen nicht genügende Heden-Platz im Stadion zur Verfügung, da auf dem B- und C-Platz, die gründlich wieder instandgesetzt werden mußten, bis Herbst 1931 nicht gespielt werden darf. Seit Oktober benutzen wir wieder den bis dahin an den Turnklub verpachteten alten Platz an der Helmstedter Straße, dessen Gelände allerdings bereits verkauft ist, und der spätestens im Oktober dieses Jahres seine Rolle als Sportplatz endgültig ausgespielt haben wird.

W. R i f f.

II. Leichtathletik.

Wenn auch die fortlaufenden Berichte in den Vereinsnachrichten alle Einzelheiten aus der Leichtathletiksfaison des vergangenen Jahres enthalten, so ist es ja üblich, zum Jahres-schluß einen kritischen Rückblick auf die verflossene Zeit zu werfen.

Mit dem Übungsbetrieb draußen im Stadion konnte man im allgemeinen zufrieden sein, obwohl der Eifer, der zu Beginn der Saison an den Tag gelegt wurde, zum Schluß nachließ. Trotz widriger finanzieller Verhältnisse konnten unsere aktiven Damen und Herren dank der Opferfreudigkeit der einzelnen und der Unterstützungen des Hauptvereins manche auswärtige Veranstaltung besuchen und auch im scharfen Kampfe mit guten

auswärtigen Gegnern schöne Erfolge erringen. Den Höhepunkt der Saison bildeten unsere 18. Nationalen, die in jeder Beziehung als gut gelungen bezeichnet werden konnten.

Während dieser Saison nahmen unsere Herren an 15 leichtathletischen Veranstaltungen teil; davon waren 6 größere mit bester nationaler Besetzung. Insgesamt konnten dabei 44 erste, 39 zweite, 24 dritte usw. Plätze belegt werden. Von den 13 gelaufenen Staffeln wurden 6 gewonnen und 3 zweite bzw. 1 vierter Preis errungen. Die beste Leistung war zweifellos der unerwartete Sieg gegen 78 Hannover in der 3×1000-Meter-Staffel bei den Nordwestdeutschen Turnermeisterschaften in Hannover in 8.00.8 Min., der diesjährigen Bestzeit der Deutschen Turnerschaft. Bei den Kreismeisterschaften konnten unsere Herren 10 Meister stellen, außerdem wurden 2 Nordwestdeutsche Turnermeisterschaften errungen.

Unsere Damen belegten auf 12 Veranstaltungen 20 erste, 21 zweite, 15 dritte usw. Plätze. Bei den 8 gelaufenen Staffeln konnten 4 erste, 2 zweite und 1 dritte Plakette erkämpft

WERNER SIEBERS

Altstadtmarkt
Nr. 10

INHABER KARL HARTWIG

Fernsprecher
Nr. 1042

PAPIER- UND SCHREIBWAREN

Füllfederhalter

Spiele * Bilderbücher

Jugendschriften



werden. Ferner wurden sämtliche Kreismeisterschaften und eine Nordwestdeutsche Turnermeisterschaft gewonnen.

Wie in den früheren Jahren wurde das Training auch in diesem Winter in Form von Gymnastik oder Waldblauf fortgesetzt. Der Besuch der beiden Abende war bislang zufriedenstellend.

Es ist jetzt wohl an der Zeit, aus den Erfahrungen des Vorjahres die Lehren zu ziehen und heute schon dem dringenden Wunsche Ausdruck zu geben, das Training möglichst frühzeitig zahlreich und systematisch aufzunehmen, damit die bald einfindenden Wettkämpfe uns wohlgerüstet finden. Außerst wünschenswert erscheint noch, daß auch in den anderen Abteilungen immer wieder auf den Wert der Leichtathletik hingewiesen wird, damit die Abteilung auch zahlenmäßig in diesem Jahre stärker wieder in Erscheinung tritt.

In der nachstehenden Liste wird an Hand des erreichbaren Materials versucht, die besten Leistungen unserer Leichtathleten und Leichtathletinnen der Nachkriegszeit aufzustellen. Selbstverständlich haben nur amtliche Ergebnisse Berücksichtigung gefunden.

Bestleistungstabelle

Uebungsart	Name	Ergebnis	Ort	Datum	Deutsch. Rekord
Herren:					
100 m	Weigel	10.9 Sek.	Braunschweig	28. 8. 1927	10.4
200 m	Balentin	22.9 "	Braunschweig	Sept. 1927	20.9
400 m	Everling	51.6 "	Braunschweig	25. 8. 1924	47.8
	Brasche	51.6 "	Hannover	29. 6. 1930	
800 m	Rirchner	2.02 ³ Min.	Braunschweig	Kreismeisterschaften 1926	1.51 ⁶
1500 m	Rirchner	4.11 ² "	Norddeutsche Meisterschaften 1925		3.51
3000 m	Rirchner	9.06 "	Celle	1928	8.35 ²
5000 m	Fricke	16.06 ² "	Braunschweig	7. 9. 1930	15.00
7500 m	Reidler	25.45 ⁴ "	Hannover	4. 7. 1921	23.26
10 000 m	Rirstein	33.30 "	Hannover	28. 7. 1923	31.55 ²
110 m Hürden	Ziesemann	17.1 Sek.	Braunschweig	4. 7. 1926	14.9
400 m Hürden	Höhlke	60.8 "	Braunschweig	3. 7. 1927	54.8
Marathonlauf	Hörger	2.36.5 Std.	Düsseldorf	Olympia-Ausscheidung 1928	—
4×100 m Staffel	Clermont, Diederichs, Gelbrich, Antrick Jugendstaffel	44.7 Sek.	Hannover	4. 7. 1927	40.8
3×200 m Staffel	Graff, Becker, Balentin	1.12 Min.	Braunschweig	11. 7. 1926	—
Schwedenstaffel	Everling, Bertram, Schröder, Zimmermann	2.03 ³ "	Braunschweig	2. 7. 1922	—
4×400 m Staffel	Bogel, Anders, Brasche, Laternmann	3.28 "	Hamburg	13. 7. 1930	3.17 ²
Olymp. Staffel	Rirchner, Hartmann, Antrick, Wulf	3.40 "	Hannover	1. 7. 1928	—
3×1000 m	Ehlers, Fricke, Rirchner	8.08 ⁸ "	Hannover	27. 7. 1930	—
4×1500 m	Lambrecht, Fricke, Ehlers, Rirchner	17.47 "	Braunschweig	2. 7. 1927	16.26
Hochsprung	Ziesemann	1.86 ⁵ m	Hamburg	18. 7. 1926	1.92
Weitsprung	Antrick	7.41 "	Braunschweig	16. 6. 1928	7.64
Stabhochsprung	Hartmann	3.65 "	Braunschweig	24. 8. 1930	4.05
Kugelfstoßen	Lang	12.38 "	Bochum	5. 7. 1925	16.04
Diskuswerfen	Sanny	41.03 "	Berlin	7. 8. 1927	48.77
Speerwerfen	Blome	54.22 "	Braunschweig	Nordd. Vereinsmeisterschaft. 1928	66.97
Damen:					
100 m	Frl. Steinhofst	12.6 Sek.	Hannover	24. 9. 1927	12.2
200 m	Frl. Pieder	27.8 Sek.	Hannover	1929	25.7
800 m	Frl. Pieder	2.32 Min.	Bremen	29. 6. 1928	2.16 ⁸
4×100 m Staffel	Frl. Pieder, Bogel, Seiler, Steinhofst	52.4 "	Hannover	1929	48.8
Hochsprung	Frl. Steinhofst	1.52 m	Braunschweig	24. 8. 1930	1.55
Weitsprung	Frl. Steinhofst	5.38 "	Braunschweig	24. 8. 1930	5.72
Kugelfstoßen	Frl. Störmer	10.38 "	Braunschweig	Nordd. Vereinsmeisterschaft. 1929	12.85
Speerwerfen	Frl. Pieder	33.10 "	Lehrte	1924	40.27
Ballwerfen	Frl. Pieder	72.40 "	Bremen	29. 6. 1928	81.30

Sofern hier irgendein besseres Ergebnis fehlt, wird um Mitteilung zwecks Berichtigung gebeten.

Nur entschiedenes Wollen, zielbewusstes Streben können helfen, diese Leistungen zu erreichen oder zu übertreffen. Ohne Fleiß kein Schweiß und ohne Schweiß kein Preis!

W. Giesecke.

BRUNO STEDING

Friseur und Parfümerie

Braunschweig · Kattreppeln 5

Individuelle, sorgfältige Bedienung · Seifen und
Parfümerien aller Firmen zu Original-Preisen

III. Handball.

In ihrem ersten Jahresbericht im Vorjahre konnte die junge Handballabteilung über eine Reihe glänzender Erfolge berichten. Winkte doch die Erringung der Kreismeisterschaft und damit die Möglichkeit, in die oberste Klasse aufzusteigen. Dann wurde es Tatsache: „Eintracht“, der Verein, der noch nicht einmal ein Jahr lang Handball spielte, wurde Kreismeister. Aber ein noch größerer Erfolg für uns war es, daß wir schon damals die meisten Mannschaften im Kreise Braunschweig stellten. Nachdem die Punktspiele der 1. Mannschaft beendet waren, galt es, durch Gesellschaftsspiele die Spielfähigkeit weiter zu heben. Mit gutem Erfolge wurden Spiele gegen die Braunschweiger Bezirksvereine und die führenden Mannschaften der Hannoverschen A-Klasse ausgetragen.

Wir hatten anfangs damit gerechnet, daß die Aufstiegsspiele mit dem Hannoverschen Meister schon im März oder April stattfinden würden. Da verzichtete der Meister Hannovers, der Hannoversche Schwimmverein, zu Gunsten des Zweiten, Arminias. Der Schwimmverein trat aus dem N.S.B. aus, und die Spieler gingen zu „Arminia“. Nun zweifelte kaum jemand an dem Aufstieg „Arminias“; schien es doch unmöglich, gegen eine Kombination dieser beiden starken Mannschaften zu gewinnen.

Aber man hatte nicht mit der Energie und der Fähigkeit unserer Spieler gerechnet. Gleich das Erstspiel in Braunschweig wurde zwar nach Kampf, aber glatt 4:2 gewonnen. Das Rückspiel in Hannover ging infolge Pechs in Hannover ganz knapp 4:5 verloren. Das Entscheidungsspiel wurde dann in Peine einwandfrei 5:3 gewonnen.

Auch die 2. und 3. Mannschaft hatten in den Verbands- und Gesellschaftsspielen gut abgeschnitten.

Die neue Spielzeit wurde mit einigen Trainingsspielen eröffnet. Das erste große Spiel war gleich ein ganzer Erfolg. Gegen die Meister-Mannschaft des hiesigen M.S.B. erlitten wir eine ehrenvolle 4:7-Niederlage. Auch die Punktspiele brachten zunächst gute Erfolge. Dann trat allerdings ein Rückschlag ein; aber diese Schwäche ist, wie das Spiel am letzten Sonntag gezeigt hat, überwunden. Abstiegsgefahr hat nie bestanden, Meister können wir auch nicht werden, also sehen wir zu, daß der Tabellenplatz gebessert wird.

Die 2. Mannschaft, die in der Kreis-B-Klasse spielt, liegt hinter Leu 1 an 2. Stelle, während die gleichfalls in der Kreis-B-Klasse spielende 3. Mannschaft vor Leu-Drogisten in ihrer Staffel führt. Das Schmerzenskind ist die 4. Mannschaft, die trotz großen — vielleicht zu großen — Spielermaterials selten vollständig antrat. Oder besteht ein großer Teil der Herren aus Zucker, daß sie bei etwas Regen und Schnee schmelzen? Die Mannschaft ist neu aufgestellt; wir versprechen uns hiervon eine Besserung.

Nun zu unseren Damen! Mit 2 Mannschaften beteiligen wir uns an den Punktspielen. War es zuerst schwierig, die 2. Mannschaft voll aufzustellen, so können wir jetzt beinahe daran denken, eine 3. Mannschaft auf den grünen Rasen zu schicken. Vorbildlicher Eifer und Gemeinschaftsinn haben es dahin gebracht, daß die Mannschaften sehr spielstark geworden sind. Wurde doch der Bezirksmeister, der zweite in den N.S.B. Meisterschaften wurde, glatt 2:1 geschlagen. Also viel Glück auf den Weg zur Kreis-, Bezirks- und N.S.B.-Meisterschaft!

Schuhe für jeden Zweck ||

ROBERT GRUNIG & SOHN · PACKHOFSTR. 6

Skistiefel Marke Ricker · Fußballstiefel Marke Seuwenia
billigste Preise

Ueber den gesamten Spielbetrieb und seine Ergebnisse unterrichtet die folgende Tabelle:

Mannschaften	Spiele	gewonnen	verloren	unentschieden	Torverhältnis
1. Herren	31	17	11	3	131 : 100
2. Herren	22	16	4	2	82 : 42
3. Herren	23	16	4	3	96 : 30
4. Herren	18	10	6	2	52 : 38
1. Damen	8	6	2	—	25 : 14
2. Damen	6	2	4	—	12 : 26
1. Jugend	8	4	1	3	34 : 21
1. Knaben	7	5	1	1	30 : 12
2. Knaben	5	2	2	1	24 : 16
9	128	78	35	15	486 : 299

G. Westphal.

IV. Jugend.

a) Fußball. Die untenstehende Tabelle gibt eine Uebersicht über den Spielbetrieb unserer Jugendlichen im Jahre 1930; dabei sind unter a die Spiele vor, unter b die Spiele nach der Sommerpause getrennt aufgeführt; mit Recht getrennt, denn es sind jedesmal andere, neue Mannschaften, die unter den alten Bezeichnungen kämpfen. Nichts ist so beständig in der Jugendabteilung wie der Wechsel. Jedes Jahr wird im Sommer eine stattliche Schar — diesmal gegen 70 Jungen! — an die Hauptabteilungen abgegeben. Dann gilt es, neue Mannschaften aufzustellen und einzuspielen. Rechnet man etwa 40 Spieltage, so sind durchschnittlich an jedem Sonntag fünf Jugendmannschaften — ohne die Knaben! — auf dem Plane. Mit Stolz konnten wir im Sommer berichten, daß in allen ihren Klassen unsere Mannschaften die Meisterschaft errangen.

Daß wir im zweiten Halbjahr 1930 nur 6 statt bis dahin 8 Mannschaften stellen konnten, liegt an der Heraufsetzung des Knabenalters um ein ganzes Jahr, so daß der Nachschub aus der Knabenabteilung verschwindend gering war.

Mannschaften	Spiele	gewonnen	verloren	unentsch.	Torverhältnis
1. Jugend a)	18	10	3	5	79 : 60
b)	17	14	—	3	100 : 33
2. Jugend a)	21	16	—	5	104 : 36
b)	16	12	2	2	95 : 23
3. Jugend a)	20	13	—	7	80 : 34
b)	11	5	1	5	34 : 42
4. Jugend a)	17	11	2	4	52 : 29
b)	13	3	2	8	31 : 42
5. Jugend a)	20	11	1	8	51 : 48
b)	10	8	1	1	50 : 8
6. Jugend a)	19	7	4	8	55 : 68
b)	8	2	1	5	18 : 27
7. Jugend a)	8	3	—	5	17 : 27
8. Jugend a)	4	—	—	4	6 : 28
8	202	115	17	70	772 : 505

b) Faustball. Im Faustball errang unsere Jugend ebenfalls die Meisterschaft der ersten Klasse. Besonders erfreulich war, daß in diesem Jahre neben den Verbandsspielen auch zahlreiche Gesellschaftsspiele ausgetragen wurden; sogar eine Damenmannschaft erfor sich unsere 1. Jugend zum Trainingspartner! Die Jungen waren unhöflich genug, nicht zu verlieren. 30 Jugendliche beteiligten sich an den Spielen.

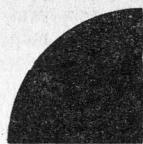
c) Leichtathletik. Die Jugend beteiligte sich an 14 Veranstaltungen. In der ältesten Jugendgruppe (Jahrgänge 1912/13) errangen wir 13 Siege, 11 zweite, 13 dritte, 5 vierte und 31 weitere Plätze, in der jüngeren Gruppe (Jahrgänge 1914/15) sogar 21 Siege, 13 zweite, 5 dritte, 3 vierte und 28 weitere Plätze. Unsere Erfolge besonders gegen 78 Hannover (Jugendklubkampf) sind früher schon entsprechend gewürdigt. Insgesamt betätigten sich etwa 80 Jugendliche in der Leichtathletik.

RADIO-HOFFMANN

Braunschweig · Wolfenbütteler Straße 40^{II} · Fernruf 705

Vertretung der Firmen: Seibt, Siemens, Telefunken
und allen anderen Markenfabrikaten · Netzanschluß- und
Batterieapparate · Vorführung unverbindlich und kostenlos

Günstige Zahlungsbedingungen



Für jeden Sport

das richtige Gerät



bei

BRAUCKMÜLLER auf der Höhe

Café Markworth

Inhaber Willi Markworth
Braunschweig / Damm 26/27 / Ruf 542

Vornehmes großstädtisches Lokal

Fünf Billards / Über 100 Zeitungen und
Journale / Adreßbücher sämtl. Großstädte

Auto-Garage für 25 Wagen

v. DOLFFS & HELLE

Stern - Sportgeräte

Sport - Bekleidung

Kohlmarkt Nr. 2, Fabrik: Hildesheimer Straße Nr. 27

d) **Wanderungen.** Wanderungen? Jawohl! Wenn auch meist zu Rade. Mehrfach waren Herr Graßhoff und der Unterzeichnete mit den Jungen in den Wäldern unserer näheren Umgebung, und jedesmal war es sehr schön. Eine Gruppe weilte wieder in den großen Ferien im Harz auf der Hütte, hatte aber Pech mit dem Wetter. Ueberhaupt hatten wir noch nicht die rechten Beziehungen zum alten Petrus, wenn man so an unsere verregnete Fahrt nach dem Heidesee denkt! Wir hoffen in diesem Jahre also auf mehr Glück mit dem Wetter und möglichst ebenso zahlreiche Teilnehmer an unseren Fahrten. Dr. Schaper.

V. Knaben.

a) Zunächst muß festgestellt werden, daß infolge der Veröffentlichungen in den amtlichen Organen großes Durcheinander und große Unklarheit über die Altersgrenze der Knaben herrschte. Trotz meiner Warnung setzte der Kreisjugendausschuß die Altersgrenze um ein Jahr in der Hoffnung hinauf, dadurch auch noch andere Vereine zu veranlassen, Knabenmannschaften aufzustellen. Der Erfolg war jedoch nur der, daß die Mannschaftszahl von „Eintracht“ und V.f.B. wuchs, dafür zunächst aber in diesen Vereinen die Zahl der Jugendmannschaften abnahm. Die Rehrseite der Medaille ist nun die, daß Vereine sich Spieler des Jahrgangs 1914 freigeben lassen, die bestimmt nicht einmal in einer Herrenmannschaft als schwach auffallen würden, so daß jetzt in den unteren Mannschaften die 10- und 11jährigen mit 15- und 16jährigen zusammenspielen, ein unhaltbarer Zustand. Wir verzichten bei solchen Spielen von vornherein auf die Punkte und lassen dafür körperlich stärkere Knaben diese Spiele austragen.

b) **Fußball.** In der Spielzeit 1929/30 waren in der Knabenklasse nach Abschluß der Pflichtspiele die ersten Knabenmannschaften von Eintracht, V.f.B. und Leu punktgleich. Man hätte also noch einmal von vorn anfangen müssen. Man beließ es vernünftigerweise dabei und stellte keinen Meister fest. Aber auch unsere übrigen Knabenmannschaften bewiesen, daß sie Fußball spielen können.

Zu Beginn der neuen Spielzeit schien es, als ob unsere 1. und 2. Knabenmannschaft nicht mehr so spielstark wären wie früher. Verloren sie doch beide am Wimpelspieltag ziemlich hoch. Als die Punktspiele begannen, waren aber beide spielerisch so stark, daß die 1. ohne Punktverlust in der Herbstserie führt und die 2. nur durch die Bummelerei mehrerer Spieler um den 3. Platz gekommen ist. Ich hoffe, daß sich das im neuen Jahre bessert.

Die 3. Mannschaft, die mit den 2. Mannschaften der übrigen Vereine spielt, kann natürlich über einen Mittelplatz nicht hinauskommen, da sie für die beiden oberen Mannschaften den Ersatz stellen muß.

Die 4. Mannschaft ist technisch die beste. Auch der Ueberblick im Spiel ist gut. Sie muß einmal das Gerüst für die 1. Knaben abgeben, setzt sie sich doch ausschließlich aus Spielern der jüngeren Jahrgänge zusammen.

Auch die 5. und 6. Mannschaft haben gut veranlagte Knaben in ihren Reihen, die bei entsprechendem Eifer und Uebung es einmal zu guten Fußballspielern bringen können.

7 Mannschaften trugen im Berichtsjahr 224 Spiele aus, von denen 184 gewonnen wurden, 24 verloren gingen und 16 unentschieden ausliefen. Torverhältnis 896 : 154.

c) Auch in der Leichtathletik zeigten unsere Knaben schöne Leistungen. Die Kreismeisterschaften, Affewettkämpfe, Versaffungswettkämpfe, die Gausporkiste in Weddel und Wetmar, der Klubwettkampf mit 78 Hannover, Jugendtag in Lengebe und unser Jugendschachkampf brachte uns insgesamt 26 Siege, 22 zweite, 18 dritte und 180 weitere Plätze und Auszeichnungen.

d) Die Zahl der Knaben mitglieder beträgt zur Zeit 183. Mit stetem Zugang ist zu rechnen.

Zum Schluß sei noch Herrn Meinefeld für seine tatkräftige Mitarbeit herzlich gedankt. G. Westphal.

VI. Faltboot.

Angeregt durch einen Werbevortrag des Unterzeichneten über Faltbootfahrten im In- und Ausland wurde im März 1930 von 11 Herren eine Faltbootabteilung gegründet. Um sich sportlich mit den anderen Kanuvereinen in Braunschweig messen zu können, gleichzeitig aber auch, um auf Wanderfahrten die vom Deutschen Kanu-Verband geschaffenen Einrichtungen benutzen zu können, trat die Abteilung diesem Verbands bei. Im Mai und Juni wurden fast jeden Sonntag Wanderfahrten auf den Flüssen der näheren Umgebung gemacht, auf

Paul Klose

MODERNE HERREN - ARTIKEL

DAMM 28 „ FERNRUF 4401

SEIT ÜBER 20 JAHREN FÜHREND HINSICHTL.

AUSWAHL, GESCHMACK U. GÜTE DER WAREN

denen die Mitglieder sich näher kennenlernten und bald in herzlicher Kameradschaft verbunden waren. Eine gegenüber von Melverode gepachtete Wiese diente dem Spiel und dem Zelten in mancher schönen Sommernacht.

Nach langen Verhandlungen mit Staat und Stadt gelang es uns endlich, einen Platz für den Bau eines Bootshauses von der Stadt zu pachten. Damit wurden an die Mitglieder unserer Abteilung hohe Anforderungen gestellt in bezug auf ihre Opferfreudigkeit an Zeit und Geld. Stolz können wir heute bekennen, daß wir aus eigener Kraft uns ein Bootshaus geschaffen haben, das voraussichtlich für viele Jahre allen Anforderungen genügen wird. Innen ist das Haus zunächst zur Aufnahme von 30 Booten hergerichtet. Sowie die Verhältnisse es fordern, können Safer für weitere 20 Boote eingebaut werden. Der ganze Platz mußte planiert werden, und auch diese Arbeit wurde bis auf eine ganz kleine Ede geschafft. Infolge dieser starken Beanspruchung mußten die sonntäglichen Wandersfahrten ausfallen. Auch das Training im Boot mußte zurückgestellt werden, um die wenigen verfügbaren Kräfte nicht zu zersplittern. Mit Eintritt der kälteren Jahreszeit mußten die Arbeiten auf dem Bootsplatz ruhen. Dafür betätigten sich unsere Mitglieder in anderen Abteilungen, um im nächsten Jahre sportlich gefählt in den Kampf um Siegeslorbeeren eintreten zu können.

Während ihres Urlaubs machten fast alle Mitglieder größere Fahrten und berichteten von diesen auf den Abteilungsverfammlungen in Wort und Bild. Der Unterzeichnete hielt in einer Monatsversammlung am 14. Januar 1931 einen Lichtbildervortrag über seine Fahrt auf Loire und Garonne.

Um die im Sommer geschlossene Kameradschaft und Freundschaft weiter zu pflegen, veranstaltete die Abteilung am 7. Januar eine interne Feier, bei der Gustel Fuchs als Conferencier sich selbst übertraf. Auch ein von Paul Zeidler gedichtetes Abteilungslied wurde bei dieser Gelegenheit aus der Taufe gehoben.

Hoffnungsvoll blicken wir in die Zukunft und geloben, auch im kommenden Jahre getreu unserem Wahlsprüche zu leben:

„Wir sind Kanuten, fahren hinaus in die sonnige Welt,
Teilen die Fluten und haufen des Nachts nur im Zelt!“

Ahoi!

Dr. Zepernid.

VII. Hockey.

Wie bisher immer, können wir auch diesmal mit Stolz von einer erfolgreichen Saison berichten. Sehen wir uns einmal die nachfolgende Tabelle an: 95 mal standen blau-gelbe Hockeymannschaften befreundeten Vereinen gegenüber, und 63 mal blieb der „Rote Löwe“ Sieger, wahrlich ein Ergebnis, auf das wir stolz sein dürfen.

Mannschaft	Spiele	gewonnen	verloren	unentschieden	Torverhältnis	
1. Herren	14 (17)	9 (11)	2 (4)	3 (2)	45 : 22	(52 : 36)
2. Herren	19 (21)	16 (14)	1 (5)	2 (2)	81 : 25	(68 : 30)
3. Herren	8 (5)	5 (3)	2 (1)	1 (1)	23 : 14	(13 : 8)
1. Damen	10 (16)	7 (8)	3 (5)	— (3)	27 : 13	(29 : 26)
2. Damen	10 (3)	4 (2)	4 (—)	2 (1)	19 : 23	(11 : 5)
1. Jugend	11 (11)	7 (7)	1 (3)	3 (1)	43 : 45	(41 : 22)
1. Knaben	13 (9)	10 (4)	2 (5)	1 (—)	44 : 10	(20 : 26)
2. Knaben	7 (7)	4 (1)	2 (6)	1 (—)	21 : 14	(8 : 24)
3. Knaben	3 (—)	1 (—)	1 (—)	1 (—)	6 : 6	(— : —)
9	95 (89)	63 (50)	18 (29)	14 (10)	309 : 142	(242 : 177)

Achtung! Hockeyspieler!

Am Dienstag, dem 24. Februar 1931, abends
8½ Uhr, findet in Dannes Hotel unsere diesjährige

Jahres-Hauptversammlung

statt. Hierzu muß jedes Mitglied der Abteilung
erscheinen. U s m u ß .

3 Herren-, 2 Damen-, 1 Jugend- und 3 Knaben-, also insgesamt 9 Mannschaften vertraten unsere Farben. Gegner aus Hamburg, Bremen, Leipzig, Rötten, Magdeburg, Jena, Hannover, Peine, Debsfelde, Goslar usw. wurden von uns aufgesucht, bzw. waren unsere Gäste.

Neben den sportlichen Kämpfen gab es dann für unsere Spieler auf den Reisen noch allerhand Interessantes zu sehen; bringt doch der Sport auch das Gute mit sich, daß man bei dieser Gelegenheit Gegenden seines eigenen Vaterlandes kennen lernt, die manch einer vielleicht sonst nie zu sehen bekommen hätte. Könnt ihr euch noch des Hamburger Hafens, des Völkerschlachtdenkmals in Leipzig erinnern? Jungens, seht ihr noch die Schönheiten des Thüringer Landes — Weimar — Jena? Wenn ihr einmal älter seid, denkt ihr vielleicht noch manch liebes Mal an die schönen Stunden zurück, die ihr in der Braunschweiger Eintracht verleben durftet.

Daß die Spieler natürlich fast alle Unkosten dieser Reisen aus „eigener“ Tasche bezahlen mußten, sei bei dieser Gelegenheit nur nebenbei bemerkt. Lediglich in Fällen der äußersten Not wandten wir uns an Gönner der Abteilung, die dann auch stets hilfsreich ihr Scherflein gaben. Bei dieser Gelegenheit sei diesen Herren hier noch einmal besonders gedankt.

Ueber die einzelnen Spiele ist in der Vereinszeitung stets berichtet worden, so daß sich eine Wiederholung erübrigt.

An Mitgliedern zählen wir z. Bt. 115, darunter nur 3 Passive. Die Mitgliederbewegung ergibt folgendes Bild:

1929: 25 Damen und Mädchen, 33 Herren, 49 Jugendliche und Knaben, zus. 107.

1930: 24 Damen und Mädchen, 43 Herren, 48 Jugendliche und Knaben, zus. 115.

Der Geist in der Abteilung ist wie stets ausgezeichnet. Daß die Hockeyabteilung versteht, Feste zu feiern, bewiesen unser Sommervergnügen und die traditionelle Weihnachtsfeier, die allen Teilnehmern in freudiger Erinnerung bleiben werden.

Das alte Jahr ist vorüber, ein neues beginnt! Was wird es uns bringen? Auf uns allen lastet eine schwere Sorge: das ist die Platzfrage. Hier muß Wandel geschaffen werden. Zur Zeit steht uns auf dem Französischen Felde für 9 Mannschaften ein ganzes Spielfeld zur Verfügung, das sich zu allem anderen eignet, nur nicht zu einem einwandfreien Hockeyspiel. An den Sonnabend Nachmittagen trainieren auf diesem Platz bei einigermaßen gutem Wetter stets 40—50 Mitglieder, Damen, Mädchen, Knaben, Jugendliche und Erwachsene. Sonntags melden sich dann auch noch Fußballer und Handballer, die ihn benutzen wollen. Hier muß dringend für einen Ausweg gesorgt werden. Zum mindesten müssen wir einen einwandfreien Wettspielfeld erhalten. Nach jahrelangem Bemühen ist es unserer 1. Herrenelf jetzt gelungen, mit erstklassigen Hockeyclubs den Spielverkehr aufzunehmen. Alle diese Gegner, Club zur Bahr, Uhlenhorster Hockey-Club, Uhlenhorster Klipper usw. kommen nach hier. Sollen wir uns ihnen auf die Dauer auf dem Französischen Felde stellen? Nein! Wir haben vor 2 Jahren in selbstloser Weise im Stadion unseren Platz zum Training zur Verfügung gestellt, da der B- und C-Platz überholt werden mußten. Diese beiden Plätze sollen in Kürze wieder freigegeben werden. Dann soll man uns auch unseren Platz im eigenen Heim, unserem schönen Stadion, wieder zurückgeben.

Das ist der dringende Wunsch aller Hockeyspieler, die sich auch im kommenden Jahre als echte Sportsleute für die blau-gelben Farben Eintrachts reiflos einsetzen werden.

U s m u ß .

Färberei Schilling

Ruf 988

färbt und reinigt tadellos
Filialen in allen Stadtteilen

VIII. Tennis.

Ueber das Tennisjahr 1930 läßt sich zusammenfassend folgendes sagen:

Ende April, Anfang Mai kann die Spielzeit eröffnet werden. In den ersten Wochen ist regster Betrieb. Kaum einer der alten Spieler, der nicht sofort hinausgeht, um nach langer Winterpause wieder einmal von neuem die Freude am schönen Tennissport zu erleben. Keiner von den Neuhinzugekommenen, der nicht darauf brennt, das ihm bis dahin noch unbekannte Wunderbare am weißen Sport in eigener Tätigkeit kennen zu lernen! So rege ist die Anteilnahme, daß in den späten Nachmittagsstunden, die am begehrtesten sind, nur schwierig ein freier Platz zu finden ist, daß alte Mitglieder, da sie länger als in den Jahren bisher warten müssen, bereits unmutig werden, und daß mancher von den Neuen mit gewisser Enttäuschung heimkehrt, ohne, wie er sich's vorgestellt hatte, recht lange und ergiebig gespielt zu haben. Doch das ist der erste Ansturm. Es geht vorüber, sobald der erste Heißhunger gestillt ist. Nach einigen Wochen haben sich die Wogen des Uebereifers gelegt, Einsicht und gegenseitige Rücksichtnahme tragen dazu bei, jedem zu seinem Recht und zu seiner Freude am Spiel zu verhelfen. Es wird während des ganzen Sommers trotz des ungünstigen Wetters eifrig gespielt. Da der Spätsommer warme und sonnige Wochen bringt, wird das Ende der Spielzeit lange hinausgeschoben, und jeder, der in den Hochbetriebsmonaten nicht so recht auf seine Kosten gekommen ist, holt jetzt alles Veräumte nach. Erst mit Einzug des herben Novembers wird die Spielzeit beendet.

Die Mitgliederbewegung 1930 zeigt folgendes Bild:

1929: 41 Damen, 35 Herren, 25 Junioren, zusammen 101.

1930: 59 Damen, 47 Herren, 31 Junioren, zusammen 137.

Es traten ein: 20 Damen, 16 Herren und 12 Junioren; es schieden aus: 2 Damen, 4 Herren und 6 Junioren, so daß am Ende des Jahres eine absolute Zunahme von 36 Mitgliedern zu verzeichnen ist. Ein untrügliches Zeichen einer starken Aufwärtsbewegung.

Die Spielzeit 1930 ist wiederum reich an Turnieren. Es werden gegen folgende Vereinigungen Klubwettkämpfe ausgetragen: Tennisvereinigung Bürgerpark, Wolfenbüttel, Hannover 78, Helmstedt, Hannover 96, Arminia-Hannover, Eintracht-Hannover und Ger-



Die **Jahreshauptversammlung** der **Tennis-Abteilung** findet am Montag, dem 16. Februar 1931, abends 8.30 Uhr, in **Holst's Garten**, **Wolfsenbütteler Straße**, statt.

Tagesordnung:

- | | |
|---|---|
| 1. Anwesenheitsliste. | 7. Etat 1931. |
| 2. Verlesung des Protokolls der vorjährigen Generalversammlung. | 8. Beiträge 1931. |
| 3. Mitgliederbewegung. | 9. Spielzeit 1931 (Turniere, Klub-Turniere, Herausforderungsliste, Vergnügungen). |
| 4. Bericht des Vorstandes. | 10. Anträge. |
| 5. Entlastungserteilung. | 11. Verschiedenes. |
| 6. Neuwahl des Vorstandes. | |

Erscheinen unbedingt erforderlich!

Die Generalversammlung des Hauptvereins „Eintracht“ findet am Mittwoch, dem 4. März 1931, 20 Uhr in **Dannes Hotel** statt. Zander.

mania-Magdeburg. Davon werden 4 gewonnen, und zwar die Turniere gegen **Wolfsenbüttel**, **Helmstedt**, **Hannover 96** und **Arminia**. Die Ergebnisse im einzelnen sind folgende:

Turniergegner	Punkte	Sätze	Spiele
Tennisvereinigung	8 : 16	20 : 35	242 : 298
Wolfsenbüttel	19 : 2	39 : 12	298 : 179
Hannover 78	11 : 20	29 : 43	318 : 373
Helmstedt	16 : 2	34 : 9	243 : 160
Hannover 96	17 : 4	35 : 11	259 : 156
Arminia	21 : 3	42 : 7	275 : 144
Eintracht-Hannover	6 : 11	14 : 23	143 : 191
Germania-Magdeburg	12 : 15	29 : 32	281 : 281
8	110 : 73	242 : 172	2059 : 1782

Innerhalb der Zeit von 1923, dem Gründungsjahr, einschl. bis 1930, hat die Tennis-Abteilung 49 Klubwettkämpfe ausgetragen. Von diesen wurden 24 gewonnen, 24 gingen verloren, ein Klubwettkampf endete unentschieden. Die Statistik zählt an Punkten insgesamt 1 066, davon gewonnen 514, verloren 552; an Sätzen 2418, davon gewonnen 1202, verloren 1216; an einzelnen Spielen 22 483, davon gewonnen 11 246, verloren 11 237!

Am **Klubturnier** beteiligen sich sämtliche aktiven Mitglieder. Die Resultate in den einzelnen Konkurrenzen sind folgende:

Herren-Einzel: 1. **Lehrmann**, 2. **Bolger**, 3. **Schmidt** und **Trautvetter**.

Damen-Einzel: 1. **Frau Zander**, 2. **Fräulein Hagemann**, 3. **Fräulein Ebeling** und **Frau Blut**.

*Bohlweg Nr. 61
Fernsprecher 2218*

**EINE KLEINE FIRMA, DIE
SICH GROSSE MÜHE GIBT:**

FOTOHAUS BRUNNER & CO.

Herren-Doppel: 1. Lehmann-Schmidt, 2. Volger-Horenburg.

Gemischt-Doppel: 1. Fräulein Hagemann-Kuhlmann, 2. Frau Zander-Volger.

Herren-Einzel mit Vorgabe: 1. Kuhlmann, 2. Thomas, 3. Dr. Kollwage und Hauser.

Damen-Einzel mit Vorgabe: 1. Frau Thomas, 2. Frau Kuhlmann und Fräulein Fuhrmann.

Gemischt-Doppel mit Vorgabe: 1. Fräulein Hagemann-Kuhlmann, 2. Frau Blut-Horenburg.

Zu erwähnen ist noch, daß die Tennisvereinigung Ende August im Bürgerpark ein Landesturnier veranstaltete, an dem sich eine Anzahl unserer Turnierspieler mit einigen bemerkenswerten Erfolgen beteiligten.

Zur Zeit wird Tischtennis an jedem Montagabend in Holst's Garten gespielt. Alle Mitglieder werden um regste Beteiligung gebeten!
H o r e n b u r g.

Sonnabend, den 7. März 1931, im „Hofjäger“:

Großes Filmfest in Babelsberg!

Alles Nähere folgt durch besondere Einladung!

IX. Wintersport.

Diesmal gilt es über das sechste Jahr des Bestehens unserer Abteilung zu berichten. Wegen des geringen zur Verfügung stehenden Raumes ist dieses nur in kurzer Uebersicht möglich; Einzelheiten gehen außerdem aus den Berichten am Schluß des Jahres hervor.

Unsere sportliche Tätigkeit war noch reger als in früheren Jahren. Als Ergänzungssport bzw. zur Allgemeinausbildung trieb der größte Teil der Mitglieder Leichtathletik, Baldbau und Gymnastik. Als unsere eigentlichen Sportzweige kommen im Sommer das B a n d e r n, im Winter der Skilaut in Frage. Außer unseren allsonntäglichen Wanderungen zur und von der Hütte im Harz hatten wir größere Wanderungen Ostern von der Hütte aus und Pfingsten eine dreitägige Wanderung in die Gandersheimer Gegend sowie einige Wanderungen in die Umgebung von Braunschweig veranstaltet. Zu diesen Wanderungen fanden sich verschiedentlich alte nach auswärts verprenzte Mitglieder wieder ein, die bei fröhlichem Wandern wieder einmal im Kreise ihrer alten Kameraden, eingedenk früherer gleich schöner Stunden, sein wollten. Es ist zu hoffen, daß zünftiges Wandern Allgemeingut der Mitglieder der Abteilung wird. Als besondere Vorbereitung für den Skilaut erfreute sich bei alt und jung, bei Anfängern und Wettläufern in gleicher Weise das S k i t u r n e n mit Recht besonderer Beliebtheit.

Der vorige schneearme Winter hatte für uns den großen Vorteil, daß wir meist oben in unserem schneesicheren Gebiet fast allein waren. Unsere Betätigung im Skilaut selbst beeinträchtigte er daher nicht, er machte sie uns nur angenehmer. Das Ansteigen der Skiläuferischen Leistungsfähigkeit nicht nur einzelner Mitglieder, sondern der Masse der Mitglieder zeigte am besten der B e r b a n d s s t a f f e l a u f. Wir stellten 3 Mannschaften ins Treffen.

Vereins-Versammlungen

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat bei Danne.

Die Spielausschussitzung für Fußball finden dann auch Mittwochs bei Danne, abends 8 Uhr, statt.

Die 3. Mannschaft belegte ungefähr den Platz, den im Jahre zuvor unsere zweite erreichte, die 2. Mannschaft landete dort, wo wir früher mit der ersten waren, nämlich unter dem ersten Drittel aller Teilnehmer, und die 1. Mannschaft lief in der Spitzengruppe, konnte sogar außer Clausthal und den Goslarer Jägern alle anderen Harzer Mannschaften hinter sich lassen. Leider konnte sie wegen Stibbruch auf der ersten Strecke nicht gewertet werden, wodurch noch Ziesemann, der auf Strecke 3 sogar Bestzeit lief, um seine Platzstelle kam. — Beim diesjährigen Staffellauf am 11. Januar 1931 wollen wir sogar mit 4 Mannschaften ins Rennen gehen.

Bezüglich der Erfolge bei den übrigen stiftportlichen Veranstaltungen muß ich auf die Berichte in den Vereinsnachrichten verweisen. Vereinsmeister 1929/30 wurden zur Abwechslung nach hartem Kampfe bei den Damen Margot Kirchner, bei den Herren Herbert Kirchner! Die Wettkämpfe der Saison 1930/31 stehen uns noch alle bevor. —

An der Hütte wurde wie immer gearbeitet. Außer den mit der Benutzung zusammenhängenden Arbeiten — Hausarbeit der Damen mit mehrmaligen großen Saisonreinigungen, Beschaffung der Feuerung aus dem Walde durch die männlichen Mitglieder — wurde die Hütte von oben bis unten mit neuem Anstrich, ebenfalls durch die Mitglieder selbst, versehen; der Boden wurde ausgebaut, ein Aufzug für Brennholz angebracht usw. Unsere auf der Hütte ruhenden Schulden verringerten sich vom 31. Dezember 1929 bis 31. Dezember 1930 von 2200 RM auf 650 RM, so daß wir beinahe schuldenfrei dastehen.

Mitgliederbewegung:

1929: 28 Damen, 43 Herren, 15 Jugendliche, zusammen 86.

1930: 29 Damen, 44 Herren, 12 Jugendliche, zusammen 85.

Die Abteilung bestand auch im letzten Jahre aus denselben Mitgliedern wie im Vorjahre.

Im Harzer Skiverband beteiligten wir uns an der Verwaltung ebenfalls reger. Als Skilehrer waren tätig Fritz Berthold, Franz Kruse und R. Michel; letzterer auch als Sprungrichter, Rassenprüfer und Mitglied des Ausschusses für Sport.

Durch die eifrige gemeinsame Tätigkeit, das Zusammenleben unter einem Dach auf der Hütte, auf den Wanderungen usw., wo immer einer für den anderen wirken und eintreten muß, ist die Abteilung immer mehr zu einer wahren Familie zusammengewachsen. Sie war

WO

lassen alle Einträchtler

ihre Möbel- und Tischlerarbeiten ausführen?

Nur

bei HEINR. ZIESEMANN

Tischlermeister • Robstraße 43 • Fernruf 2526

Ia. Ausführung • Außerst günstige Preise!

ein Born der Erholung und Entspannung aus den Nöten des Alltags. Froh und gestärkt kehrte jeder am Sonntagabend in die Stadt zurück. Daß es so bleibt, wünschen wir wohl alle. Ob es so bleibt, hängt von jedem einzelnen ab. Tue jeder an seinem Plaze das Seine nach bestem Können, und wir werden noch mehr Freude an unserer Abteilung haben.

Als besondere Familienfeiern sind die Weihnachtsfeier und die Sylvesterfeier auf der Hütte zu nennen. Ich möchte auch an dieser Stelle den Skibrüdern und -Schwestern, die diese Feiern durch ihre Vorarbeiten in dieser Weise möglich machten, im Namen der ganzen Junft herzlichst danken!

Und nun fürs siebente Jahr

Ski-Heil!

R. Mich e l.

X. Alte Herren.

Um die Alte-Herren-Abteilung in der Reihe der berichtenden Abteilungen des Vereins nicht fehlen zu lassen, sei in Kürze hervorgehoben, daß die Abteilung im Sommer wöchentliche Zusammenkünfte der Alten Herren im Stadion eingeführt hat, bei denen Gelegenheit zu Freilübungen und sonstiger körperlicher Betätigung gegeben ist. Die Einrichtung wird auch im kommenden Sommer beibehalten werden und hoffentlich rege Beteiligung finden. Die sonstigen Veranstaltungen der Abteilung wurden im Laufe des vergangenen Jahres

Sämtliche Farben

trocken und streichfertig

Gartenmöbellackfarben

H. MÜLLER sen.

Fernruf 5098 u. 5099 * Hagenmarkt 18

regelmäßig und ohne Punktverlust durchgeführt. Einzelheiten über Skatabende, Rinderwurf und Geselligkeit darf ich mir schenken. Es sei aber jedem, der Interesse daran hat, dringendst empfohlen, sich durch den Besuch der Kommabende der Abteilung den Genuß froher Stunden nicht entgehen zu lassen. An alle Alte Herren der Eintracht ergeht erneut die Bitte: **Salzt treu zur Abteilung und werbt für sie!**

P. Laeger.

XI. Damen.

In der Februar-Zeitung, der Generalversammlungsnummer, legen die einzelnen Abteilungen Rechenschaft über ihre Tätigkeit im verflossenen Geschäftsjahr. Der Bericht der Damenabteilung, die ja alle Damen des Vereins umfaßt, müßte nun eigentlich besonders lang sein, da wir — mit Ausnahme von Fußball — alle in unserer „Eintracht“ gepflegten Sportzweige betreiben, seit diesem Berichtsjahr auch Handballspiel und Faltbootfahren. So reizvoll und ehrenvoll für uns eine Aufzählung der Leistungen und Erfolge unserer Damen wäre, so können wir uns deswillen darauf verzichten, da sie ja in den Berichten der einzelnen Sportzweige genügend gewürdigt werden.

Eine Bitte an unsere Damen sei diesen wenigen Zeilen hinzugefügt: Ihr alle, die Ihr im sportlichen Wettkampfe unseren stolzen „Roten Löwen“ zu tragen die Ehre habt, denkt stets daran, daß Ihr, wo Ihr für die blau-gelben Farben kämpft, Exponenten unserer „Eintracht“ seid und daß sie mit nach Eurem Auftreten und Können in der Deffentlichkeit beurteilt wird!

Die **Jahreshauptversammlung der Damen-Abteilung** findet am 17. Februar, abends 8 Uhr, in Dannes Hotel statt.

R ä t h e R u h l m a n n.

Manuskripte für die Zeitung

nur einseitig beschreiben!

Aus dem Verein — für den Verein.

Allen unseren Mitgliedern ein gesegnetes neues Jahr.

Viele unserer Mitglieder sandten uns Glückwünsche zum neuen Jahr, wir erwidern sie herzlichst und danken für treues Gedenken.

Anschriften-Änderungen bitten wir stets sofort der Geschäftsstelle zu melden, da sonst keine pünktliche Zustellung der Vereinsnachrichten erfolgen kann.

Anmeldungen: Wigel, Liselotte; Hartung, Helmut; Paepflow, Karl; Rynast, Walter; Meyer, Kurt; Borwerf, Rudi; Bedert, Hilde; Böttke, Charlotte; Rautmann, Fritj: Heinrich, Frau Friedel: Bobkiewicz, Otto; Thym, Erny; Bartel, Herbert; Stütze, Irmgard; Such, Heini.

Abmeldungen: Vollensthar, Liselotte; Pregel, Elisabeth; Gundelach, Heinrich; Heß, Frau Palma; Wiegand, Rudolf; Schacht, Hermann; Behrens, Emil; Brandes, Else; Kelp, Hermann; Flühe, Leni; Eschmann, Hildegard; Denede, Lisa; Kruse, Franz; Kruse, Margarete; Herbst, Karl; Hundertmark, Ilse; Kahn, Margarete; Löh, Werner; Martin, Hans; Philipps, Franz; Priesemann, Bruno; Schöne, Käthe; Stamm, Karl-Wilhelm; Brachhahn, Henry.

Verichtigung: In der letzten Vereinszeitung stand unter Abmeldungen: Fr. Lia Löser. Fr. Löser hat sich als auswärtiges Mitglied umschreiben lassen.

Abmeldungen ohne Einsendung der Mitgliedskarte sind sahrungsgemäß ungültig. Wir bitten darauf zu achten, die Sahrung hat jeder in der Hand.

Verlobt haben sich unsere Mitglieder Fr. Margot Kirchner mit Herrn Richard Schlimm, Fr. Mize Fleck mit Herrn Franz Zeh, unser früheres Mitglied Heinz Mahlmann mit Fr. Friedel Bortfeld.

Vermählt haben sich unsere Mitglieder Herr Erich Busse und Herr Hans Sartorius und Allen vom Verein die herzlichsten Glückwünsche für den neuen Lebensabschnitt.

Dr. Harry Clemens hat sich als Rechtsanwalt niedergelassen. Wir gratulieren.

Unser Verbandsvorsitzender, Dr. Günther Riebow, dankt für die ihm anlässlich seiner Hochzeit übermittelten Glückwünsche.

Aus Berlin senden Kartengrüße Vater Lang, Arno Kössler und P. D. Sievers.

Ruth Stoermer grüßt aus dem Württemberger Land.

In der Stadtspiele in Hannover trafen sich Mitglieder befreundeter Vereine aus den verschiedensten Bezirken und sandten freundliche Grüsse. Da die Unterschriften nur teilweise leserlich, müssen wir hier von einer namentlichen Aufführung leider Abstand nehmen.

Der Vorstand.

Wir betrauern den Heimgang unseres Mitgliedes

Robert B u d e n d a h l.

Er war uns im Stadion stets ein treuer Helfer. Ehre seinem Andenken.

Übungszeiten!

Turnhalle Ottmerstraße:

Dienstag: 5—7 Knaben und jüngste Jugendliche.

7—8 Leichtathleten und ältere Jugend.

8—9 Trocken-Ski für alle Wintersportler.

9—10 Trocken-Ski für Wettkämpfer.

Donnerstag: 8—10 Jugend.

Gustav Kirchhoff Nachf.

Steinweg 37 · Fernsprech-Anschluß Nr. 1574

Inhaber: Wilh. Bille

Pullover

Knickerbocker, Sporthemden, Strümpfe usw.

**Spezialgeschäft
moderner
Herren-Artikel**

Freitag: 6—7½ Knaben und jüngste Jugendliche.
8—10 Damen.

Waldlauf:

Dienstag: 8 Uhr: Französisches Feld, städtisches Umkleidehaus, Fußballer. Jedes andere Mitglied willkommen.

Donnerstag: 8 Uhr, wie oben. Wintersport, Leichtathleten, Faltboot, Jugend.

Fußball:

Donnerstag: 8—10 Uhr: Reithalle Leonhardstraße. 1. und Reserve-Mannschaft. Zeit und Stunde für die übrigen Mannschaften wird noch bekanntgegeben.
Sonntagabend nachmittag: Französisches Feld: Jugend und Knaben.

Hockey:

Sonntagabend nachmittag: Französisches Feld.

Keklamе.

Die Firmen, die uns in richtiger Erkenntnis der Wichtigkeit und Lebensnotwendigkeit des Sportes durch Anzeigen in den Vereinsnachrichten und Keklamе im Stadion unterstützen, verdienen es, daß wir ihnen alle zeigen, daß diese Keklamе auch Zweck hat. Deshalb geht hin zu diesen Firmen, kauft dort und sagt: „Ich bin Einträchtler und kaufe hier, weil Sie uns durch Ihre Keklamе unterstützen!“ Nur wenn wir alle und unsere Familienangehörigen bei diesen Firmen kaufen und immer wieder auf unsere Einträchtigkeit dabei hinweisen, können wir uns diese große Einnahmequelle erhalten.

An der Stadionkeklamе sind beteiligt: Hermann Bick — Darboven, Ideekaffee — Gustav Schuchard — National-Jürgens-Bräuerei — Photohaus Lange — Bull-

WULLBRANDT & SEELE

Aktiengesellschaft
BRAUNSCHWEIG



Transportable Kachelöfen / Dauerbrandöfen
Küchenherde / Sanitäre Anlagen

brandt & Seele U.-G. — Braunschweiger Molkerei E. G. — Schuhhaus für Alle — Ernst
 Bod, Alpina-Uhren — Johann Justus Kellner — Theodor Halle Sohn — Raiffeisen Lebens-
 versicherungs-Bank — Darmstädter und Nationalbank — Mewes Musikhaus — Zimmermann,
 Frische — Plättrich, Würstchen — Sehtmeyer, Mineralwasser — Optiker Ahrens, Bohlweg —
 Braunschweiger Molkereischule — Reinicke & Richau — Färberei Schilling — L. W. Grimm,
 Drahtwaren — Reformhaus Maus — Paul Klose, Herrenartikel — Radio Strunz — Andreas,
 Zigarren.

In den Vereinsnachrichten inserieren: Julius Roever, Delikatessen — Restaurant
 „Zum Forsthaus“ — F. Siebrecht, Juwelier — Eichhorn-Kaffee — Richard Ruft, Maler-
 meister — Karl Zeh & Sohn, Neuestraße — Dannes Hotel — Paul Klose, Herrenartikel —
 Café Markworth — Gustav Kirchhoff, Herrenartikel — Wullbrandt & Seele — Robert
 Grünig & Sohn, Schuhwaren — Fotohaus Brunner & Co. — Färberei Schilling — Bruno
 Steding, Friseur, Rattrepeln — Werner Siebers, Papier- und Schreibwaren — Sporthaus
 Brauchmüller, Höhe — Parkhaus im Bürgerpark — Rechts-, Steuer- und Wirtschafts-
 Beratung Karl Fleischer, Langer Hof — Wilhelm Hulsch, Putzfiltern und Hagenbrücke —
 Familien-Restaurant Holst's Garten — Gustav Schuchhard — H. Müller sen., Farben —
 Karosserie-Werkstätten E. Groffe und Högemann — Sporthaus Kaufe, Görtelingerstraße —
 Radio-Hoffmann — v. Dolfs & Helle.

Werbt

durch zeitgemäße Druck-
 sachen der Buchdruckerei
FRANZ HESS
 Braunschweig · Fernruf 2021
 Buchbinderei · Setzmaschinen-
 betrieb · Stereotypie · Rotation
TRANSKRIT D. R. P
 das neuzeitliche Durchschreib-
 Druckverfahren ohne Kohlepapier

Druck und Verlag: Buchdruckerei Franz Hess, Braunschweig, Reichsstraße Nr. 33 · Fernsprech-Anschluß Nr. 2021
 Schriftleitung: W. Steinhof (Dannes Hotel) Eingang Mönchstraße, 1 Treppe

Parkhaus im Bürgerpark

FAMILIEN-RESTAURANT

Städtisches Konzerthaus

Größtes Vergnügungsetablisement / Salzdahlumerstraße 107

Inhaber: Fr. Bocksch

Karl Fleischer

Rechts, Steuer und Wirtschaftsberatung

Fernsprecher 325

Langer Hof 7

WILHELM HULSCH

HUTFILTERN NR. 5

HAGENBRÜCKE NR. 6-7

DELIKATESS- U. FISCHWAREN

Wirklich gut und sehr preiswert / Sämtliche
Räucher-Fische, Marinaden u. Delikatessen

ABTEILUNG II BUTTER U. KÄSE

HOLST'S GARTEN

Fernruf 125 / Inh. K. Schütte

Beliebtes Familien-Restaurant

Täglich Künstlerkonzert der
beliebten und vorzügl. Hauskapelle

Sonntags 2 große Konzerte

-103-
Gustav Schuchhard
Braunschweig

Erstes
Kauf- und Versandhaus
aller Artikel
für
Bekleidung u. Ausstattung
Sonderabteilung
für
Schuhwaren

Kunstgewerbliche Anstalt
für
stilgerechte Handarbeiten
Erfrischungsraum

G R Ü N D U N G S J A H R 1 8 7 1



Nachrichtenblatt

des Braunschweiger Sportvereins

„Eintracht“ von 1895 . e. V.



Julius Roever · Hoflieferant

Feinkost · Kaffee · Tee · Weinhandlung

Restaurant

Zum Forsthaus

Hamburgerstr. 72, gegenüber dem Stadion

Fernsprecher 197

*

Verkehrs-Lokal des Sportvereins „Eintracht“ v. 1895 / E. V.

TRINKT

**EICHHORN-HEIMBS
KAFFEE**

Café Mackworth

Inhaber Willi Mackworth
Braunschweig / Damm 26/27 / Ruf 542

Vornehmes großstädtisches Lokal

Fünf Billards / Über 100 Zeitungen und
Journale / Adreßbücher sämtl. Großstädte

Auto-Garage für 25 Wagen

Nachrichtenblatt

des Braunschweiger Sportvereins „Eintracht“ v. 1895 / E. V.

Norddeutscher Meister 1908 und 1913

Deutscher Vereinsmeister der DSB 1926 und 1927

Sportzweige: Fußball · Leichtathletik · Handball · Sommerspiele · Hockey · Tennis · Wintersport · Faltboot

Braunschweig, den 12. April 1931

I. Anschrift, Bankkonto und Sportplatz.

Anschrift: Geschäftsstelle, „Dannes Hotel“, Eingang Mönchstraße, 1 Treppe, Fernruf 24.

Geschäftszeit 8½—1 Uhr, 3—½7 Uhr, außer Donnerstag-Nachmittag.

Bankkonto: Braunschweigische Staatsbank.

Sportplatz: Stadion, Hamburger Straße, Fernruf 92.

II. Vorstand.

Dr. Wilhelm Müller, Zeppelinstraße 1, Fernruf 5735 u. 24, 1. Vorsitzender.

Willi Steinhof, Fasanenstraße 40, Fernruf 3469, 2. Vorsitzender.

Hans Zander, Ferdinandstr. 1, Fernruf privat 6356, Geschäft 5860, 2. Vorsitzender.

Hermann Jenker, Kleine Campestraße 2, Fernruf 2950 u. 4700, 1. Kassenwart.

Erich Zimmermann, Amalienstraße 11, Fernruf 5654, 2. Kassenwart.

Robert Schramm, Biewegstraße 34, Fernruf 5076 u. 387, 1. Schriftwart.

Paul Hünzel, Gabelsbergerstraße 9, Fernruf 5750, 2. Schriftwart.

III. Abteilungsleiter.

Fußball: Robert Schramm, Biewegstraße 34, Fernruf 5076 u. 387.

Leichtathletik: Wilh. Giesecke, Wilhelm-Raabe-Straße 7.

Handball: Gustav Westphal, Bachholzstraße 3, Fernruf 1552.

Jugend und Knaben: August Meinesfeld, Salzdahlumer Straße 238, Fernruf 6483.

Faltboot: Studienrat Dr. Zepernick, Kleine Campestraße 5, I Treppe.

Hockey: Th. Ahmus, Schöppenstedter Straße 19, Fernruf 5410 und 321 (privat).

Tennis: Hans Zander, Ferdinandstraße 1, Fernruf 5860 u. 6356.

Wintersport: Karl Michel, Altstadttring 1 III, Fernruf 3269.

Alte Herren: Paul Laeger, Cyriaksring 7 I, Fernruf 5230.

Damen: Walter Pult, Leonhardstraße 32, Fernruf 5230.

Fußball-Abteilung.

Infolge des Erscheinens des Geschäftsberichts in der Februar-Nummer unserer Vereins-Nachrichten mußte der Fußball-Bericht zurückstehen und wird hiermit nachgeholt.

21. Dezember 1930. Der zweite Durchgang der Punktspiele brachte uns als ersten Gegner wiederum Hildesheim 1906. Unsere Erste nahm das Spiel erfreulicherweise von Anfang an ernst. Wir traten in folgender Besetzung an:

		Boldt		
	Altmus	Basse		
Grünig	Ripper	Alt		
Busse	Sacha	Schade	Rose	

Durch Selbsttor der Hildesheimer gingen wir in Führung. Darauf leistete sich unsere gesamte Hintermannschaft einen schweren Fehler, der von dem Gegner auch prompt zum Ausgleich ausgenutzt wurde. Von nun an gingen die Hildesheimer zu heftigen Angriffen über, blieben aber erfolglos. So blieb es bis zum Seitenwechsel beim Stande von 1 : 1. Nach Wiederbeginn tauchten Ripper und Sacha die Plätze und von diesem Augenblick an kam Schwung in den Angriff, Sacha wirkte auf dem Mittelläuferposten weit nützlicher als im Angriffszentrum. Ripper dagegen stand auch als Sturmführer seinen Mann.

Jetzt fielen Tore. Die Hildesheimer fielen dem Tempo zum Opfer, wir wurden überlegen. Endresultat 5 : 1.

Am 28. Dezember 1930 konnten wir gegen den hiesigen VfB. auf dessen Plage 2 : 1 (1 : 1) gewinnen. Bis weit in die zweite Halbzeit hinein stand das Spiel unentschieden und der Mannschaft winkte der Sieg, die imstande war, das nächste Tor zu erzielen. Die Möglichkeit hierzu war beiden Mannschaften gegeben. Das Glück war auf unserer Seite.

Das Resultat bringt auch das Stärkeverhältnis an diesem Tage richtig zum Ausdruck.

Am 4. Januar 1931 nahmen wir mit 6 : 0 Revanche für das im ersten Durchgang mit 1 : 5 verlorene Spiel gegen die Spielvereinigung von 1897, Hannover. Wir mußten Ripper und Busse ersetzen. Zu Anfang machte sich allgemeine Nervosität bemerkbar, die sich aber bald legte. Wir übernahmen das Kommando und immer war es die rechte Seite, die energische Angriffe unternahm. Pause 2 : 0.

In der Mitte der zweiten Halbzeit schießt Baur das dritte, bald darauf das vierte und dann das fünfte Tor. Nach dem dritten Tore ging Bies in den Angriff. Die beiden letzten Tore fielen nach schöner Kombination mit Bies, der fünf Minuten vor Schluß das sechste Tor trat.

Am 18. Januar 1931 konnten wir, wie im Erstspiel, gegen Leu nur ein Unentschieden, diesmal 2 : 2, herausholen.

Nach den leghin von beiden Mannschaften gezeigten Leistungen galt die Unserige im Allgemeinen als Favoritin. Doch wie in den meisten Fällen läuft der Gegner gerade gegen uns immer zu guter Form auf und leistet großen Widerstand. So auch hier. Der Anfang des Spiels sah für uns vielversprechend aus und wir mußten innerhalb der ersten 20 Minuten mindestens mit ungefähr 3 Toren im Vorsprung sein, doch diese Chancen wurden allesamt nicht ausgenutzt. Unsere Mannschaft spielte überlegen, dennoch gelang es dem Gegner, durch einen Strafstoß in Führung zu gehen. Mit diesem Resultat ging es in die Pause.

Nach ca. 10 Minuten Spieldauer gelang Baur der Ausgleich. Jetzt legte sich Leu ins Zeug und ging abermals in Führung. Das Tor hätte unbedingt vermieden werden müssen. Mit aller Fähigkeit versuchten die Leuen, dieses Resultat zu halten, was ihnen auch lange Zeit glückte. Dann erzielten wir durch Schade im Anschluß an eine Ecke mittels Kopfballes wiederum den Ausgleich. In der Folge lag für uns ein Sieg durchaus im Bereiche der Möglichkeit, aber nur noch kurze Zeit war zu spielen und eine Erlösung war es für unsere Spieler und einen großen Teil der Zuschauer, als der Schiedsrichter, der scheinbar einen sehr schwarzen Tag hatte, das Schlusszeichen gab. Wir verzichteten darauf, uns über die „Beifallsbezeugungen“ der Anhänger oder Mitglieder Leus bei diesem Spiel zu äußern, wie es in der Novembernummer der Vereinszeitung von Leu über das erste Spiel geschehen ist, weil derartige schriftliche Auslassungen nur vergehend wirken, und dazu ist uns unser Sport zu schade.

In keiner Phase wurde der sportliche Hochstand des Erstspiels erreicht.

Das nächste Punktspiel hatten wir am 25. Januar 1931 gegen Werder in Hannover auszutragen. Wieder mußte die Reise ohne Ripper angetreten werden. Auch um Schade zu

schonen, mußte eine Umgruppierung der Mannschaft erfolgen, die in folgender Besetzung spielte:

			Boldt			
		Alfmsus		Basse		
	Grünig		Sacha		Alt	
Busse	Baur	Bies	Rose		Heinrich	

Dieses Spiel wurde von uns mit 4 : 2 (3 : 1) gewonnen.

Die Torwürfer waren Rose (2), Bies und Busse.

Vom Spiel selbst ist nicht viel zu berichten. Waren wir in der ersten Hälfte überlegen, so drehte Werder in der zweiten Halbzeit den Spieß um und konnte bis auf 2 : 3 das Resultat verbessern. Doch Busse konnte kurz vor Schluß das Endergebnis und somit unseren Sieg endgültig feststellen.

Einen weit schwereren Gang hatten wir am folgenden Sonntag, 1. Februar 1931, nach Hannover zu unternehmen. Galt es doch gegen unseren alten Weggenossen Hannover 1896 anzutreten. In vorgenannter Aufstellung wurde dieses Spiel ausgetragen.

Schon kurz nach Anstoß konnte Baur durch schönen Schuß die Führung für uns erzielen, doch lange hielt diese Herrlichkeit nicht an und infolge eines gemachten Fehlers konnte der Gegner zum ausgleichenden Tore einfinden. Dieser Gleichstand dauerte bis weit in die zweite Halbzeit, bis wir durch einen zugesprochenen Handelsmeter, den Bies sicher verwandelte, den Sieg mit 2 : 1 nach Hause nehmen konnten.

Am 15. Februar 1931 konnten wir mit 4 : 0 (1 : 0) auf unserem Plage das vorletzte Bezirksspiel gegen den VfB. Peine beenden und damit schon endgültig den zweiten Platz in der Tabelle besetzen. Wir spielten ohne Ripper und Schade und stellten Wendhausen aus der Jungreserve ein.

Die Mannschaft des Gegners war in technischer Hinsicht auf allen Plätzen gut besetzt, aber der Sturm zeigte sich vor dem Tore zu harmlos. So wurde während der ersten Halbzeit ein offenes Feldspiel erreicht. Kurz vor dem Wechsel erzielte Busse durch Alleingang Tor Nr. 1. Nach Halbzeit ließ die Kampfkraft der Peiner nach und wieder war es Busse, der nach Zusammenspiel mit Baur das zweite Tor schoss. Die beiden letzten Tore entfielen auf Baur und Bies.

Am 1. März 1931 beendeten wir die Verbandsspiele durch einen einwandfreien 4 : 3 (2 : 1) - Sieg über den bislang ungeschlagenen Bezirksmeister Arminia-Hannover. Vor gut besuchtem Hause betraten wir in folgender Aufstellung unseren Platz

			Boldt			
		Bies		Basse		
	Hempel		Sacha		Alt	
Heinrich	Baur	Busse	Schade	Rose		

Es war ein von Beginn an spannendes Spiel, das wegen des starken Windes große Anforderungen an die Mannschaften stellte. Ueberraschend geht Arminia in Führung. Trotzdem wir gegen den heftigen Wind zu spielen hatten, ist eine leichte Feldüberlegenheit unsererseits unverkennbar und bei einem der wiederholt gefährlichen Angriffe erhält Schade freistehend den Ball und mit Prachtschuß ist der Ausgleich erzielt. Jetzt werden die Angriffe der Arminen gefährlicher, aber die Deckung wehrt alles ab. Dann kommt unsere rechte Seite gut vor, Baur und Busse umspielen mehrere Gegner und letzterer kann unangefochten mit dem Ball ins leere Tor laufen, so den Halbzeitenstand von 2 : 1 herstellend. Bald steht es 3 : 1. Busse wird in aussichtsreicher Stellung gelegt und Bies ist der Vollstrecker des verhängten Elfmeters. Aber die Arminen lassen nicht nach und bald ist von ihnen ein Tor aufgeholt. Und dann 3 : 3, der Ausgleich in Gestalt eines ebenfalls verhängten Elfmeters. Nachdem sich unser Sturm verschiedentlich festkombiniert hatte, konnte endlich Baur einen seiner gefährlichen Flachschüsse anbringen und den Sieg mit 4 : 3 an unsere Fahnen heften.

Mit diesem Spiel ist die Verbandsserie abgeschlossen und wir nehmen hinter Arminia-Hannover den zweiten Tabellenplatz ein.

Als Auftakt zu den R.F.V.-Kämpfen sollte das Treffen am 8. März 1931 gegen Tennis-Borussia-Berlin, den Abteilungsmeister und wiederholten Zweiten in der Berliner Meisterschaft angesehen werden. Wenn auch auf einen Sieg unsererseits nicht gerechnet werden konnte, so hatte wohl niemand ein derartiges Resultat erwartet. 1 : 6 (0 : 2) war das Ergebnis. Unsere Aufstellung:

			Boldt			
		Bies		Basse		
	Hempel		Sacha		Alt	
Heinrich (Schade)	Baur	Ripper	Busse	Rose		

Für den verletzten Heinrich sprang ca. eine Viertelstunde vor Schluß Schade ein.

Das Spiel zeigte von Beginn an die Unterschiede in Schnelligkeit, Routine und Geschicklichkeit. Dedungsfehler gab es bei den Berlinern überhaupt nicht. Fehler im Zuspiel höchst selten. Eine entsprechende und nie aus dem Rahmen fallende Härte gab ihnen in allen Lagen ein Uebergewicht. Ganz groß im Ueberspielen des Gegners, im Bedienen der freistehenden Spieler waren sie, um alle Faktoren zu nennen, aus denen Erfolge entspringen müssen.

Bei uns gefiel die gesamte Verteidigung einschl. der Läuferreihe, nur im Sturm, in welchem erstmalig wieder Ripper mitwirkte, dem man das lange Pausieren anmerkte, wollte es nicht so richtig klappen. In Zug und Brünke stand ihnen aber auch ein Bollwerk gegenüber, das nicht so leicht zu überwinden war.

Hoffentlich hat unsere Mannschaft die Lehren aus diesem Spiel gezogen.

Nachdem die k.-o.-Runde der schlechten Witterungsverhältnisse wegen um acht Tage verschoben wurde, fand diese nunmehr am 22. März 1931 gegen Union-Altona statt. Dieses Treffen ging für uns mit 0:2 (0:2) verloren. Der Traum, an den N.S.B.-Kämpfen teilzunehmen, ist jäh verfliegen und wieder müssen wir uns auf das nächste Jahr vertrösten. Die Stürmerreihe von Union hat den Ausschlag gegeben und das Spiel gewonnen, obgleich auch diese noch weit entfernt von Meisterleistungen war. Wir bestritten den Kampf in folgender Formation:

		Boldt			
		Bies	Basse		
	Hempel	Sacha	Alt		
Busse	Baur	Ripper	Schade	Rose	

Es mögen wohl annähernd 5000 Zuschauer gewesen sein, die das weite Rund des Stadions umsäumten und die mit hochgespannten Erwartungen gekommen waren. Wohl die meisten hatte die Eintracht in Front erwartet, aber ihre Hoffnungen wurden zerstört. Viele glaubten, daß nach dem Wechsel, bei dem das Endergebnis schon hergestellt war, noch ein Umschwung eintreten würde, aber er kam nicht. Unser Sturm verstand es nicht, ein einheitliches Ganzes zu bilden. Beide Außenstürmer, anstatt zu flanken bzw. den Ball schnell abzuspielen, hielten diesen zu lange und verloren ihn dann an der inzwischen verstärkten gegnerischen Abwehr.

In dem für den 28. März 1931 abgeschlossenen Gesellschaftsspiel gegen Werder-Bremen in Bremen mußten wir uns gleichfalls wieder und zwar mit 1:3 geschlagen bekennen. Das Spiel war durchaus ausgeglichen, aber der Sturm vergaß das Schießen. Den Ehrentreffer erzielte Schade. Folgende Mannschaft vertrat unsere Farben:

		Boldt			
		Bies	Basse		
	Grünig	Sacha	Alt		
Busse	Ripper	Hempel	Schade	Rose	

Die Spielstärke der Bremer Mannschaften hat sich im letzten Jahre wesentlich gehoben.

Riß.

Die Reserve-Mannschaft

konnte mit großem Punktvorsprung die Meisterschaft in der Reserve-Klasse erringen. Von 12 Spielen wurden 11 gewonnen, 1 ging verloren. (Torverhältnis 64:21.)

Freundschaftsspiele wurden gewonnen gegen Germania-Wernigerode 4:2, B.S.C. 10:3, Spielvereinigung Hildesheim 6:1, S.V. Bündeheim 2:0.

Hans Sartorius.

Spiele der Jungreserve.

Aus dem alten Jahre sind noch folgende Spiele nachzutragen:

Am 7. Dezember gegen Sg. Gifhorn 4:3 in Gifhorn. Trotzdem wir nicht die beste Vertretung zur Stelle hatten, konnten wir die in der hannoverschen Kreisklasse spielenden Gifhorer einwandfrei schlagen.

Am 28. Dezember gegen Germania-Wolfenbüttel 3:3 in Wolfenbüttel. Das letzte Spiel im alten Jahre trugen wir gegen eine starke Nachwuchsmannschaft der Wolfenbütteler Germanen aus, von denen die Mehrzahl schon in der Bezirksliga mitwirkt. Der Spielverlauf war ausgeglichen; erst in der letzten Minute konnte Wolfenbüttel den Ausgleich erzielen.

Das neue Jahr begann für uns sehr verheißungsvoll. Wir machten am Neujahrstage

Für jeden Sport

das richtige Gerät

bei

BRAUCKMÜLLER auf der Höhe

gleich das Rückspiel gegen die Germanen und konnten diese auf dem A-Platz im Stadion mit 4:1 distanzieren.

Am 4. Januar trugen wir ein Freundschaftsspiel gegen den Reichsbahnsportverein auf der Vorfigstraße aus. Wir mußten das Spiel mit 10, das letzte Drittel des Spiels mit 9 Mann durchführen; da uns außerdem der enge, unebene Platz nicht behagte, mußten wir mit 0:3 seit langer Zeit die erste Niederlage hinnehmen.

Auch das nächste Spiel am 11. Januar gegen MSV, ging auf der Beethovenstraße 0:1 verloren, da unser Sturm es an der nötigen Durchschlagskraft vermissen ließ, während die Turner aus einem plötzlichen Durchbruch heraus das einzige Tor des Tages erzielten, das zu dem sehr schmeichelhaften Siege genügte.

Am 1. Februar gegen SV. Broitzem 2:2 auf der Helmstedter Straße. Unsere Mannschaft hatte eine Schwächeperiode durchzumachen und konnte nur ein mageres Unentschieden herausholen.

Auch das nächste Spiel am 8. Februar gegen die Bezirksligamannschaft SV. Schladeben in Schladeben brachte für uns keinen Erfolg. Wir verloren das Spiel unverdient hoch mit 2:6, trotzdem wir das Spiel ausgeglichen, teilweise sogar überlegen gestalten konnten, aber durch leichtsinniges Spiel unserer Hintermannschaft kamen die Schladebener zu billigen Erfolgen.

Am 15. Februar gegen 3. Herren 4:3 auf der Helmstedter Straße. Bis kurz vor Schluß führten wir mit 4:1. Im Endspurt konnte die 3. ihr Resultat dann noch wesentlich verbessern.

Am 22. Februar gegen SC. Wiedelah 4:1 (Helmstedter Straße). Die Nordharzer boten wenig überzeugendes und wurden leicht geschlagen.

Am 8. März gegen Sg. Giffhorn 1:4 im Stadion. Dies war wohl das schlechteste Spiel, das die Jungreserve je geliefert hat. Wenn man aber bedenkt, daß am Sonnabend vorher das traditionelle Kostümfest gefeiert war, so ist das Ergebnis nicht weiter verwunderlich.

Am 22. März gegen Eintracht Börßum 3:5 in Börßum. Eine unverdiente Niederlage, zurückzuführen auf sehr schlechten Platz und unproduktives Spiel der Stürmerreihe.

2. Mannschaft.

Die 2. Mannschaft in der Aufstellung

		Weiberg		
	Ewers	Fuhrmann		
	Swarg	Schacht	Ewers	
Bartels	Bornemann	Ewers	Deppner	Steding
		Erfah: Niefe		

kann in diesem Jahre die Meisterschaft in ihrer Klasse nicht erringen, da sie erst neu zusammengesetzt ist und sich erst allmählich zusammensuchen muß. Wenn man die Lebensjahre der Spieler zusammenzählt, so ist es wohl die älteste Fußballmannschaft des Vereins. Trotz der „Alten Herren“, wie man sich wohl ausdrücken darf, ist es uns gelungen, den 3. Platz in der Staffel einzunehmen. Hätte uns bei Beginn der Verbandsspiele ein durchschlagskräftiger Innensturm zur Verfügung gestanden, so hätten wir bestimmt die Meisterschaft unserer Klasse

errungen, aber durch Umstellung ist uns mehrfach der Sieg verloren gegangen. Am 22. März 1931 konnten wir den Staffelfmeister unserer Klasse, dem Reichsbahn-Sportverein, mit 4 : 3 die Punkte abnehmen.

Nachstehend die einzelnen Verbandsspiele des 2. Durchganges: gegen Rautheim 1 5 : 2; Rühme 1 1 : 1; VfB. 2 3 : 4; Schapen 1 11 : 1; Evesen 1 6 : 2; Reichsbahn 1 4 : 3.

Um die Spielfürke der Mannschaft weiter zu heben, werden wir in nächster Zeit Gesellschaftsspiele gegen namhafte Gegner austragen.

Kurt Bartels.

3. Mannschaft.

Die Form der 3. Mannschaft hat in den letzten Wochen sehr geschwankt. Neben hervorragenden Spielen (wie z. B. gegen Acosta 2, BSC. 2 und Stern 2) hat die Mannschaft auch einige schwache Spiele geliefert. Daran trägt der Sturm — einst die Zierde der Mannschaft — die Hauptschuld. Er ist in letzter Zeit sehr zahm geworden im Ausnußen der Torgelegenheiten und versteht es bei guter Kombination nicht, die vorhandene Feldüberlegenheit in Torerfolge umzuwerten. Das mag z. T. an der häufigen Umstellung in letzter Zeit liegen, z. T. aber auch an fehlender Schnelligkeit. Es ist deshalb dringend zu empfehlen, an dem am Dienstag jeder Woche stattfindenden Training im Stadion teilzunehmen. Immerhin führen wir in den Meisterschaftsspielen noch mit 3 Punkten und benötigen zur endgültigen Erringung der Meisterschaft noch 2 Punkte aus 2 Spielen. Bei nur einigermaßen guter Form unseres Sturmes sollte uns der Wurf in diesem Jahre eigentlich gelingen. In den später folgenden Gesellschaftsspielen werden wir die Hauptwaffe der Mannschaft — den Sturm — wieder zu schärfen versuchen.

Nachfolgend die Ergebnisse der letzten Spiele: gegen Post 2 7 : 2 gewonnen, Acosta 2 3 : 0 gewonnen, Wenden 1 3 : 6 verloren, BSC. 2 6 : 6 (nur mit 10 Mann durchgeführt), Jungferner 3 : 4 verloren, Stern 2 7 : 2 gewonnen, Acosta 2 6 : 2 gewonnen, Germania 2 Wolfenbüttel 3 : 6 verloren, Leu 3 0 : 2 verloren.

Fischer.

4. Mannschaft.

Die 4. Mannschaft konnte in den Punkt- und Gesellschaftsspielen gute Erfolge erzielen. Die erste Serie in den Punktspielen ist beendet. Die Mannschaft hat den 1. Tabellenplatz in der Staffel mit einem Torverhältnis von 43 : 3.

Die Spiele.

7. Dezember 1930. Trainingspiel gegen unsere 6. Mannschaft 3 : 1.

Am 28. Dezember 1930 verloren wir das erste Spiel in Helmstedt gegen Sportklub 2. Die Gründe für die 4 : 2-Niederlage sind darin zu suchen, daß wir mit 10 Mann antreten mußten und der Platz in Helmstedt ein tiefer Schlammboden war.

4. Januar 1931 kamen wir einer Rückspielverpflichtung des Sportklubs Acosta 2 nach. Nachdem wir am Bußtag nur 1 : 1 spielen konnten, kamen wir hier zu einem 4 : 3-Siege.

Am 11. Januar 1931 fuhrten wir am Vormittag nach Wolfenbüttel und konnten gegen Germania 3 auf hartgefrorenem und unebenem Boden 2 : 0 gewinnen.

Am 25. Januar 1931 machten wir ein Trainingspiel gegen unsere 5., das wir 4 : 1 gewannen.

1. Februar begannen die Punktspiele der 2. Serie. Im ersten Spiel gegen Schwarz-Weiß konnten wir gleich mit 9 : 1 siegen.

8. Februar 1931. Nicht so leicht war das 2. Punktspiel in Lengebe. Der angesehete Schiedsrichter fehlte. Unsere Mannschaft konnte nur mit 10 Mann antreten. Trotzdem konnten wir auch dieses Spiel bei hohem Schneeboden mit 3 : 2 gewinnen.

15. Februar 1931 gegen Sportverein Gifhorn 3 5 : 1.

22. Februar 1931 Punktspiel in Groß-Gleibingen, 2 : 1. In dem Spiel hatte unser Sturm sehr wenig Glück. Verteidigung und Mittelfläufer waren gut.

8. März 1931. Verbandsspiel im Stadion gegen Bettmar 1. Durch notwendige Umstellung im Sturm nur 1 : 1.

22. März 1931. Freundschaftsspiel gegen MSB-Reserve auf dem MSB-Platz. Wir konnten 4 : 1 siegen.

Am 29. März 1931 mußten wir unser zweitletztes Punktspiel gegen Delper 1 austragen. Es war ein sehr hartes Spiel. Wir hatten unsere stärkste Mannschaft und konnten ein Ergebnis von 1 : 1 erzielen; es genügt für die Meisterschaft. Der Sportverein Delper gab sein möglichstes, wollte sich aber gegen unsere Schnelligkeit nicht behaupten.

DANNE'S HOTEL

BESITZER: H. SOSTMANN

Das gute bürgerliche Haus

Sitz der Geschäftsstelle und Versammlungslokal
aller Abteilungen des Sportvereins „Eintracht“

WO

lassen alle Eintrachtler
ihre Möbel- und Tischlerarbeiten ausführen?

Nur

bei HEINR. ZIESEMANN

Tischlermeister • Roßstraße 48 • Fernruf 2526

Ia. Ausführung • Außerst günstige Preise!



Bank-Konto:

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft,
Fil. Braunschweig, Zweigstelle Hagenmarkt

Richard Rusl. Malermeister
Braunschweig

Neue Knochenhauerstraße Nr. 19
Fernsprech-Anschluß Nr. 481

SPIELWAREN

in großer Auswahl!

VEREINS-ARTIKEL

Bürsten und Pinsel

Karneval-Artikel

CARL ZEH & SOHN

Mitglied des Sportvereins „Eintracht“

Neue Straße 5 / Fernruf 1169

In den kommenden Gesellschaftsspielen gedenken wir nur noch gegen starke Gegner auszutreten, um die Spielstärke mehr und mehr zu heben. In der Mannschaft herrscht jetzt ein guter Geist. Herrn Böhler, der zu Anfang des Jahres sein Spielführeramt abgegeben hat, danken wir für die geleistete Arbeit ganz besonders. Artur Lieger.

5. Mannschaft.

Die 5. Mannschaft hat im neuen Jahre folgende Spiele ausgetragen:

4. Januar 1931 gegen Spielver. 97 Hannover 1. Jugend 1:1 (1:0). Die 97er sollten eigentlich gegen unsere Jugend spielen, kamen aber leider einen Zug später und so konnten wir denn auch mal gegen eine technisch gute Mannschaft spielen. Durch die Aufopferung unserer Mannschaft konnten wir ein für uns recht günstiges Resultat erzielen.

18. Januar 1931 gegen Schlackenb. 5:1 (3:1). Mit nur 9 Mann konnten wir gegen die ebenfalls unvollständigen Schlackener (8 Mann) einen sehr leichten Sieg erringen.

25. Januar 1931 gegen die 4. unseres Vereins 1:4 (0:1). Durch das Fehlen einiger guter Spieler mußten wir uns, obwohl das Spiel bis zur Pause nur 1:0 stand, unserem Gegner mit 4:1 als geschlagen bekennen.

1. Februar 1931 gegen Reichsbahn 2. 3:1 (2:1). Ein sehr schönes Spiel konnte von uns gewonnen werden. Der Sturm befreit sich.

8. Februar 1931 gegen FC. Lengede 3. 17:0 (7:0). In Lengede konnten wir unserem Gegner eine recht empfindliche Niederlage beibringen. Trotzdem kämpften die Lengeder bis zum Schluß mit Todesverachtung.

22. Februar 1931 gegen Barbecke 1. 1:2 (1:1). Nachdem das Erstspiel von uns mit 2:1 gewonnen wurde, mußten wir uns in Barbecke mit 2:1 beugen. Mit etwas mehr Zusammenhang im Sturm konnte das Spiel von uns gewonnen werden.

8. März 1931 gegen Ballstedt 2. 5:0 (kampflos). Durch Ballstedts Verzicht kamen wir recht billig zu 2 Punkten.

15. März 1931 gegen Broitzem 2. 3:3 (0:0). Infolge der kolossal unsicheren Verteidigung konnten wir nur mit Mühe und Not ein Unentschieden rausholen.

29. März 1931 gegen Bettmar 2. 5:0 (1:0). Nachdem wir uns in Bettmar im ersten Spiel eine 4:2-Niederlage gefallen lassen mußten, konnten wir hier Revanche üben.

Im neuen Jahre konnten wir in 9 Spielen ein Torverhältnis von 41:12 erzielen.

Günther Wagener.

6. Mannschaft.

1. Februar gegen Rautheim 2	9:1 gewonnen
8. Februar gegen Wenden 2	9:0 gewonnen
15. Februar gegen Hildesheim 06 3	3:3
22. Februar gegen Weddel 2	1:1
1. März gegen Arminia Hannover 5	abgefragt
8. März gegen B. S. C. 3	4:1 gewonnen
15. März gegen Delper 2	8:4 gewonnen
22. März gegen Stern 3	1:0 gewonnen
29. März gegen Beltheim an der Dhe	3:0 gewonnen

F. St.

Fußball-Schiedsrichter gesucht.

Abseits . . . stehst du noch immer in unseren Reihen, ohne z. T. darüber nachzudenken, warum.

Abseits . . . rufst du dafür Sonntags um so lauter, wenn die „Pulle“ von Schiedsrichter oder Spieler den verkehrten Standpunkt nicht beachtet hat.

Du weißt also, daß Abseitsstehen nicht richtig ist, handelst aber selbst nicht danach. Mitglied eines Vereins zu sein verpflichtet; besonders, wenn dieser höhere Ziele hat als das einer Sonntagsunterhaltung. Ueberwinde darum die kleine Portion Trägheit und entschleße dich noch heute, für deinen geliebten Sport etwas zu tun. Morgen bist du schon einen Tag älter und bequemer.

Nichts spricht dagegen. Weder Zeitmangel noch Zweifel an persönlicher Fähigkeit. Keine körperliche Ueberanstrengung steht bevor, im Gegenteil, erfrischende Bewegung als Ersatz für anderweitig fehlende sportliche Tätigkeit, verbunden mit einem gewissen Training des Geistes z. B. in Form von Schärfung der Beobachtung oder Stärkung des Auffassungsvermögens.

Bohlweg Nr. 61
Fernsprecher 2218

EINE KLEINE FIRMA, DIE
SICH GROSSE MÜHE GIBT:

FOTOHAUS BRUNNER & CO.

Ferner der Genuß, mitten im Fußballeben zu stehen und mehr, viel mehr von den technischen und taktischen Feinheiten des Spieles zu sehen und damit zu verstehen, als die da draußen. Besonders aber das Gefühl, aktiv anderen und sich selbst einen guten Dienst zu erweisen, nicht zuletzt im Interesse der ganzen Bewegung. Ein wenig Verdruß, bei der Eigenart des Fußballkampfes nicht ausbleibend, wird zur Selbstverständlichkeit und darf nicht abhalten, ihn zu überwinden.

Ein rundes Tausend unserer Mitglieder huldigt dem Fußballsport. Sollte nicht unter hundert einer sein, um das Duzend von fehlenden Fußballschiedsrichtern zu stellen?

Steh nicht abseits, dann trägst du mit bei zum Erfolg!

Unser großer Verein kann und muß auch die meisten und besten Schiedsrichter stellen können. **Gräßhof.**

Leichtathletik.

Es geht wieder um! Wenn diese Zeilen erscheinen, ist das Bahntraining im Stadion wieder aufgenommen und auch bereits die erste Schlacht geschlagen. Dann haben hoffentlich unsere Langstreckler und Langstreckenläuferinnen in dem Jubiläums-Geländelauf am 12. April die ersten Trophäen mit nach Hause gebracht. Dieser Lauf soll auch darüber entscheiden, ob wir es wagen können, unsere Meldungen für die am 28. April in Hannover stattfindenden R.S.B.- und D.S.B.-Waldlaufmeisterschaften abzugeben. Da unsere Herren und Damen in diesem Kampfe auf beste deutsche Klasse stoßen, wollen wir diese selten günstige Gelegenheit nach Möglichkeit nicht versäumen.

Auch sonst bringen die nächsten Wochen ein reichhaltiges Programm für unsere Leichtathleten.

- 19. April: Staffellauf „Rund um die Wälle“ in Wolfenbüttel
- 26. April: Staffelläufe im Rahmen des Handballwerbetages
- 3. Mai: Leichtathletische Jugendwettkämpfe
- 17. Mai: Waldläufe, veranstaltet vom Polizei-Sportverein
- 17. Mai: Internationale Veranstaltung der Bremer Sportfreunde
- 7. Juni: Staffellauf Wolfenbüttel-Braunschweig
- 14. Juni: Werbeveranstaltung der Sport- und Turnvereine
- 21. Juni: Norddeutsche Vereinsmeisterschaften
- 28. Juni: Affewettkämpfe

Außerdem ist noch geplant, anlässlich unseres Jugendklubwettkampfes Ende Mai mit den 78ern in Hannover auch einen Herrenklubwettkampf durchzuführen.

Am 7. Juni steigt also unser Staffellauf „Wolfenbüttel-Braunschweig“, der leider im vergangenen Jahre beschämenderweise mangels Beteiligung in letzter Stunde abgesagt werden mußte. Hoffentlich ist der in der letzten Vertreterprüfung des hiesigen Sportverbandes an die Vereine gerichtete Appell auf fruchtbaren Boden gefallen. Für uns gilt es jedenfalls an diesem Tage wieder eine Probe unseres Könnens abzulegen; wir müssen nicht nur beweisen, daß wir über die besten sportl. Kräfte verfügen, sondern auch den sportlichen Gedanken richtig erfaßt haben und in der Breitenarbeit führend sind. Schon jetzt muß mit dem Training dafür begonnen werden. In eifriger Arbeit muß der Körper in die Höchstform gebracht werden, damit unsere Leichtathleten an diesem Tage „fit“ sind, zumal ja auch nur einige Wochen später bereits die Norddeutschen Vereinsmeisterschaften stattfinden. Auch hier müssen unbedingt die vorjährigen z. T. recht kläglichen Resultate eine starke Verbesserung erfahren.

Hoffentlich gelingt es uns in dieser Saison unsere Reihen aus den Kreisen der Fußball-, Handball- und Hockeyspieler wesentlich verstärken zu können.

Bei den großen Aufgaben, die die Leichtathletik-Abteilung in diesem Jahre erwarten, ist es unbedingt erforderlich, daß unsere Laufbahn usw. sich recht bald in guter Verfassung befinden. Daher soll noch zum Schluß an unsere Aktiven die dringende Bitte gerichtet werden, an der Pflasterstellung mit besten Kräften mitzuwirken.

Wilh. Giesecke.

Jugend-Abteilung.

An die Eintracht-Jugend.

Die Jahreshauptversammlung vom 4. März d. Js. hat mich zum Obmann der Jugendabteilung eingesetzt. Ich habe dies Amt in der freudigen Hoffnung übernommen, daß es mir gelingen möge, echten Sportsgeist unter Euch zu hegen und zu pflegen. Eure bisherigen bewährten Führer, die Herren Westphal, Dr. Schaper und Grahfhof werden mich in diesem Bestreben unterstützen. Eingedenk des klangvollen Namens, den sich unsere Braunschweiger Eintracht in langjähriger treuer Arbeit in ganz Deutschland und weit über dessen Grenzen hinaus errungen hat, sollt Ihr stolz darauf sein, die gelb-blauen Farben tragen zu dürfen. Haltet sie jederzeit und überall in Ehren. Eifert nach den großen Vorbildern, die Euer Verein in großer Zahl hervorgebracht hat. Setzt auch Eure Ehre darein, für unsere Jugendabteilung nach Kräften zu werben. Bringt Eure Freunde, soweit sie noch nicht Eintrachtler sind, mit in den Verein. Ich will hoffen, daß es uns gelingen wird, die Jugendabteilung nicht nur in sportlicher Hinsicht auf alter Höhe zu erhalten, sondern daß auch die Zahl der Mitglieder noch zunehmen wird. An dieser Aufgabe muß jeder Eintrachtler mitwirken. Seid Euch darüber klar, und sagt es jedem der es hören will, nirgends ist es besser und nirgends seit ihr besser aufgehoben als in der Eintracht. Vor allem muß ich von Euch erwarten, daß Ihr unter allen und jeden Umständen treu zum Verein steht. Zeigt Verlockungen von anderer Seite stets taube Ohren. Seid auf der Hut! Die Spieler Eintrachts sind begehrte! Wenn Ziehversuche bei Euch unternommen werden, oder Ihr merkt dies bei Euren Kameraden, so meldet es uns, damit wir eingreifen können. Haltet auch mit Euren kleinen Sorgen und Wünschen nicht hinterm Berge. Ihr findet bei Euren Führern dafür Verständnis und stets ein offenes Ohr. Wenn Eure Wünsche sich erfüllen lassen, so könnt Ihr auf uns bestimmt rechnen. Uebertriebene Wünsche müßt Ihr natürlich zurückstellen. Bescheidenheit ist eine Tugend, die jeden Sportsmann besonders ziert. Die Zeitumstände geben uns einen engen Rahmen, in ihn müssen alle Wünsche hineinpaffen, sonst bleiben sie unerfüllbar.

Meinefeld.

Jugendabteilung.

Fußball: Die Verbandsspiele nähern sich dem Ende. In der ersten Jugendklasse war die Entscheidung am 22. März 1931 im Spiel gegen VfB. gefallen. Das Spiel wurde vom Gegner mit möglicher Härte, um nicht Unfairheit zu sagen, durchgeführt, so daß zwei unserer besten Spieler verletzt ausscheiden mußten. VfB. gewann 4 : 3 und damit die Meisterschaft. Leu steht an dritter Stelle mit 3 Punkten Abstand, da das Spiel am 29. März 1931 8 : 1 von uns trotz drei Mann Ersatz gewonnen wurde. Die 2. Jugend hat durch ihre Siege über Leu 2 und Polizei 1 menschlichem Ermessen nach die Führung in der 2. Klasse. Die 3. Jugend, der gleichen Klasse angehörend, wird an dritter oder vierter Stelle landen, wenn sie sich weiter so tapfer hält wie bisher. In der dritten Klasse spielt die 4. Jugend leider nur eine untergeordnete Rolle; sie hatte das Pech, die letzten Spiele stets noch in der letzten Viertelstunde zu verlieren. In der 4. Klasse führt die 5. Jugend, gefolgt von Leu, VfB. und unserer 6. Jugend.

In letzter Zeit litten gerade die unteren Mannschaften unter Wegermangel; war glücklich eine Mannschaft verpflichtet, fiel der Gegner im letzten Augenblick aus. Ich hoffe, daß in den folgenden Monaten mit besserem Wetter auch hierin eine Besserung eintritt.

Auf eins muß ich leider wieder hinweisen: mangelnde Pünktlichkeit bei den Absagen, beim Erscheinen zum Spiele. Wo bleibt da Sportsgeist? Wo die Kameradschaftlichkeit? Ich werde von jetzt ab mit aller Schärfe dagegen vorgehen!

Besonders bemerkenswerte Ereignisse:

1. Jugend: Lehrte 06 am 11. Januar 1931 5 : 1; Hannover 96 am 1. Februar 1931 5 : 3; Arminia am 9. November 1930 7 : 3; VfB. am 4. Januar 1931 3 : 3.
2. Jugend: MSV. 10 : 3; VfL. Helmstedt 1 : 3 : 0; 3. Herren 2 : 2; Acosta 1 : 4 : 0; Leu 2 : 2 : 1; Eisenbahn 1 : 9 : 0.
3. Jugend: Germania-Osterode 2 : 5 : 0; Lehrte 06 1. Schüler 7 : 3; Werder 1. Schüler 3 : 2;

Eisenbahn 1 5 : 0; Post 1 4 : 1; Arminia 1. Schüler 2 : 3 (Arminia Meister!); Gifhorn 1 1 : 2.

4. Jugend: Hannover 97 2 2 : 1; Wenden 1 3 : 2; Leu 3 1 : 2; 2. Jugend 1 : 3.

5. Jugend: Germania-Wolfenbüttel 2 3 : 0; Arminia 5 4 : 0.

Faustball: Alle diejenigen Jugendlichen, die im Sommer sich an den Faustballspielen beteiligen wollen, bitte ich um umgehende Meldung bei mir.

Im Stadion wird am Schwarzen Brett ein Aushang erscheinen, in dem ich auch Herren und Alte Herren sich einzutragen bitte.

Leichtathletik: In diesem Jahre werden wir sehr früh mit dem Training beginnen müssen einmal für den Staffellauf Wolfenbüttel-Braunschweig, dann besonders für den Klubkampf gegen Hannover 78 in Hannover! Trainingsanfang: Donnerstag, 9. April im Stadion!

Das Abiturientenexamen bestanden in diesem Jahre 24 unserer Jugendmitglieder. Allen, auch den Eltern, herzlichsten Glückwunsch.
Dr. Schaper.

Knaben-Abteilung.

Infolge der schlechten Witterung fiel fast der gesamte Spielbetrieb bei den Knaben aus. Es spielten nur die 1. und 2. Knabenmannschaften. Die 1. und 2. Knaben begleitete die 1. Mannschaft zu ihrem letzten Punktspiel gegen Hannover 96. Die 1. Knaben verlor gegen die körperlich überlegene 1. Schülermannschaft von 1896, während unsere 2. Knaben ganz knapp gegen die 1. Knaben von 1896 verlor. Als Arminia zu dem fälligen Verbandsspiel nach hier kam, brachte sie ihre 2. Schüler- und 1. Knabenmannschaft mit. Unsere 1. Knaben gewann 4 : 2 gegen Arminias 2. Schüler und unsere 2. Knaben gewann 3 : 2 gegen die 1. Knabenmannschaft von Arminia. Außerdem erledigten die beiden Mannschaften je ein Punktspiel. Die 1. gewann gegen die gleiche von B.B. 3 : 1 und führt somit mit 4 Punkten Vorsprung vor dem nächsten Konkurrenten. Die 2. Knaben verlor wieder durch mangelnde Energie ganz knapp trotz überlegenen Spiels gegen die 1. Knaben vom Reichsbahnsportverein und zwar 1 : 2. Die Spiele der unteren Mannschaften konnten wegen schlechten Wetters nicht stattfinden. Hoffentlich wird die Witterung bald wieder einen regeren Spielbetrieb auch dieser Mannschaften zulassen. Ich mache die Knaben darauf aufmerksam, daß am 9. April der Trainingsbetrieb im Stadion wieder aufgenommen wird. Laufen und Springen ist die Hauptsache für jeden Sport. Also alles ins Stadion!
Westphal.

Faltboot-Abteilung.

Wenn der Frühling auch nur langsam kommen will, so rüsten wir auf unserem Plage doch schon zum Paddelbeginn. Infolge der Opferwilligkeit unseres Bootshauswarts ist vom Plageingang zum Bootshaus hin eine zehnstufige schöne Betontreppe erbaut mit einer Rutsche für die Faltbootwagen. Die endgültige Planierung und die Bepflanzung des Platzes mit Gras wird demnächst von der Stadt ausgeführt werden.

Das Training findet ab 8. April jeden Mittwoch ab 19 Uhr statt. Dazu ist das Erwerben aller Mitglieder unbedingt erforderlich. Denn nicht nur wenige sollen zum Herausstellen bei Wettkämpfen herangezogen werden, sondern entsprechend unserem für Breitenarbeit besonders geeigneten Sportzweig muß jeder, ob alt oder jung, Mann oder Frau, sich am Training beteiligen. Nur so wird er Genuß von Wochenend- und anderen Fahrten haben, nur so wird sein Körper gestählt sein, auch unter ungünstigen Witterungsverhältnissen, auf Sturm und Regen gepeitschten Wellen, sein Faltboot zu meistern. Und außerdem sind wir es dem Namen „Eintracht“ schuldig, daß unsere Mitglieder sportgerecht paddeln und nicht, wie man es ja häufig beobachten kann, tief im Boote liegend wie Windmühlensflügel die Paddel in der Luft schwenken.

Im übrigen rate ich, sich auch am Dienstag oder Donnerstag am Leichtathletiktraining im Stadion zu beteiligen. Denn Lauf und Gymnastik ist auch die Grundlage für unseren Sport. Außerdem wird auch bei uns Gelegenheit sein, neben dem Training im Boot sich im Lauf und Gymnastik zu tummeln.

Zum Anpaddeln sämtlicher Braunschweiger DRB-Bereine am 26. April ab Borchum, dessen Leitung dem Unterzeichneten übertragen ist, erwarte ich die Teilnahme aller Abteilungsmitglieder.

Ab 1. April läuft die Versicherung des Bootshausinnern gegen Feuer und Einbruch.
Hof!
Dr. Zepernick.

Hockey-Abteilung.

Das gesamte Abteilungsleben konzentrierte sich in den letzten Monaten wieder auf den Clubwettkampf gegen unseren Ortsrivalen H.C.B. Die Schlacht ist geschlagen — — — und gewonnen! Mit sieben Mannschaften stellten wir uns am 22. März dem Braunschweiger Hockeyclub. 4 Spiele wurden gewonnen, 1 ging verloren und zweimal teilte man sich mit dem Gegner in die Ehre des Tages.

1. Herren 0:0 1. Damen 4:0 1. Jugend 5:0 1. Knaben 1:0

2. Herren 1:2 3. Herren 5:1 2. Knaben 1:1

Gesamtergebnis: 10:4 Punkte. 17:4 Tore für Blaugelb.

Leider konnte der vorgesehene Spielplan nicht ganz durchgeführt werden. Der Wettergott machte uns manchen Strich durch die Rechnung. So mußten die Spiele der 1. Mannschaft gegen die Uhlenhorster Klipper und den H.C. Sport Leipzig abgesetzt werden und kommen nunmehr in der Herbstserie zum Austrag.

Daß die Abteilung trotzdem nicht müßig gewesen ist, beweisen folgende Zeilen.

Spielergebnisse:

1. Herren: 1. 2. Cricket Viktoria in Magdeburg 8:2, 22. 2. Rot-Weiß Braunschwg. 5:0, 1. 3. MHC. Grün-Rot in Magdeburg 5:0, 15. 3. Hannover 78 3:2, 22. 3. HCB. 0:0, 29. 3. DSC. in Hannover 0:0.

Das schönste Spiel unserer Mannschaft war das gegen die 78er aus Hannover. Die Einstellung von Flügel in den Sturm bewährte sich gut. Die Angriffsreihe hat bedeutend an Durchschlagkraft gewonnen. Gegen den HCB. im entscheidenden Treffen hatten wir Pech. Unsere Mannschaft war dieses Mal glatt besser. Jeder Spieler hat seine Schuldigkeit getan. Der Clubleitung des HCB. sei anheimgestellt, den rechten Verteidiger der 1. Herrenelf auszuwechseln, denn durch solch „Hockeyspiel“ erwirbt man sich bestimmt keine Freunde. Der letzte Sonntag brachte die Begegnung mit dem DSC. Hannover. Wenn es auch nicht zu einem Siege langte, so wurde doch mit der bisherigen Tradition DSC.-Niederlage gebrochen. Keiner Partei gelang es, ein Tor zu erzielen.

Unsere 2. Herrenelf: 1. 2. Rot-Weiß 2 3:3, 15. 2. MHB. 1 Braunschweig 7:0, 22. 2. Rot-Weiß 2 3:1, 8. 3. VfL. Jahn Magdeburg 7:3, 15. 3. Rot-Weiß 2 2:2, 22. 3. HCB. 2 1:2, 28. 3. MHB. 1 4:2.

3. Herren-Mannschaft. 22. 3. HCB. 3 5:1, 28. 3. MHB. 2 3:0. Leider hat die Spielfärke unserer Reserve etwas nachgelassen. Durch verschiedene Neubefetzungen vor allem in deräuferreihe wurde das bisherige feste Gefüge dieser Elf etwas erschüttert. Wir haben jedoch die feste Hoffnung, daß es auch hier bald wieder bergan gehen wird.

Die „Dritte“ konnte nur zweimal auf dem Plan erscheinen. Hier mangelt es leider an Gegnern. Beide Spiele wurden sicher gewonnen.

Und die Damen?

1. Mannschaft: 1. 2. VfL. Jahn in Magdeburg 0:2, 22. 2. HCB. 0:0, 8. 3. VfL Jahn hier 1:2, 15. 3. Rot-Weiß 1 4:0, 22. 3. HCB. 1 4:0, 29. 3. DSC. in Hannover 4:0.

2. Mannschaft: 22. 2. HCB. 2 0:6, 15. 3. MHB. 1 0:2, 29. 3. MHB. 1 0:1.

In den ersten Spielen wollte es nicht so richtig klappen. Trotzdem ließen unsere Damen den Kopf nicht hängen und trainierten fleißig weiter. Der Erfolg blieb nicht aus. Die stark favorisierte Damenelf des HCB. wurde nach prächtigem Kampf sicher geschlagen.

Die 2. Damenelf, zum größten Teil aus Anfängerinnen bestehend, machte auch weiter Fortschritte, mußte sich bis jetzt allerdings jedes Mal geschlagen bekennen. Aller Anfang ist schwer, nur den Mut nicht verlieren.

Zum Schluß unser Nachwuchs!

Jugend: 22. 2. Rot-Weiß 3:0, 1. 3. MHC. Grün-Rot in Magdeburg 5:4, 8. 3. Goslar 08 2:3, 15. 3. 78 Hannover 2:0, 22. 3. HCB. 1 5:0.

1. Knaben: 15. 2. HCB. 1 2:1, 22. 2. Rot-Weiß 1 0:1, 22. 3. HCB. 1 1:0.

2. Knaben: 15. 2. HCB. 2 2:0, 22. 3. HCB. 2 1:1.

Besonders beachtenswert ist der Sieg der 1. Jugend über die beste Hannoversche Jugendelf 78. Auch sonst können wir mit den Leistungen unserer Jungen zufrieden sein.

Paul Klose

MODERNE HERREN - ARTIKEL

DAMM 28 .. FERNRUF 4401

SEIT ÜBER 20 JAHREN FÜHREND HINSICHTL.

AUSWAHL, GESCHMACK U. GÜTE DER WAREN

v. DOLFFS & HELLE

Stern - Sportgeräte

•
Sport - Bekleidung

Kohlmarkt Nr. 2, Fabrik: Hildesheimer Straße Nr. 27

30 Jahre

30 Jahre

BARTELS · STEINWEG
QUALITÄTS-SCHUHE

Jeder Einträchtler kauft seine Frühjahrs-Schuhe im

Jubiläums-Verkauf

in der Zeit vom 15. - 30. April, wo auf alle Preise

10 Proz.

gewährt werden.

Unsere Standardpreislagen: 12⁵⁰, 14⁹⁰, 16⁵⁰

Schuhhaus Max Bartels, nur Steinweg Nr. 36



Schuhe für jeden Zweck ||

ROBERT GRÜNIC & SOHN · PACKHOFSTR. 6

Skistiefel Marke Rieker · Fußballstiefel Marke Seuwenia

billigste Preise

Die Saison nähert sich langsam ihrem Ende. Am 11. April können wir dem Hockeypublikum Braunschweigs noch etwas Besonderes bieten. Unsere 1. Herrenelf empfängt den Uhlenhorster Hockeyclub Hamburg. Hier kann unsere Mannschaft einmal zeigen, was sie wirklich zu leisten im Stande ist.

Ostern fährt eine Juniorenmannschaft nach Hamburg, um an dem Internationalen Turnier des NSC teilzunehmen.

Ferner haben wir vom HC. Debitsfelde eine Einladung erhalten, anlässlich seines 10-jährigen Bestehens in Debitsfelde ein Propagandaspiel gegen Viktoria 96 Magdeburg auszutragen. Diesem Wunsche kommen wir gern nach und fahren also am 19. April mit der Ersten nach Debitsfelde.

Auch unsere Damen wollen noch einmal reisen. Sie sind zu Pfingsten nach Lübeck zum HSV. Phönix eingeladen und wollen dort ein altes Rückspiel austragen. Anschließend ist eine Fahrt an die Ostsee vorgesehen.

Handball-Abteilung.

Nachdem unsere 1. Mannschaft ihre Punktspiele beendet hatte, mußten wir darauf verzichten, diese Mannschaft spielen zu lassen, da das drohende Maturitätsexamen und die dann einsetzenden Hochschulferien es nicht ermöglichen ließ, diese Mannschaft spielen zu lassen, da die Punktspiele der unteren Mannschaften eine Ersatzstellung unmöglich machte. Die zweite Mannschaft gewann ihre noch ausstehenden Punktspiele und schlug sogar den bis dahin ungeschlagenen Meister dieser Staffel Leu 1, damit dürfte ihr der 2. Platz sicher sein. Die 3. Mannschaft enttäuschte das in sie gesetzte Vertrauen. Wenn allerdings der Tormann so kindisch ist, daß er, um den Schiedsrichter zu ärgern, mit Unficht Tore durchläßt, dann kann man sich nicht wundern, wenn die Mannschaft durcheinander gerät. So daß die Mannschaft, die die besten Hoffnungen hatte, die Meisterschaft zu machen, sich mit dem 3. Platz begnügen muß. Außerdem möchte ich ich dieser Mannschaft empfehlen, dem Schiedsrichter gegenüber den Mund zu halten, denn den „Erfolg“ des Redens haben die Herren ja gesehen. Die 4. Mannschaft mußte zurückgezogen werden, da in dieser einige Lotterbuben durch ihr Fehlen daran Schuld waren, daß die Mannschaft stets unvollständig antrat. Am 9. April beginnt das Athletiktraining. Schnelligkeit und gute Körperverfassung sind für den Handballer mit das nötigste Rüstzeug. Also alles zum Stadion zum Training.

Das Bezirksspiel unserer Damen gegen VfB.-Hildesheim ging hoch verloren. Taktik gehört auch zum Handballspielen, meine Damen! Die übrigen Spiele wurden alle gewonnen! auch die 2. Damen hat sich gewaltig herausgemacht.

W e s t p h a l.

Tennis-Abteilung.

Wir stehen kurz vor dem Beginn der Tennissaison 1931. Anfang April hat unser bewährter Platzwart Rühlhorn die Vorarbeiten zum Instandsetzen der Tennisplatzdecken aufgenommen. Nach Beendigung dieser Arbeiten, die nur kurze Zeit währen, wird die Firma Spindler durch Einschleppen und Einwalzen des neuen Grades die Plätze in den spielfähigen Zustand versetzen. Nach dem Ausmessen und Ziehen der Linien steht alsdann der Eröffnung der Spielzeit kein Hindernis mehr entgegen.

Wenn das Wetter sich hält, wird es möglich sein, etwa Mitte April die Spielzeit zu eröffnen. Ueber den genauen Beginn erhalten die Mitglieder rechtzeitig eine besondere Nachricht.

Um die Neuverteilung der Schränke vornehmen zu können, werden die Mitglieder gebeten, schon jetzt Herrn G. Domeser, Gärdelingerstr. 1, mitzuteilen, ob in diesem Jahre ein Schrank gemietet werden soll oder nicht. Auch die bisherigen Inhaber müssen eine solche Mitteilung abgeben. Die Schränke werden sonst von dem Vorstand geöffnet und anderweitig vergeben.

Die 1. Rate des Beitrags (25 RM. am 1. April) ist fällig! Zahlt sofort an unseren Kassenwart, Herrn G. Domeser! Jeder wünscht und fordert vom ersten Tage ab einwandfreie Plätze! Das ist sein gutes Recht. Aber demgegenüber besteht für ihn die Pflicht, durch ungeäumte Zahlung des Beitrages zu den erforderlichen Mitteln zu verhelfen.

Wer Tennisbälle von der Abteilung zu beziehen wünscht (zum Vorzugspreise), teile dieses umgehend dem Unterzeichneten mit (Anschrift: Hildesheimerstr. 19).

An Klubwettkämpfen sind folgende vereinbart:

- am 17. Mai: D.S.G. 78 (im Stadion),
- am 28. Juni: Arminia Hannover (in Hannover),
- am 9. August: Hannover 96 (im Stadion),

Verhandlungen über Turniere schweben mit folgenden Vereinigungen:

- Tennisvereinigung Bürgerpark (im Stadion),
- Germania Magdeburg (im Stadion),
- Eintracht Hannover (in Hannover).

Ob gegen Helmstedt, Wolfenbüttel und Sandersheim Klubwettkämpfe ausgetragen werden und eventl. Wiederholungsspiele gegen D.S.G. 78 und Tennisvereinigung, ist zur Zeit noch ungewiß.

Das Klubturnier, verbunden mit dem Borgabeturnier findet im August statt.

Zum Schluß wird die Bitte ausgesprochen: Werbt neue Mitglieder! Auch für unsere Jugendabteilung! Nur dann kann unsere Plazanlage weiter ausgebaut werden!

Sorenburg.

Wintersport-Abteilung.

Unsere Hauptsaison liegt hinter uns. Sie war reich an Erlebnissen und frohem Schaffen für alle, die recht mitgemacht haben.

Das Ergebnis der Wettkämpfe dieses Winters nur kurz, trotzdem jede Veranstaltung eine ausführliche Würdigung verdiente:

Verbandsstaffellauf: Wir hatten auch eine Strecke abzusteden, und zwar Strecke III Oederbrück, Achtermann, Oerteich, Sonnenberg, weiter einen Wechsel zu betreten und außerdem unsere Hütte zur Uebernachtung der Läufer und als Umkleideraum und Erfrischungsraum für den Wechsel II mit allen nötigen Hilfskräften zur Verfügung zu stellen. 4 Mannschaften gegen 3 im Vorjahre schickten wir ins Rennen. Die erste in der Aufstellung Herbold I, Kirchner, Ziesemann, Friede, Michel wurde wieder beste Flachlandsmannschaft, die

ACHTUNG!

LEICHTATHLETEN!

FUSSBALL-, HANDBALL- UND HOCKEYSPIELER!

**Dienstags und Donnerstags ab
18 Uhr Herren
und Rennmannschaft der Damen**

**Das Bahntraining im
Stadion hat begonnen**

ACHTUNG!

zweite mit Jiliahn, Schrader, Marx, Wehrsen, Berthold diesmal sogar zweitbeste Braunschweiger Mannschaft noch 2 Min. vor Stiklub Braunschweig und 8 Min. vor Torfhaus. Als dritte mit G. Fischer, Bollmer, Lacour, Willecke, Zeidler nur 3 Min. hinter Torfhaus noch vor den meisten Flachlandsmannschaften. Die 4. Mannschaft erlitt schon auf der ersten Strecke Stibbruch und schied aus. Unter 33 teilnehmenden Mannschaften belegten wir den 6., 13. und 20. Platz.

Verbandsmeisterschaft in Braunlage: Kirchner konnte, da verletzt, nicht mittun. Es wurde von uns Heise in Kl. I bester Flachlandsläufer. In Kl. II konnte sich Schrader seine erste Plakette als Erwachsener holen. Er wurde 6. und der Zeit nach bester Flachlandsläufer. Unter den 52 Läufern, die in dieser Klasse bei dem schweren Schnee und Schneesturm nicht aufgaben und durchs Ziel gingen belegten dann weiter Friede, Ziesemann, Wehrsen, Herbold, Berthold den 14., 17., 20., 28. und 32. Platz. In der Altersklasse I Michel und Zeidler den 3. und 4. Platz. Keiner unserer Läufer hatte im Gegensatz zu den vielen anderen aufgegeben. Die Damen mußten sich am Nachmittag mit demselben Pappschnee abfinden. Anne Meyer wurde 1. in Klasse I und Frau Boerdel 1. in Klasse II. Ihr Vorschprung vor der 2. war so groß, daß sie nur allein in Klasse I auftrücte. Frä. Lauterberg wurde in Klasse II 4.

Ortsgruppenwettläufe in Claustal-Zellerfeld: Bei ähnlichen Schneeverhältnissen beteiligten wir uns mit 9 Mann, wieder ohne Kirchner. In Klasse I wurde Heise 5. In Klasse II belegten wir mit Schrader, Fricke, Ziesemann die ersten drei Plätze, Wehrsen, Berthold, Herbold wurden 5., 7. und 8. In der Altersklasse wurde Michel 2., Zeidler 3.

30 Kilom. Dauerlauf in Hohegeis-Bennedenstein: Wir beteiligten uns mit 7 Mann. Eine solche Strecke als Wettkampf war für uns alle neu. Trotzdem war der Erfolg besonders gut. In Klasse I startete Kirchner und Heise. Beide hatten sich viel vorgenommen, lagen im Rennen auch sehr gut und weil sie die Sache schon in der Tasche wähten, paßten sie nicht mehr recht auf und brachen beide einen St. so daß sie aufgeben und die Bretter untern Arm nehmen mußten. In Klasse II belegten Fricke, Ziesemann, Berthold den 1., 2. und 5. Platz, in Altersklasse I Michel den 4.

Slalomlauf in St. Andreasberg: Es beteiligten sich nur Frau Boerdel und Anne Meyer. Frau Boerdel als die Bessere machte Skibruch und Anne hielt durch und wurde 2.

Bereinsmeisterschaften: Diesmal trugen wir diese Wettkämpfe nicht nur gemeinsam mit Magdeburg, sondern auch noch mit Wolfenbüttel aus. Auch Clausthal-Zellerfeld hatte einige Damen, Jungmänner und Jugendliche entsandt. Das Ergebnis auch dieser Veranstaltung zeigte, daß wir unsere Vormachstellung unter den Flachlandsvereinen noch weiter befestigt haben. Es zeigt dies am besten, daß wir allein unter den ersten 20 elf Läufer hatten, während sich die anderen 9 auf Clausthal, Magdeburg und Wolfenbüttel verteilten. Den Mannschaftstempel gewannen wir demnach wieder ganz überlegen. Vereinsmeister 1930/31 wurde zur Abwechselung wieder Ernst Fricke (Balduin der Götterknebe) bei den Herren und Frau Michel bei den Damen. Ergebnis: Klasse I: 1. Herbert Kirchner 1.24.07, Klasse II: 1. Ernst Fricke 1.23.29, 2. H. Schrader 1.27.47, 3. H. Ziesemann 1.31.—, 4. Fr. Berthold 1.32.—, 5. G. Herbold 1.32.06, 6. G. Fischer 1.36.09, 7. R. Mary 1.37.07, 8. H. Wehrsen 1.37.51, 9. H. Lacour 1.41.22, 10. R. Wiegand 1.46.10, 11. Fr. Heine 1.52.46, 12. Henneberger 1.52.47; Altersklasse: 1. R. Michel 1.28.45, 2. P. Zeidler 1.36.59, 3. R. Jiliahn.

Jungmänner: (ca 14 Kilom.) 1. Sauerbrey 1.39.53

Die Damen, Jugendlichen, Knaben und Mädchen liefen diesmal dieselbe Strecke, und zwar 5 Kilometer mit ca. 100 Meter Steigung, sonst abfallend. Vergleiche der hier erzielten Zeiten sind daher besonders interessant.

Jugend 17—18 Jahre: 1. H. Fischer 23.51, 2. Helmstedt 24.45; **Jugend 15—16 Jahre:** 1. J. Pohly 23.23; **Knaben:** 1. G. Meyer 26.47; **Mädchen:** 1. M. Michel 27.08; **Damen Klasse I:** 1. Anne Meyer 28.32; **Damen Klasse II:** 1. Lauterberg 27.43, 2. Erbsjöffer 30.24, 3. Hollmann 31.18; **Altersklasse:** 1. Frau Michel 26.32, 2. Frau Jiliahn 39.41, 3. Fr. Fied 33.39.

Waren die Schneeverhältnisse bis Mitte Januar recht mäßig, so wurden sie dann recht schnell um so besser, so daß wir jetzt Anfang April im Brockengebiet noch über eine Schneehöhe von über 2 Meter verfügen. Es besteht deshalb begründete Aussicht auf eine Reihe Schneefesttage bis in den Mai hinein, wie sie ja im Frühjahr immer besondere Reize haben. Wir wollen sie noch gründlich auskosten. Dazwischen kommen dann schon die Freuden des Sommers, die Leichtathletikabende im Stadion, Wanderungen in den Frühling usw. Macht alle weiter eifrig mit!

Monatsversammlungen jeden zweiten Montag bei Danne nicht vergessen, dort besprechen wir alles!

Voranzeige: Pfingsten diesmal in die Heide!

St.-Heil!

R. M.

Damen-Abteilung.

Trainingsbeginn im Stadion am 9. April. Als Trainingstage für Damen sind Montag, Mittwoch und Freitag festgelegt. Mittwoch ist Haupttrainingstag, der unter der Leitung der Sportlehrerin Fräulein Laue steht. An diesem Tage sollen vor allen Dingen die Anfängerinnen erscheinen. Es sei hier nochmals darauf hingewiesen, daß sämtliche sporttreibende Damen des Vereins, ob sie Hockey, Handball, Wintersport oder Tennis als Hauptsport betreiben, unbedingt erscheinen müssen, wenn sie sportlich weiterkommen wollen. Die Leichtathletik und Gymnastik sind Grundbedingungen für jede sportliche Betätigung. Das

Färberei Schilling

Ruf 988

färbt und reinigt tadellos
Filialen in allen Stadtteilen

kann nicht oft genug wiederholt werden. — Auch unsere „Kanonen“ haben erst nach jahrelanger Arbeit ihre heutigen Leistungen erreichen können. — Darum nochmals: „Alle zu den Trainingstagen in unser schönes Stadion kommen!“

Räthe Ruhlmann.

Übungszeiten!

Die Übungstage im Stadion sind vorläufig wie folgt festgesetzt:

Leichtathletik

Herren: Dienstag } ab 6 Uhr Herren,
Donnerstag } und Damen der Rennmannschaft

Damen: Mittwoch ab 6½ Uhr allgemeine Übung unter Frä. Baue
Montag } ab 6 Uhr
Freitag }

Wichtig ist, daß am Mittwoch alle da sind.

Fußballer

Dienstag ab 6 Uhr nur allgemeines Körpertraining u. Leichtathletik
Donnerstag Balltraining

Knaben u. Jugend

Dienstag } ab 5 Uhr
Donnerstag }

Alte Herren

Mittwoch 7 Uhr ab Mai

Ab Mai verschieben sich die Zeiten mit Ausnahme der Jugend und Knaben um ½ oder 1 Stunden nach unten.

Unsere Plätze auf dem Französischen Felde:

Platz X: bis 15. Mai (Hockey)

Platz XI: ab 16. Mai (Hockey verboten)

Platz XII: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Sonntag

Fußball: Platz I: Freitag 18—19½ Uhr
Sonnabend 14—16 Uhr

Platz II: Montag 19½—21 Uhr

Alle Plätze sind nur dann zu benutzen, wenn sie von den Schulen nicht beansprucht werden.

Aus dem Verein — für den Verein.

Mitteilungen des Vorstandes.

Der große Ausschuß hat am 8. April auf Grund der Ermächtigung durch die letzte ordentliche Generalversammlung einstimmig beschlossen, für alle Mitglieder mit Ausnahme der Jugendabteilung einen außerordentlichen Beitrag von 10.— RM. in diesem Jahre zu

erheben. Wer die ganze Summe sofort bezahlen kann, wird gebeten, beim Einziehen der Beiträge unserem Boten das Geld auszuhändigen. Sonst wird der Extrabeitrag in vier Vierteljahresraten mit dem Beitrag eingezogen.

Der große Ausschuß sah sich schweren Herzens durch die Wirtschaftslage zu dieser Maßnahme gezwungen und rechnet auf verständnisvolle Opferwilligkeit für den Verein.

Der Vorstand.

An die Herren Mitglieder der Fußball-Abteilung!

Achtung! 21. April, Dannel

„Die wichtigste Abteilung unserer Eintracht ist die Fußball-Abteilung!“ In Erkenntnis dieser unumstößlichen Tatsache hat die Generalversammlung Anfang 1930 einstimmig beschlossen, die Fußball-Abteilung direkt dem Vorstand zu unterstellen. Das ist das blinde Bekenntnis des ganzen Vereins und des Vorstandes zur Berechtigung des an die Spitze dieser Ausführungen gestellten Satzes.

In der kurzen Zeit dieses neu geschaffenen Verwaltungszustandes hat sich herausgestellt, daß die Verbindung zwischen dieser wichtigsten Abteilung und der Vereinsleitung zum Wohle unseres gesamten Fußballsports enger sein muß.

Dazu soll, ähnlich dem „Großen Ausschuß“, der sich in der Hauptsache mit finanziellen und verwaltungstechnischen Fragen befaßt, ein Sportparlament geschaffen werden, in dem alle Mannschaftsführer der Fußballabteilung Sitz und Stimme haben, und, dessen Aufgabe es ist, objektiv alle sportlichen und persönlichen Fragen zu beantworten, Differenzen zu lösen, Mißständen abzuweichen und vor allem aus der augenblicklichen Depression dem Fußballsport wieder auf die Beine zu helfen. Teilnehmen an diesem Sportparlament sollen außerdem die Mannschaftsführer der Handball- und Hockeyabteilungen und je 1 Vertreter der Jugend- und Knabenabteilungen.

Dieses Sportparlament tagt einmal wöchentlich. Die Tagung wird so zeitig und pünktlich gelegt, daß Fußballausschußsitzung, Vorstandssitzung usw. angeschlossen werden können.

Die erste Sitzung soll eine Vollsitzung der gesamten aktiven Herren-Mitglieder der Fußballabteilung sein, um vor großem Kreise die Ziele und Erfolge, die das Sportparlament bringen soll, den Mitgliedern der dem Vorstand direkt unterstellten Fußballabteilung nahezulegen.

Das Ziel des Sportparlaments ist, einen arbeitsfreudigen Fußballausschuß aus gemeinsamer praktischer Arbeit zu finden und der großen Fußballabteilung die Wege zu engstem Zusammengehen mit der Vereinsleitung zu schaffen.

Neben den Mannschaftsführern wollen wir in dieses Sportparlament Mannschaftsbetreuer — also inaktive, erfahrene Eintrachtler gewinnen, die um der Sache willen sich zur Verfügung stellen und die Patenschaft für eine Mannschaft übernehmen.

Wir fordern die Mitglieder der Abteilung auf, solche Leute für diese Idee zu gewinnen und mitzubringen zu dieser Versammlung.

Diese erste Fußballversammlung findet statt am

Dienstag, dem 21. April 1931, abends pünktlich 20.15 Uhr bei Dannel.

Bitte, kommen Sie pünktlich, weil wir pünktlich beginnen. Die Mannschaftsführer werden gebeten, für Bekanntwerden dieser Einladung an alle Mitglieder und für deren unbedingtes Erscheinen zu sorgen und kurz vor dem Termin nochmals darauf hinzuweisen.

Mit Eintrachtgruß!

Der Vorstand

Dr. Müller Steinhof Jander.

Vereins-Versammlungen

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat bei Danne.

Die Spielausschussitzung für Fußball finden dann auch Mittwochs bei Danne, abends 8 Uhr, statt.

Wir müssen dringend ersuchen, die Geschäftsstelle nur zu geschäftlichen Erledigungen aufzusuchen. Alles unnötige Aufhalten dort und private Unterhaltungen sind zu vermeiden, um unsere Angestellten in ihrer Arbeit nicht zu stören.

Alle neuen Mitglieder, die aus einem anderen R.S.B.-Verein oder DL-Verein zu uns kommen, müssen den Paß ihres alten Vereins haben, ganz gleichgültig, welche Sportart sie betrieben haben oder bei uns betreiben wollen.

Um alle Vereinsnachrichten pünktlich zugestellt zu erhalten, weisen wir wiederum darauf hin, Anschriftenänderungen sofort der Geschäftsstelle mitzuteilen.

Allen Mitgliedern, die Söhne oder Töchter konfirmieren lassen, herzlichste Glückwünsche. Auch unseren jungen Mitgliedern, die den Weg ins neue Leben antreten, Glück und Segen und den Wunsch, aus unserem schönen Sport immer neue Kräfte für den Beruf zu gewinnen.

Unserem Mitglied Frä. Sprengel und ihrem Gatten Herrn Dipl. rer. pol. Rudolf Näfer herzlichste Glückwünsche zur Vermählung.

Herzliches Beileid unseren Mitgliedern Gebr. Quack, die ihre alte treusorgende Mutter durch den Tod verloren haben, Otto Matthies, dessen alter Vater, der immer viel Interesse für unseren Sport hatte, verschieden ist, und unseren Jugendmitgliedern Gebr. Knust, die als Knaben an der Bahre ihres Vaters stehen mußten.

Am 22. Februar fanden sich Jugend und Knaben unseres Vereins mit ihren Eltern in Dannes Hotel ein, um einige gesellige Stunden im Kreise zahlreich erschienener Mitglieder aller Abteilungen zu verbringen. Herr Steinhof sprach zu den Eltern und Jugendmitgliedern Worte, die hoffentlich eingedrungen sind in die Hörer zu ihrem Segen und Wohle unseres Vereins. Nur zusammen können wir die Aufgaben lösen, die wir uns dadurch gesetzt haben, daß wir überhaupt Jugendpflege treiben, sei es auf dem grünen Rasen, oder durch Wandern, Musizieren, Geselligkeit. Besonders die Eltern zu gewinnen für unsere Arbeit, unsere Ideen, war Zweck des Abends. Darum danken wir ihnen für zahlreiches Erscheinen. Lustige Unterhaltung, sogar ein richtiges Fußballspiel, ein Ansager, Musikvorträge und turnerische Vorführungen als Auschnitt aus der Winterarbeit in der Turnhalle unter Herrn Lacours Leitung bildeten das Programm. Allen, die uns geholfen und unterstützt haben, sei gedankt.

Der Vorstand.

Anmeldungen: Biertwirth, Karl; Bodstahler, Karl; Bues-Lohe, Anni; Sübenthal, Hans; Marloworth, Kurt; Linnemann, Karl; Gauert, Aenne; Jenker, Frau Edith; Bottke, Rudi; Bottke, Wilma; Czeide, Hildegard; Häupler, Karl; Rübenthal, Werner; Willeke, Hein; Jürgens, Karl; Pratesi, Benvenuto.

Abmeldungen: Lattmann, Wilhelm; Scheibe, Heinz; Runge, Hermann; Kasper, Willi.

Generalversammlung am 4. März 1931. Anwesend 164 Mitglieder, von denen 114 stimmberechtigt.

Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis: Vorstand: Dr. Wilhelm Müller, 1. Vorsitzender; Willi Steinhof, 2. Vorsitzender; Hans Zander, 2. Vorsitzender; Hermann Jenker, 1. Kassierer; Erich Zimmermann, 2. Kassierer; Robert Schramm, 1. Schriftwart; Paul Hänfel, 2. Schriftwart. Abteilungsleiter: Fußball: Robert Schramm; Leichtathletik: Wilhelm Giesede; Jugend: Meinefeld; Galtboot: Dr. Jepernick; Horden: Th. Ahmus; Tennis: H. Zander; Wintersport: Karl Michel; Alte Herren: Paul Zaeger; Damen: Walter Pult; Jugendaus-

schuß: Meinesfeld, Dr. Schaper, Westphal, Graßhof; Plakkommission: Rasties, Göhmann, Pult, Knösel, Dietrich; Ehrengericht: Degen, Rehenberg, Claus, Butler, Ernst, Pegold; Finanz- auschuß: Weiße, Herbert Heinrich, Fleischer, Domeyer, Pook, Roskopf.

Kelame.

Die Firmen, die uns in richtiger Erkenntnis der Wichtigkeit und Lebensnotwendigkeit des Sportes durch Anzeigen in den Vereinsnachrichten und Kelame im Stadion unterstützen, verdienen es, daß wir ihnen alle zeigen, daß diese Kelame auch Zweck hat. Deshalb geht hin zu diesen Firmen, kauft dort und sagt: „Ich bin Einträchtler und kaufe hier, weil Sie uns durch Ihre Kelame unterstützen!“ Nur wenn wir alle und unsere Familienangehörigen bei diesen Firmen kaufen und immer wieder auf unsere Eintracht dabei hinweisen, können wir uns diese große Einnahmequelle erhalten.

An der Stadionkelame sind beteiligt: Hermann Bick — Darboven, Ideekaffee — Gustav Schuchard — National-Jürgens-Brauerei — Photohaus Lange — Wullbrandt & Seele A.-G. — Braunschweiger Molkerei E. G. — Schuhhaus für Alle — Ernst Bock, Alpina-Uhren — Johann Justus Kellner — Theodor Halle Sohn — Raiffeisen Lebensversicherungs-Bank — Darmstädter und Nationalbank — Mewes Musikhaus — Zimmermann, Früchte — Plätrich, Würstchen — Techtmeyer, Mineralwasser — Optiker Ahrens, Bohlweg — Braunschweiger Molkereischule — Reinicke & Richau — Färberei Schilling — L. W. Grimm, Drahtwaren — Reformhaus Maus — Paul Klose, Herrenartikel — Radio Strunz — Andreas, Zigarren.

In den Vereinsnachrichten inserieren: Julius Roever, Delikatessen — Restaurant „Zum Forthaus“ — Eichhorn-Kaffee — Dannes Hotel — Richard Rust, Malermeister — Karl Zeh & Sohn, Spielwaren — Robert Grünig & Sohn, Schuhwaren — Sporthaus Braudmüller, Höhe — Café Markworth — v. Dolffs & Helle, Sportgeräte — Schuhhaus Bartels, Steinweg — Paul Klose, Herrenartikel — Färberei Schilling — Fotohaus Brunner, Bohlweg — Heinrich Ziesemann, Tischlermeister — H. Müller sen., Farben — Parthaus Bürgerpark — Karl Fleischer, Rechts-, Steuer- und Wirtschaftsberatung — Holst's Garten, Familien-Restaurant — Gustav Schuchard, Sad.

Werbt

durch zeitgemäße Druck-
sachen der Buchdruckerei

FRANZ HESS

Braunschweig-Fernruf 2021

Buchbinderei · Setzmaschinen-
betrieb · Stereotypie · Rotation
TRANSKRIT D.R.P.

das neuzeitliche Durchschreib-
druckverfahren ohne Kohlepapier

Parkhaus im Bürgerpark

FAMILIEN-RESTAURANT

Städtisches Konzerthaus

Größtes Vergnügungsetablisement / Salzdahlumerstraße 107

Inhaber: Fr. Bocksch

Karl Fleischer

Rechts, Steuer und Wirtschaftsberatung.

Fernsprecher 325

Langer Hof 7

Sämtliche Farben

trocken und streichfertig

Gartenmöbellackfarben

H. MÜLLER sen.

Fernruf 5098 u. 5099 * Hagenmarkt 18

HOLST'S GARTEN

Fernruf 125 / Inh. K. Schütte

Beliebtes Familien-Restaurant

Täglich Künstlerkonzert der
beliebten und vorzügl. Hauskapelle

Sonntags 2 große Konzerte

Gustav Schuchhard
Braunschweig

Erstes
Kauf- und Versandhaus
aller Artikel

für
Bekleidung u. Ausstattung

Sonderabteilung
für
Schuhwaren

Kunstgewerbliche Anstalt
für
stilgerechte Handarbeiten

Erfrischungsraum

G R Ü N D U N G S J A H R 1 8 7 1



Nachrichtenblatt

des Braunschweiger Sportvereins

„Eintracht“ von 1895 . e. V.



Nr. 9

Juli 1931

Julius Roever · Hoflieferant

Feinkost · Kaffee · Tee · Weinhandlung

Restaurant

Zum Forsthaus

Hamburgerstr. 72, gegenüber dem Stadion

Fernsprecher 197

*

Verkehrs-Lokal des Sportvereins „Eintracht“ v. 1895 / E. V.

TRINKT

**EICHHORN-HEIMBS
KAFFEE**

Café Markworth

Inhaber Willi Markworth
Braunschweig / Damm 26/27 / Ruf 542

Vornehmes großstädtisches Lokal

Fünf Billards / Über 100 Zeitungen und
Journale / Adreßbücher sämtl. Großstädte

Auto-Garage für 25 Wagen

Nachrichtenblatt

des Braunschweiger Sportvereins „Eintracht“ v. 1895 / E. V.

Norddeutscher Meister 1908 und 1913

Deutscher Vereinsmeister der DSB 1926 und 1927

Sportzweige: Fußball · Leichtathletik · Handball · Sommerspiele · Hockey · Tennis · Wintersport · Faltboot

Braunschweig, den 12. Juli 1931

I. Anschrift, Bankkonto und Sportplatz.

Anschrift: Geschäftsstelle, „Dannes Hotel“, Eingang Mönchstraße, 1 Treppe, Fernruf 24.

Geschäftszeit 8½—1 Uhr, 3—½7 Uhr, außer Donnerstag-Nachmittag.

Bankkonto: Braunschweigische Staatsbank.

Sportplatz: Stadion, Hamburger Straße, Fernruf 92.

II. Vorstand.

Dr. Wilhelm Müller, Zeppelinstraße 1, Fernruf 5735 u. 24, 1. Vorsitzender.

Willi Steinhof, Gansenenstraße 40, Fernruf 3469, 2. Vorsitzender.

Hans Jander, Ferdinandstr. 1, Fernruf privat 6356, Geschäft 5860, 2. Vorsitzender.

Hermann Jenter, Kleine Campestraße 2, Fernruf 2950 u. 4700, 1. Kassenwart.

Erich Zimmermann, Amalienstraße 11, Fernruf 5654, 2. Kassenwart.

Robert Schramm, Biewegstraße 34, Fernruf 5076 u. 387, 1. Schriftwart.

Paul Hänfel, Gabelsbergerstraße 9, Fernruf 5750, 2. Schriftwart.

III. Abteilungsleiter.

Fußball: Robert Schramm, Biewegstraße 34, Fernruf 5076 u. 387.

Leichtathletik: Wilh. Giesecke, Wilhelm-Raabe-Straße 7.

Handball: Gustav Westphal, Bachholzstraße 3, Fernruf 1552.

Jugend und Knaben: August Meinesfeld, Salzdhöfener Straße 238, Fernruf 6483.

Faltboot: Studienrat Dr. Jepernick, Kleine Campestraße 5, I Treppe.

Hockey: Th. Ahmus, Schöppenstedter Straße 19, Fernruf 5410 und 321 (privat).

Tennis: Hans Jander, Ferdinandstraße 1, Fernruf 5860 u. 6356.

Wintersport: Karl Michel, Altstadttring 1 III, Fernruf 3269.

Alte Herren: Paul Laeger, Cyriaksring 7 I, Fernruf 5230.

Damen: Walter Pult, Leonhardstraße 32, Fernruf 5230.

1905 — 1913 — 1931.

Am 8. Oktober 1905 wurde mit dem Eröffnungsspiel gegen Bader-Leipzig der Sportplatz an der Helmstedterstraße, 10 Jahre nach der Gründung des Vereins, eingeweiht. Die Pioniere unseres Vereins, die sich am Mittwoch, dem 20. Mai, auf der Stätte ihrer Erfolge einfanden, um Abschied zu nehmen von einem trauten Ort, dürfen stolz sein auf die Ausbreitung ihrer Idee. Von hier aus wurde der Name „Eintracht“ bis über die Grenzen unserer deutschen Heimat hinausgetragen, in Fußball und Leichtathletik. Und wenn die Gedanken von den alten Linden zu den aufstrebenden Pappeln unseres Stadions schweifen, wissen wir, was wir diesem Namen schuldig sind.



Von links nach rechts: Theis, Dweck, Teichmann, Wald, Feidler, Harder, Dweck, Heinrich, Krull, Buckendahl
knieend: Friemel, Schrader

Seit so manches Mitglied für immer von uns Abschied nahm, haben uns wohl nie auf einer Stätte des Lebens und der Freude Gedanken des nahen Friedhofs gemahnt, scheidender Werte zu gedenken. Unser Sport lebt. Nicht nur die Erinnerung ist uns geblieben, da ist auch der Eintrachtgeist von 1913 wieder lebendig. Am 25. Mai jenes Jahres wurde die Norddeutsche Meisterschaft errungen. Fast auf den Tag sehen wir nach 18 Jahren dieselbe Mannschaft wieder. Nach 18 Jahren! Tausende sind Augenzeuge dieses Erlebnisses. Sie jubeln die Mannschaft, von der unserer neuen Generation immer wieder ehrfürchtig berichtet wurde: Ja, damals, als noch ...

Alle Zweifel an der Echtheit dieser Ueberlieferung verstummten, als nun jeder sehen durfte, was dem Ohr so oft mehr zum Ansporn als zum Vorwurf gepredigt wurde. Und das nach zwei Jahrzehnten. Eine solche Tat vermag mehr denn alle überzeugenden und klügsten Worte unsern Sport als Jungborn erkennen zu lassen.

Wer nur irgend kommen konnte, war dabei; viele, die seit Jahren ferngeblieben. Es war ein hoher Festtag des Vereins! Das muß immer so bleiben, wenn Eintracht ruft, in guten und in schlechten Zeiten. Auch das gehört zur Tradition der blaugelben

Farben, die so stürmisch begrüßt wurden, daß der gesamte Verein stolz darauf sein darf. Was heißt es, wenn einzelne von ihnen, die sich in die Herzen des Volkes hineinspielten, inzwischen das Lager wechselten. So wenig ihr sportlicher Erfolg sich von dem Begriff „Eintracht“ trennen läßt, so sehr waren sie in diesem Spiel „eine“ Mannschaft, und was für eine! Sie waren Eintrachtler wie sonst. Das war wohl auch der stärkste Eindruck des großen Tages: Unser Sport überbrückt Gegensätze.

Auch das fühlten wir: der Mittwochabend war kein Museumswert für uns, dazu ist unsere Bewegung zu jung und wird es immer bleiben. Das Spiel lehrte es. Nicht nur das technische Können unserer norddeutschen Meistermannschaft, vielmehr der überwältigende und die Leistungen beherrschende Wille, dieser Geist der Alten war es, der den Erfolg schuf. Nur eine solche Willenskraft war imstande, die physischen Gesetze scheinbar außer Kraft zu setzen. Denn damit konnte keiner rechnen, daß diese alte Mannschaft es nach der Pause nun auch noch zu einer Steigerung seiner Leistung brachte, einer Ausdauer, die einem Wunder glich. Wenn unsere Mannschaften nur dies eine zum Vorbild nehmen, ist ihr Gewinn von diesem Abend reicher als alle theoretischen und praktischen Belehrungen.

Stundenlang hätte die dicke Mauer noch staunend ausgeharrt, um noch recht viel Meisterkönnen zu genießen. — Dieser alte Eintrachtgeist muß unsere Generation wieder erfüllen, damit es weiter heißt:

Das war Eintracht!
Das ist Eintracht!

fußball-Abteilung.

2. Ostertag, 6. April 1931. Wie meistens an diesen Festtagen hatten wir auch jetzt wieder internationale Gäste: den Wiener Athletik-Club. Wenn es auch in finanzieller Hinsicht ein Mißerfolg war, denn es regnete an diesem Tage unaufhörlich, so haben aber diejenigen, die zu Hause geblieben waren, in fußballtechnischer Hinsicht viel versäumt. Denn diese Wiener Mannschaft verkörperte restlos alles, was man unter dem Begriff „Fußball in Vollkommenheit“ zusammenfaßt. In diesem nur mit geistigen und technischen Waffen geführten Kampfe blieb unsere Mannschaft naturgemäß auf der Strecke. Hinzukommt, daß wir auf unseren bewährten Mittelläufer Sacha, der krankheitshalber nicht mitkommen konnte, verzichten mußten. Hierdurch war eine Umstellung der Mannschaft erforderlich, die in folgender Aufstellung den Platz betrat:

		Boldt			
	Bies		Basse		
	Grünig	Ripper	Alt		
Busse	Hempel	Baur	Schade	Rose	

Vor Beginn des Spieles wurde Hauptmann Zahn, der Braunschweiger Bobweltmeister, durch eine Ansprache und ein prächtiges Blumengebilde geehrt. Hauptmann Zahn eröffnete das Spiel mit dem Anstoß. Bald hatten die Wiener das Heft in der Hand. Dennoch wäre uns um ein Haar gleich zu Beginn zweimal fast ein Erfolg geglückt. Busse brachte eine prächtige Flanke an, die Rose bei etwas mehr Entschlossenheit hätte verwandeln müssen. Wenig später stolperte Baur im entscheidenden Augenblicke über den Ball. Dieses waren die einzigen Torchancen für uns in der ersten Halbzeit. Denn nun setzte ein wunderschönes Kombinationspiel der Wiener ein, das unsere Läuferreihe hin und her hegte und nur darum zunächst torlos blieb, weil Basse und Bies sich selbst in der Abwehr übertrafen. Auf die Dauer aber konnte selbst die Verteidigung diesem Kombinationspiel der Wiener nicht mehr standhalten und es fielen bis zur Halbzeit in regelmäßigen Abständen 4 Tore.

Nach dem Wechsel traten wir in veränderter Aufstellung an. Alt hatte den Mittelläuferposten bezogen, Hempel spielte als linker Läufer und Ripper Mittelstürmer. Wohl hielt die so verstärkte Läuferreihe noch eine zeitlang den Ansturm der Wiener aus, aber im Sturm ging der Zusammenhang verloren. Das 5. Tor erzielten die Wiener im Anschluß an eine verunglückte Fußabwehr Boldts, doch das Ehrentor sollte uns noch beschieden sein. Bei einem plötzlichen Durchbruch kam Rose unbedrängt zum Schuß.

Sonntag, 12. April 1931. Ein schönes Kampfspiel wurde gegen Hannover 1896 vorgeführt, in welchem wir mit 2:0 die Oberhand behielten. In der Aufstellung

		Janschel			
	Bies		Basse		
	Grünig	Sacha	Alt		
Busse	Hempel	Baur	Schade	Rose	

wurde im Gegensatz zu früheren Spielen sofort ein scharfes Tempo vorgelegt, ohne aber vorerst die Deckung des Gegners erschüttern zu können. Janschet bekommt Arbeit und Beifall. Kommen die Stürmer von 96 vor, dann schießen sie auch. Beiderseits verteiltes Feldspiel. Endlich gelingt uns ein Erfolg. Auf Flanke von Busse konnte Hempel einschließen. Pause.

In der zweiten Halbzeit läßt das Tempo nicht nach, sondern wird forciert. Die 96er wollen unbedingt den Ausgleich erzielen und Angriff auf Angriff rollt gegen unser Tor, aber Janschet hält vorzüglich, dann nehmen wir wieder das Feste in die Hand. Jetzt kommt die Entscheidung. Auf vorbildliche Weise wird das zweite Tor errungen. Sacha gibt an Busse, dieser weiter an Baur, der fast von der Torlinie flankt und im Sprung schießt. Schade ein prächtiges Tor. Die Hannoveraner verbessern das Edenverhältnis noch auf 7:3 und dann ist Schluß.

Sonntag, 19. April 1931. An diesem Tage unternahm unsere Mannschaft eine Fahrt nach Harburg, um dort das Rückspiel gegen den Sportverein Harburg auszutragen. Diese Reise war eher etwas anderes als ein Genuß, denn von morgens früh bis abends spät regnete es und der Platz befand sich in sehr schlechtem Zustande. Wir spielten in folgender Aufstellung:

		Boldt			
	Bies	Basse			
	Grünig	Sacha	Alt		
Busse	Wendhausen	Hempel	Schade		Rose

Das Spiel ging mit 2:4 für uns verloren. Der Anfang sah vielversprechend aus, denn schon nach ca. 2 Minuten konnte Schade auf Vorlage Wendhausens ein unhaltbares und schönes Tor erringen. Aber von nun an legten sich die Harburger ins Zeug und mit Unterstützung des Windes geben sie weite Vorlagen nach ihren Außen. Unsere Verteidigung wurde auf dem schweren Boden umspielt. Mit Schüssen sparten die Harburger nicht und bald stand die Partie 1:4.

Wie schon gesagt, wurden unsere Spieler in ihren Handlungen sehr beeinträchtigt durch den starken Wind und den ihnen ins Gesicht peitschenden Regen. Hinzukam, daß die Harburger auch reichlich hart spielten und so Verletzungen auf unserer Seite nicht ausblieben. Nach dem Wechsel mußten infolgedessen mehrfach Umstellungen vorgenommen werden, die dem Zusammenspiel nicht förderlich waren. Trotzdem hatten wir das Spiel jederzeit in der Hand und spielten überlegen. Tore fielen aber bei der stabilen gegnerischen Verteidigung nicht, auch der Torwächter war hervorragend. Wegen Handspiels wurde uns ein Elfmeter zugesprochen, den Bies sicher verwandelte. Bald darauf war Schluß. Der Schiedsrichter war dem Spiel in keiner Weise gewachsen und hat uns sehr benachteiligt.

Sonntag, 26. April 1931. Mit 3:1 (3:0) blieben wir gegen den hiesigen B.f.B. Sieger. In der Aufstellung

		Boldt			
	Bies	Basse			
	Grünig	Sacha	Alt		
Busse	Bottke	Wendhausen	Schade		Schmidt

traten wir erstmalig mit einer Verjüngung der Angriffsreihe vor die Öffentlichkeit. Diese Formation hat die Probe gut bestanden. Die Torhütern waren Bottke (2) und Wendhausen. Zwei Elfmeter konnten nicht verwandelt werden; den ersten trat Bies dem Torwächter in die Hände und den anderen schoß Schmidt über das Tor. Während der größten Spielzeit waren wir überlegen, auch nach Halbzeit, als wir gegen den starken Wind anzukämpfen hatten. Das Spiel wurde von Seiten des B.f.B. ziemlich hart durchgeführt und es dürfte wahrhaftig kein Zufall sein, daß die Verletzungen von Spielern nur auf unserer Seite zu finden waren. In der zweiten Hälfte mußte Basse verletzt ausscheiden. Den Verteidigerposten übernahm Alt und Hugo Leichmann trat an dessen Stelle. Der Treffer für B.f.B. fiel durch schönen Schrägschuß des Rechtsaußen Lenz.

3. Mai 1931. Als Gegner waren die Germanen aus Wolfenbüttel verpflichtet, welche ein Spiel lieferten, aus welchem sie beinahe als Sieger hervorgingen. Man war gewissermaßen überrascht, als die Partie mit einem Mal 2:1 für Germania stand. Pause. Mit 3:2 behielten wir die Oberhand. Unsere Aufstellung:

		Boldt			
	Ahmus	Ewers			
	Grünig	Sacha	Alt		
Busse	Bottke	Ellgehausen	Schade		Schmidt

Für jeden Sport

das richtige Gerät



bei

BRAUCKMÜLLER auf der Höhe

Die Tore fielen durch Bottke (1) und Schade (2). Die Leistungen unserer Mannschaft konnten keine Begeisterung auslösen, namentlich der Sturm ließ jede Geschlossenheit und Entschlossenheit vermissen.

10. Mai 1931. Einer Einladung des Sportvereins Hötensleben folgend, fuhr unsere Erste in folgender Besetzung:

		Bies	Boßdt	Aßmus		
	Grünig		Sache		Alt	
Busse	Wendhausen		Ellgehausen		Schade	Bottke

Durch die Erfolge über B.f.B.-Peine und Leu ermutigt, wollten die Hötenslebener, die f. Zt. wieder an den Spielen um den Aufstieg in die Oberliga beteiligt waren, auch gegen uns gut abschneiden, was ihnen durch ihren 4:2-Sieg auch gelungen ist. Mit seltenem Eifer waren sie bei der Sache. Immer wieder wurden die schnellen Außen, die, wenn sie nicht selbst schossen, vorzügliche Flanken hereingaben, gefährlich. Diesem Umstande ist dem Gegner auch der Sieg zuzuschreiben. Unsere Mannschaft zeigte das reifere Können und spielte ständig überlegen, doch dem Sturm fehlte die Durchschlagskraft und die Hintermannschaft, namentlich die Läuferreihe, wurde überlastet. Eine Umstellung innerhalb des Sturmes hatte den Erfolg, daß der bei Halbzeit bestehende 2:0-Vorsprung aufgeholt wurde, weitere Erfolge sich aber nicht mehr einstellen wollten. Durch weitere zwei Tore, unter denen sich ein zweifelhafter Elfmeter befand, konnten die Hötenslebener den Sieg an ihre Fahnen heften.

17. Mai 1931. Die vom Bezirk wieder aufgegriffenen Pokalspiele fanden ihre Fortsetzung. Als Gegner hatten wir den B. f. L. Helmstedt und traten diesem mit verjüngter Mannschaft entgegen und zwar mit

		Menke	Aßmus			
	Grünig		Sache		Alt	
Busse	Bottke	Wendhausen		Schade		Weingärtner

Das Spiel wurde im Stadion ausgetragen und von uns mit 5:2 gewonnen.

25. Mai 1931. Die Pfingstbegegnung in Thale, wo 3:4 verloren wurde, ließ sehr viele Wünsche offen, die auch an eine geschwächte Mannschaft gestellt werden müssen. Planlos, ohne jeden sportlichen Ernst, wurde zwar ein technisch schönes, aber weniger erfolgreiches Spiel durchgeführt. Der Gegner war trotz Tropenhitze überaus eifrig und hatte seine Stärke in seinem Mittelfürmer, der fraglos ein Talent ist. Thale darf aber kein Maßstab für unsere Leistungen sein, und darum gibt es für diese Niederlage auch keine ernsthafte Entschuldigung.

Der zweite Pfingsttag wurde zu einer wohlgelungenen Harzwanderung ausgenutzt und dürfte den Zweck erfüllt haben, dem er in erster Linie dienen sollte. Der verschenkte Sieg des Vortages war der beste Beweis seiner Notwendigkeit.

Sonntag, 31. Mai 1931, fanden in der Stadt Braunschweig die vom Bezirk angelegten Blitzturniere im wahrsten Sinne des Wortes während eines Gewitters statt. Teilnehmende Vereine waren

Eintracht (5 Punkte)

Leu (3 Punkte)

B. f. B. (4 Punkte)

Acosta (0 Punkte)

die auch in obiger Rangliste die Plätze einnahmen. Gespielt wurde 2x10 Minuten. Diese

Art Spiele, denen zwar ein besonderer Wert nicht beizumessen ist, fanden beim Publikum guten Anklang. Von vornherein stand fest, daß eine jede Mannschaft nur auf Punkte sammeln bedacht war. Daß hierbei von einem aufbauenden Spielsystem keine Rede sein konnte, lag auf der Hand. Für uns spielten

Ahmus Jäger
 Grünig Sacha Alt
 Rose Bottke Schade Wendhausen Weingärtner

Sonnabend, 6. Juni 1931. Die früher bestandenen freundschaftlichen Beziehungen zu Cricket-Viktoria Magdeburg wurden heute durch ein Spiel, zu welchem leider infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse nur wenige Zuschauer erschienen waren, wieder erneuert. Die Magdeburger haben durch Abgang mehrerer guter Spieler scheinbar eine Schwächéperiode durchzumachen, denn 6:1 (4:0) wurden sie überfahren. Dieses Resultat entspricht durchaus dem Stärkeverhältnis beider Parteien. Für uns spielten:

Landmann
 Ahmus Jäger
 Grünig Sacha Alt
 Busse Bottke Schade Ellgehausen Rose

Vom Innenturm schoß jeder zwei Tore.

Mittwoch, 10. Juni 1931. Kurz vor Beginn der Sommerpause errangen wir einen großen und auch eindrucksvollen Sieg gegen den Chemnitzer Ballspielklub, der am Sonntag zuvor in Kiel gegen Holstein einen 3:2-Erfolg errungen hatte. Mit 5:1 blieben die Sachsen auf der Strecke, nachdem das Spiel bis weit in die zweite Halbzeit hinein noch 1:1 stand. Der Sieg wurde in den letzten 20 Minuten errungen und zwar in einem imponierenden Stile. Unsere Mannschaft, in der Aufstellung

Boldt
 Ahmus Jäger
 Grünig Sacha Alt
 Busse Bottke Schade Ellgehausen Weingärtner

hat gezeigt, daß mit Technik allein in den meisten Fällen nicht viel auszurichten ist, wenn nicht zugleich der unbedingte Siegwille vorhanden ist. Und dieser war zu unserer Freude bei unserer Mannschaft festzustellen. Hervorgehoben soll aber werden, daß auch der Gegner mit sehr guten Leistungen aufwartete und durchaus nicht um dieses Torverhältnis schlechter war.

20. Juni 1931, Sonnabend. Auf diesen Tag hatte der Bezirk uns noch ein Pokalspiel und zwar gegen Algermissen besetzt, welches wir, da Sacha wegen Krankheit nicht mittun konnte, in folgender Aufstellung bestreiten mußten

Boldt
 Ahmus Jäger
 Grünig Alt Helbing
 Busse Bottke Schade Rose Weingärtner

Bei Halbzeit stand der Kampf noch unentschieden, bis dann in der zweiten Hälfte Schade und Weingärtner einen 2:0-Sieg für uns herausholen konnten. R iß.

Bericht der Reserve.

Auch in der verfloßenen Spielzeit gelang es der Reserve im Gesamt-Ergebnis den besten Mannschafts-Erfolg zu erringen. Von 32 Spielen wurden 28 gewonnen, 2 endeten unentschieden und nur 2 gingen verloren, bei einem Torverhältnis von 149:52.

Den Abschluß dieser Spielzeit bildete unsere Fahrt ins Thüringer Land. Pfingstsonnabend fuhren wir mit „Santides“ Omnibus zunächst nach Raumburg an der Saale, hier hatten wir mit dem S. C. 05 ein Spiel abgeschlossen. Vor ca. 1500 Zuschauern lieferten wir der hart und schnell spielenden 1. Mannschaft von Raumburg ein gleichwertiges Spiel, fast wäre uns der Sieg geglickt, doch eine Fehlentscheidung des sonst guten Apoldaer Schiedsrichters erbrachte nur ein ehrenvolles 3:3 Unentschieden. Unser Spiel wurde von den Zuschauern mit Interesse verfolgt, mit Sonder-Beifall für gute Einzelleistungen wurde nicht gefahrt. Wir spielten in der Aufstellung:

Landmann
 Brandis Jäger
 Sartorius Schoppmeyer Boß
 Hubert Hempel Budendahl Bottke Heinrich

DANNE'S HOTEL

BESITZER: H. SOSTMANN

Das gute bürgerliche Haus

Sitz der Geschäftsstelle und Versammlungslokal
aller Abteilungen des Sportvereins „Eintracht“

Wo

lassen alle Einträchtler
ihre Möbel- und Tischlerarbeiten ausführen?

Nur

bei HEINR. ZIESEMANN

Tischlermeister • Robstraße 48 • Fernruf 2526

Ia. Ausführung • Aeußerst günstige Preise!



Bank-Konto:

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft,
Fil. Braunschweig, Zweigstelle Hagenmarkt

Richard Ruff • Malermeister
Braunschweig

Neue Knochenhauerstraße Nr. 19
Fernsprech • Anschluß Nr. 481

SOMMER -
SPIELWAREN

VEREINS - ARTIKEL

Bürsten und Pinsel

CARL ZEH & SOHN

Mitglied des Sportvereins „Eintracht“

Neue Straße 5 / Fernruf 1169

Den Abend verlebten wir feuchtfrohlich im Kreise unseres Gastgebers, unser Reisebegleiter Gustel Fuchs sorgte dafür, daß immer die beste Stimmung herrschte. So harmonisch wie der 1. Tag verliefen auch die beiden Pfingsttage, bei herrlichstem Sonnenwetter fuhren wir mit unserem Bus durchs Thüringer Land über den Kyffhäuser, zurück durch den Harz. Allen denen, die mit dabei sein konnten, wird auch diese Pfingsten ein Erlebnis gewesen sein.

Im letzten Spiel vor Saison-Schluß hatten wir den diesjährigen Kreismeister Polizei zum Gegner. Mit 6:0 blieben wir sicherer Sieger. Hans Sartorius.

Spiele der Jungreserve.

Die Jungreserve folgte Ostern einer Einladung in den Südharz, um dort einige Propagandaspiele auszutragen. Am Karfreitag war der F.C. Bartoltsche unser Gegner, den wir mit 6:1 sicher schlagen konnten. Der Sonnabend wurde zu einem Ausflug nach dem Wiesenbeker Teich und Bad Lauterberg benützt. Am 1. Ostertage traten wir gegen unsere Gastgeber den Sportverein Germania Osterhagen, eine westdeutsche Kreismannschaft, an. Wie am Karfreitag fand auch dieses Spiel unter großer Anteilnahme der Bevölkerung aus der ganzen Umgegend statt, da wir schon durch unseren Karfreitagsieg gute Reklame gemacht hatten. Wir spielten in Hochform und siegten, wie die Südhärzer Presse urteilt, in bestechender Manier mit 7:2. Am 2. Ostertage hatten wir den schwersten Gegner vor uns, nämlich die westdeutsche Bezirksligamannschaft des S.B. Petershütte. Wiederum hatten wir eine große Zuschauermenge anzulocken vermocht, denn unsere 2 vorhergegangenen Bombensiege und der Name Eintracht Braunschweig zogen mächtig. Trotzdem wir das 3. Spiel innerhalb 4 Tagen austrugen, hatten wir noch genügend Kraftreserven, um den begeisterten Zuschauern ein Spiel vorzuführen, das wir mit 5:2 zu unseren Gunsten entscheiden konnten. Mit 3 Siegen und 2 Siegestrophäen, einem Wimpel aus Bartoltsche und einem Tischbanner aus Osterhagen, traten wir die Heimreise unserer tabellos verlaufenen Osterfahrt an, die folgenden Spielern in angenehmster Erinnerung bleiben wird: Diestel; Martworth, Rühmann; Hans Schmidt, Schulze, Neundorf; Müller, (Glinnemann), Artmann, Bäse, Wendhausen und Kurt Schmidt.

Leider konnte unsere Mannschaft nach Ostern nicht mehr so zusammenwirken, wie es bisher der Fall war. Dadurch, daß wir Wendhausen und zeitweise auch R. Schmidt an die Oberliga abgeben mußten, außerdem Waldemar Schulze beruflich nach Bremen übersiedelte und auch Martworth sich zurückzog, mußten wir eine Mannschaftsumstellung vornehmen, die sich anfangs natürlich noch nicht bewähren konnte, so daß die Verwunderung über unsere ersten Spiele nach Ostern, in denen wir keine großen Leistungen zeigten, ihre Erklärung findet.

Am 19. April trugen wir das Rückspiel gegen den hiesigen M.L.B. bei strömendem Regen aus. Bei einstündiger Spielzeit siegten wir sicher mit 3:0.

Am 26. April gegen Eintracht 2. 3:2 abgebrochen. Die Vorkommnisse in diesem Spiel sind genügend bekannt, um hier noch einmal aufgeführt zu werden. Als das Spiel Mitte der 2. Halbzeit abgebrochen werden mußte, lagen wir mit 3:2 in Führung.

Am 9. Mai gegen Schwarz-Weiß 1:1. Ein Sonnabendspiel auf dem Leonhardplatz. In diesem Spiel vermiften wir sehr das Mitwirken einiger unserer bewährten Spieler. Trotzdem wir das Spiel überlegen durchführten, nach Halbzeit sogar mit erdrückender Überlegenheit spielten, konnten wir nur ein mageres Unentschieden erzielen. Für die Schwarz-Weißen ein sehr schmeichelhaftes Ergebnis.

Am 10. Mai gegen Postsporthverein 1:2 auf dem Französischen Feld. Hier zeigten sich wieder dieselben Erscheinungen wie am Tage zuvor gegen Schwarz-Weiß. Unsere durch unbekannte Spieler zusammengesetzte Stürmerreihe fand während des ganzen Spieles keinen Kontakt untereinander und hatte auch nicht die nötige Durchschlagskraft, um die zum Siege nötigen Tore zu erzielen. Das von uns teilweise überlegen durchgeführte Spiel ging unverdient 1:2 verloren.

Am 14. Mai (Himmelfahrt) gegen Spielvereinigung Adenstedt 2:2 in Adenstedt. Gegen die an 2. Stelle hinter Unter Gadenstedt stehenden Adenstedter konnten wir nur ein Unentschieden erringen.

Am 17. Mai gegen „Victoria“-Burgdorf (Hann.) 6:5 (4:1) in Burgdorf. Das 4. Spiel innerhalb von 8 Tagen! In diesem Treffen gegen den ehemaligen Ligaverein konnten wir nach Halbzeit Ermüdungserscheinungen feststellen, die von den Anstrengungen der drei vorhergegangenen Spiele herrührten, so daß wir unseren Sieg, den wir Halbzeit schon so sicher hatten, nur mit Mühe halten konnten.

Am 24. Mai (1. Pfingsttag) gegen S.B. Linden 3:2 in Linden. Die Lindener feierten ihr 10jähriges Bestehen und hatten uns zu einem Propagandaspiel im Rahmen eines Pokal-

turniers eingeladen. Wir gewannen gegen den Kreisligavertreter mit obigem Ergebnis und konnten einen schönen Pokal mit nach Hause bringen.

Am 3. Juni gegen B.S.B. 22 1:2 (Franzisches Feld). Ausgerechnet gegen unsere hiesigen Kreisvereine zeigten wir mäßige Spiele. Auch dieses Treffen mußte von uns dem Spielverlauf nach glatt gewonnen werden, da aber unser Sturm gegen den körperlich überlegenen Gegner keine Tore fertig bringen konnte, mußten wir wieder eine unverdiente Niederlage einstecken. Der B.S.B. erzielte seine beiden Tore durch Straßstoß und Elfmeter.

Am 14. Juni trugen wir das letzte Spiel in dieser Saison aus, und zwar gegen den S.C. Harsum in Harsum. Die Harsumer hatten am Sonntag vorher gegen ihren Nachbarverein, die Bezirksligamannschaft Algermissen 1911 2:2 gespielt, waren also für uns ein

WERNER SIEBERS

Altstadtmarkt
Nr. 10

INHABER KARL HARTWIG

Fernsprecher
Nr. 1042

PAPIER- UND SCHREIBWAREN



Füllfederhalter

Spiele * Bilderbücher

Jugendschriften

starker Gegner. Erfreulicherweise zeigten wir in unserem letzten Spiel eine glänzende Leistung und brachten unserem Gegner mit 7:3 die höchste Niederlage in dieser Saison bei. Mit unserem Abschlußspiel können wir also zufrieden sein.

Insgesamt trugen wir während des Spieljahres 1930/31 34 Spiele aus. Davon wurden 18 gewonnen, 7 Spiele verliefen unentschieden und 9 Spiele gingen verloren. Torverhältnis 139:95. Abschließend möchte ich bemerken, daß wir in der Zeit unseres einjährigen Bestehens ansprechende Erfolge zu verzeichnen haben, und wir wünschen, daß die nächste Jungreserve unserem Beispiels folgen wird.

Hans Schmidt, Spielführer.

4. Mannschaft.

Die 4. Mannschaft hat eine erfolgreiche Serie hinter sich. Von 34 Spielen wurden 28 Spiele gewonnen, 3 Spiele verliefen unentschieden und nur 3 Spiele gingen verloren. Wie im vergangenen Jahre wurde auch in diesem Jahre die Meisterschaft unserer Klasse errungen.

Am 2. Ostertage spielten wir in Harzburg gegen Sportklub 1 und konnten nach gutem Spiel ein ehrenvolles Unentschieden erringen.

Das letzte Punktspiel gegen Post 2 sah uns mit 6:2 Toren als überlegenen Sieger, Gegen die Turnermannschaft „Armina“, Bechelde, feierten wir in Bechelde mit 4:2 Toren einen überraschenden Sieg, dagegen verloren wir in einem Abendspiel gegen die 2. Jugend unseres Vereins mit 2:1 Toren.

Bohlweg Nr. 61
Fernsprecher 2218

EINE KLEINE FIRMA, DIE
SICH GROSSE MÜHE GIBT:

FOTOHAUS BRUNNER & CO.

Himmelfahrt führte uns der Weg nach Hannover. Bar Kochba, die Meister ihrer Klasse ist und an den Aufstiegsspielen teilnimmt, stellte einen starken Gegner für uns dar. Nach einer 3:0 Führung unsererseits mußten wir trotz des guten Spiels den Hannoveranern einen 4:3 Sieg überlassen.

Weiter spielten wir gegen Leu 3 4:0, gegen MSB.-Reserve 6:2, gegen VfB. 3 7:1.

Spielberichte der 5. Herrenmannschaft.

Die 5. Mannschaft hat nach Erscheinen der vorigen Zeitung bis zum Saisonschluß folgende Spiele ausgetragen: Am 6. April gegen Sportverein Bad Harzburg 2. 0:6 (0:2). Daß dieses Spiel so hoch verloren ging, ist darauf zurückzuführen, daß Unstimmigkeiten in der Mannschaft herrschten. — Am 12. April gegen Bodenstedt 1. 2:3 (2:1). Dieses Punktspiel hätte mit etwas mehr Glück gewonnen werden können. Wir verhalfen mit dieser Niederlage unserem Gegner zu 2 wertvollen Punkten, die er zur Erringung der Meisterschaft nötig hatte.

Am 19. April gegen Wendezelle 1. 5:3 (3:2). Es war unser letztes Punktspiel, das wir mit einem verdienten Siege abschließen konnten. Wir haben hiermit den dritten Platz hinter Bodenstedt 1 und Barbede 1 errungen.

Am 3. Mai 1931 gegen unsere 6. Mannschaft 2:3 (1:2). Wir verloren dieses Spiel nicht ganz verdient, noch dazu, wenn man berücksichtigt, daß sich die 6. Mannschaft durch 2 Spieler der Jungreserve und einen Spieler der 2. Mannschaft verstärkt hatte. Unser Tor-
mann Müller mußte das zweite Tor auf jeden Fall verhüten.

Am 10. Mai gegen L.B. Lehnendorf 1. 4:3 (3:1). Wendt fehlte wieder einmal, ohne ab-
gesagt zu haben, so waren wir gezwungen, das Spiel mit 10 Mann durchzuführen. Der Sieg wäre höher ausgefallen, hätte sich nicht unser rechter Verteidiger zwei grobe Schnitzer ge-
leistet.

Am 17. Mai gegen Bündheim Reserve 0:4 (0:1). Das Spiel wurde unter ähnlichen Begleitumständen ausgetragen wie das Spiel gegen Harzburg.

Am 2. Pfingsttag (25. Mai) gegen Acofta 3. 5:0 (4:0). Wir waren unserem Gegner in technischer und taktischer Beziehung überlegen. Vor allem gefiel Hartung, ein Spieler der 6. Mannschaft, ausgezeichnet als Sturmführer.

Am Mittwoch, 27. Mai, gegen Stern 3. 5:1 (1:1). Bei prächtigem Wetter zeigte die Mannschaft ein schönes Kampfspiel, das mit einem in dieser Höhe gerechten Siege endete.

Am Dienstag, 2. Juni, gegen L.B. Lehnendorf 1. 7:0 (3:0). Auf dem Platze des Gegners erzielten wir einen hohen Sieg. An der Höhe des Sieges hatte Schulz den Hauptanteil, er schoß allein fünf Tore. Von den letzten beiden noch ausgetragenen Spielen kann ich nur die erzielten Resultate berichten, da ich nicht zugegen war. Die Mannschaft siegte gegen Delper 2. 3:2 und spielte in Lavingen gegen die dortige 1. unentschieden 2:2. A. Blü m e r.

Fußball-Abteilung.

Am 21. April 1931 fand eine außerordentliche Versammlung der Fußballer statt, in welcher Fußballfragen und sonstige Angelegenheiten behandelt wurden. In erster Linie stand aber die Neubesetzung des Fußball-Ausschusses zur Debatte, nachdem die Herren R. Naujoks und A. Heinrich ihre Ämter zur Verfügung gestellt hatten. Herr Schramm als Obmann mußte ebenfalls sein Amt aus beruflichen Gründen abgeben.

Als neue Mitglieder des Fußball-Ausschusses wurden von der Versammlung in Vor-
schlag gebracht die Herren

Gegen als Obmann; Riß, Graßhof, W. Naujoks, Evers als Beisitzer.

(In dieser Zusammensetzung wurde der Ausschuß in einer später stattgefundenen Vorstands-
sitzung bestätigt). Nachdem noch Schiedsrichter-, Trainings- und Tagesfragen ihre Erledigung gefunden hatten, wurde die gut besuchte Versammlung von Herrn Steinhof um 11.20 Uhr
geschlossen. R i ß.

Jugend-Abteilung.

I. Fußball.

Folgende Spiele wurden im Spieljahr 1930/31 ausgetragen:

	Spiele	gewonnen	unentsch.	verloren	Torverhältnis
1. Jugend	33	26	1	6	177 : 73
2. Jugend	35	27	5	3	166 : 47
3. Jugend	17	8	1	8	46 : 63
4. Jugend	25	8	3	14	55 : 79
5. Jugend	25	16	1	8	95 : 48
6. Jugend	13	4	1	8	35 : 40
Insgesamt	148	89	12	47	575 : 352

Die 2. und 5. Jugend gewannen überlegen die Meisterschaften ihrer Klasse mit einem Torverhältnis von 104 : 48 bzw. 47 : 11.

Die erfolgreichste Mannschaft an sich war die 2. Jugend, die allerdings durch zu große Redseligkeit und nicht immer einwandfreies Benehmen einzelner Spieler auf dem Spielfelde den guten spielerischen Eindruck etwas verwischte.

Die erste Jugend war — eine Erscheinung, die auch schon in früheren Jahren sich zeigte — im Spiel gegen gute auswärtige Gegner erfolgreicher als im Spiel gegen die Ortsrivalen Leu und B.f.B. Von 18 Spielen gegen stadtfremde Mannschaften wurden 17 gewonnen, verloren ging nur das Pfingstspiel gegen Holstein-Kiel 1. Jugend in Kiel; das Torverhältnis dieser 18 Spiele steht 121 : 34 zu unseren Gunsten. Dagegen wurden von 9 gegen Leu und B.f.B. ausgetragenen Spielen nur 4 gewonnen, eins endete unentschieden und 4 gingen verloren bei einem Torergebnis von 25 : 27!

Den Höhepunkt des Spieljahres bildete für die 1. Jugend die Pfingstfahrt nach Kiel. Während wir in Braunschweig zu Ostern Holsteins 1. Jugend 5 : 3 hatten schlagen können, mußten wir in Kiel eine knappe 3 : 4-Niederlage einstecken. Die Aufnahme in Kiel übertraf alle unsere Erwartungen und ich möchte an dieser Stelle den Herren Volkmar und Schmidt herzlich für ihre Bemühungen danken.

Schon am Freitag nachmittag vor Pfingsten traten wir die weite Fahrt an; übernachteten, nachdem wir einige feucht-fröhliche Stunden mit den Herren von „Teutonia“-Uelzen verbracht hatten, in der Uelzener Jugendherberge; fuhrten am Sonnabend früh nach Hamburg, wo wir Hafen und Stadt besichtigten, nachmittags weiter nach Kiel. Noch am Abend traten wir nach Quartierverteilung und Abendessen unsere erste Seefahrt an nach der Holtenauer Schleuse, um den Schiffsverkehr bei Nacht zu erleben. Am Sonntag früh sahen wir das Spiel der Holstein-Jugend gegen die gleiche Elf von Victoria 96 Magdeburg, das 1 : 1 endete; am Nachmittage querten wir mit einer Barkasse die Kieler Bucht nach Laboe, wo wir das gewaltige Marineehrenmal besichtigten; dann ging es zurück über die Bucht nach dem kleinen Ostseedorfer Strande, wo eine große Kaffeeschlacht geschlagen wurde. Abends vereinte ein Kommers die Kieler und ihre Gäste im „Schloßhof“, wo nach Reden und Vorträgen sogar das Tanzbein geschwungen wurde. Am Pfingstmontag früh fand unser Spiel im schönen Holstein-Stadion statt, das unsere Elf nicht ganz auf der Höhe sah, da sie den Sieg schon vor dem Kampfe errungen hatte und daher auf die überraschende Kampfkraft des Gegners nicht eingestellt war. Nach dem Kampfe ging es zur Besichtigung des Kreuzers „Königsberg“. Raumb blieb zum Mittagessen Zeit, als die Abschiedsstunde schlug. In der Nacht zum Dienstag trafen wir wieder in der Heimat ein. Unvergessliche Tage lagen hinter uns.

Zum Schluß noch einige Ergebnisse der letzten Monate:

Ostertspiele: 1. Jugend gegen Holstein-Kiel 1. Jugend 5 : 3, gegen Sog. Hildesheim 1. Jugend 5 : 2, gegen Germania-Uelze 1. Herren 8 : 5.

3. Jugend gegen Bad Harzburg 1. Jugend 0 : 5.

4. Jugend gegen Debitsfelde 1. Jun. 2 : 2.

5. Jugend (1. Schüler) gegen Halle 96 1. Jun. 1 : 5, gegen Braunsdorf 1. Jun. 1 : 7. (Durch ein Versehen von Halle 96 mußte unsere 1. Schülerelf in Halle und Braunsdorf gegen die 1. Junioren-Mannschaften antreten, denen sie natürlich körperlich nicht gewachsen sein konnte, zudem war die 1. Juniorenel von Halle 96 Meister ihrer Klasse; trotzdem hielten sich unsere Schüler dagegen sehr tapfer.)

Pfingstspiele: 1. Jugend gegen Holstein-Kiel 1. Jugend 3 : 4. 2. Jugend gegen Union-Altona 2. Jugend 3 : 3 (in diesem Spiele trafen sich die Meister ihrer Klassen in Hamburg-Altona und Braunschweig). 4. Jugend gegen Ilfenburg 1. Jugend 4 : 2.

Nach der Sommerpause geht es mit vollen Segeln in ein neues Spieljahr. Mit dem aus der Knabenabteilung kommenden Nachwuchs werden wir gut 7 Mannschaften aufstellen können. Selbstverständliche Pflicht eines jeden Spielers ist natürlich unbedingte Zuverlässigkeit. Ihr wißt, daß mir nichts mehr am Herzen liegt als jedem Spieler und jeder Mannschaft so weit irgend möglich Recht werden zu lassen. Daß sich der eine oder andere dennoch benachteiligt fühlt, wird nie ausbleiben; er muß dann eben seine kleinen persönlichen Winkele dem großen Ganzen, dem Vereinswohle, unterordnen, er muß daran denken, daß in jeder Mannschaft nur elf Spieler spielen können; vielleicht winkt ihm der Aufstieg in die höhere Mannschaft schneller als er gedacht. Eins verlange ich schon jetzt: im Falle der Behinderung erwarte ich von jedem, der eine Aufforderung zum Spiele erhalten hat, sofortige Abgabe! Nur dann ist es möglich, die volle Mannschaftsaufstellung zu gewährleisten.

Folgende Spiele stehen schon in Aussicht:

Am 2. 8. 1931 in Lauingen gegen Lauingen (zehnjähriges Stiftungsfest). — Am 23. 8. 1931 Diplomspiele in Wenden. — Im August oder September wird die 1. Jugend in Hötensleben gegen die dortige 1. Jugend spielen.

II. Leichtathletik.

Am 12. April 1931 Frühjahrswaldlauf:

Jugend 1913/14: 3. Helmstedt, weitere Sieger Lammert und Brachhahn.

Jugend 1915/16: 3. Heibey, 4. Gransow, weitere Sieger Schäfer, Wehrsen, Borchers; Mannschaftsieger: Eintracht.

Knaben 1917/18: 2. Kobbé, 4. Münnich, weitere Sieger Nolte, Pinkepank, Goldschmidt; Mannschaftsieger: Eintracht.

Knaben 1919 und jünger: 1. Schillig, weitere Sieger Bodensiek, Klein, Fluß; Mannschaftsieger: Eintracht.

Am 3. Mai 1931 Jugendtag:

Dreikämpfe:

Jugend 1912/13: 1. Gleiß, 4. Bertram, 5. Tegtmeier, 8. Knackstedt.

Jugend 1914/15: 1. Urfin, 2. Moch, 4. Leyer, 6. Lammert, 7. Giebel, 8. Schmidt, 9. Gransow, 10. Kalpen, 12. Helmholz.

Knaben 1916/18: 1. Döring, 5. Wehrsen, weitere Sieger Bosh, Boshhan, Lipmann, Bode.

Knaben 1919 und jünger: 6. Lambrecht, 7. Weise, weitere Sieger Bodensiek, Himmler, Schillig, Fluß, Raspe, Lippe, Radziorra, Griesel.

Waldlauf:

Jugend 1914/15: 3. Heibey, 5. Gransow, 6. Lammert.

Knaben 1916/18: 3. Bourwing, 4. Döring, weitere Sieger Edler, Lipmann.

Knaben 1919 und jünger: 1. Boshhan, 5. Münnich, weitere Sieger Strohmeier, Weise, Griesel.

Am 17. Mai 1931 Waldlauf der Polizei im Querumer Holze:

Jugend 1915/16: 6. Heibey.

Am 21. Juni 1931 Jugendklubkampf gegen Hannover 78 in Hannover. Hier fehlen mir leider noch die genauen Ergebnisse, da bei unserer Abfahrt das Gesamtergebnis noch nicht ausgerechnet war und mir die Listen noch nicht zugesandt sind.

Wir haben mit etwa 34 000 : 35 000 Punkten verloren. Während die Leistungen bei den Jahrgängen 1913/14 ungefähr ausgeglichen waren, die Knaben im allgemeinen überlegen waren, gewannen die Jahrgänge 1915/16 nur den 100 Meter-Lauf, blieben in den weiteren Wettbewerben weit unter ihren sonstigen Leistungen. Die Staffeln gewann Hannover 78 bis auf die Knabenstaffel, obwohl unsere 4×100 Meter-Staffel 1913/14 in der Besetzung Leyer, Flügel, Gleiß, Urfin 45,2 Sek. lief; ein schlechter Wechsel brachte uns um den Sieg und eine bessere Zeit. Ganz hervorragend schnitt der 78er Heil ab, der den Hochtprung mit 1,70 Meter und den Weitsprung mit 6,66 Meter gewann. Den 800 Meter-Lauf hätte Helmstedt für sich entscheiden können; er wurde, da er sich hinter den — wie sich im Lauf herausstellte — schwächeren v. d. Wetteren statt hinter Vogel, den Sieger, hängte, nur zweiter; Zeit zwischen 2,10 und 2,11 Min.

Am 28. Juni 1931 Affewettkämpfe:

Dreikampf:

Jugend 1913/14: 1. Gleiß, 2. Urfin, weitere Sieger Brachhahn, Boje, Helmholz, Helmstedt, Kalpen, Knackstedt, Lammert, Messerschmidt, Moch, Schmidt, Wiese.

Jugend 1915/16: 2. Karl, weitere Sieger Döring, Gransow, Heibey, Lüders, Raspe, Staffhorst, Will.

Färberei Schilling

Ruf 985

färbt und reinigt tadellos
Filialen in allen Stadtteilen

v. DOLFFS & HELLE

Stern - Sportgeräte

•
Sport - Bekleidung

Kohlmarkt Nr. 2, Fabrik: Hildesheimer Straße Nr. 27

F. SIEBRECHT

H O F - J U W E L I E R

JUWELEN, GOLD- UND SILBERWAREN
SILBERNE U. VERSILBERTE BESTECKE
WERKSTATT IM HAUSE

BRAUNSCHWEIG

BOHLWEG NR. 66

FERNSPRECHER 2048

RADIO-HOFFMANN

Braunschweig · Wolfenbütteler Straße 40^{II} · Fernruf 705

Vertretung der Firmen: Seibt, Siemens, Telefunken
und allen anderen Markenfabrikaten · Netzanschluß- und
Batterieapparate · Vorführung unverbindlich und kostenlos

G ü n s t i g e Z a h l u n g s b e d i n g u n g e n

Schuhe für jeden Zweck ||

ROBERT GRÜNIC & SOHN · PACKHOFSTR. 6

Skistiefel Marke Rieker · Fußballstiefel Marke Seuwenia
billigste Preise

Waldlauf:

1. Helmstedt, weitere Sieger Brachhahn, Heibey, Lammert, Schmidt, Staffhorst.

(Da mir die genaue Siegerliste noch nicht vorliegt, habe ich bei den weiteren Siegern die alphabetische Reihenfolge gewählt.)

Dreikampf: Knaben: 2. Bourwing und zahlreiche weitere Sieger.

Ohne Kranz ist wohl keiner unserer Jungen nach Hause zurückgekehrt.

Jugend-Abteilung.

Das Spieljahr 1930/31 ist beendet. Rückblickend kann gesagt werden, daß zwar mancher Wunsch offen geblieben ist, daß aber im großen und ganzen die Jugendabteilung Eintrachts noch keinen Krebsgang eingeschlagen hat. Es treten nunmehr wie alljährlich wieder die uns entwachsenen Jugendlichen in die Herrenabteilung über. Unsere besten Wünsche begleiten sie, und wir knüpfen daran die Hoffnung, daß das Gute, was sie sich in der Jugendabteilung angeeignet haben, nicht nutzlos verloren gehen möge. Es ist jetzt die geeignete Zeit während der vierwöchigen Zwangspause, neue Mitglieder für unsere Jugendabteilung zu werben, damit die durch Abgabe an die Herrenabteilung entstandenen Lücken wieder ausgefüllt werden können. Ein guter Anfang ist schon gemacht, eine größere Anzahl Knaben ist bereits neueingetreten. Ganz besonders erfreulich ist die Tatsache, daß es in letzter Zeit mehrfach vorgekommen ist, daß uns die Kleinsten von ihren Vätern selbst zugeführt wurden. Auf diese Weise wird gleich eine gewisse Verbindung zwischen Elternhaus und Jugendleitung hergestellt, die durchaus wünschenswert ist. Das Beispiel kann gar nicht warm genug zur Nachahmung empfohlen werden. Besonders wertvoll ist dabei, daß die grundsätzlich bejahende Einstellung der Eltern zum Sportgedanken in der Jugenpflege sich in immer weiteren Kreisen durchzuringen beginnt. Eine weitere erfreuliche Wahrnehmung muß erwähnt werden. Unsere Knabenspiele haben sich in letzter Zeit ein Stammpublikum erobern können, und das mit Recht. Ich kann mir nichts herzerfreuenderes denken, als ein frisch-fröhliches Knabenspiel. Wahre Begeisterung konnte es neulich auslösen, als von einer Anfängermannschaft gegen eine gleiche des B.f.B. elf Tore erzielt wurden, wovon Otto Buhmann allein neun schuß. Der Sportsgruß der kleinen B.f.B.er am Schlusse des Spiels wurde dann auch unter gerechter Wertung der gezeigten Glanzleistung auf „Eintracht 1. Herren“ ausbracht. Nur weiter so, ihr tüchtigen Jungsens. Meinefeld.

Leichtathletik.

Den Auftakt der diesjährigen leichtathletischen Veranstaltungen bildete wie in den Vorjahren der Frühjahrs geländelauf des Kreises Braunschweig am 12. April im Prinzenpark, der in diesem Jahre zum 20. Mal ausgetragen wurde. Anlässlich dieses Jubiläums wurde unserem „alten Herrn“ Seidler, der jedesmal dabei war und auch in diesem Jahre in seiner Klasse den Lauf in der guten Zeit von 26.7.2 Min. wieder gewann, eine besondere Ehrung seitens des Kreises zuteil. Die Beteiligung im allgemeinen und auch besonders seitens der Leichtathleten ließ viel zu wünschen übrig.

Die Ergebnisse unserer Teilnehmer waren folgende: Herren ca. 7 Kilometer: Fricke (1) 23.59.7 Min., Greve (4) 24.4.5 Min. Mannschaftssieger: Eintracht mit 24 Punkten gegen Wolfdorf mit gleicher Punktzahl. Jungmänner, gleiche Strecke: Hilgendorf (1) 25.33.6 Min. Damen 1500 Meter: Frä. Vieder (1) 5.20 Min., Frä. Ehlers (2) 5.30.4 Min., Frä. Bedert (4), Frä. Grünhage (5), Frä. Engler (6), Frä. Brennecke (7).

Der nächste Sonntag sah uns mit zwei Mannschaften bei strömendem Regen in Wolfenbüttel beim Staffellauf, „Rund um die Wälle“. Mit der ersten Mannschaft Fricke, Hartmann, Vogel, Anders, Herbold 1, Ursin, Bepsermann konnten wir den Wanderpokal in 8.32 Min. zum zweiten Male erringen. Die erfahrgeschwächte und nur mit 6 Läufern statt 7 verstärkte zweite Mannschaft wurde im Endlauf von Germania Wolfenbüttel I knapp geschlagen und auf den 3. Platz verwiesen. Der Damenstaffellauf fiel dem schlechten Wetter zum Opfer.

Deutsche und Norddeutsche Waldlaufmeisterschaften am 26. April 1931 in Hannover.

Anni Vieder norddeutsche Meisterin! In der Frauenmeisterschaft starteten für uns: Frä. Vieder, Frä. Ehlers, Frä. Bedert und Frä. Kreiß. Frä. Vieder konnte den über ca. 1800 Meter führenden Lauf in überlegener Weise in 7.6.4 Min. für sich buchen und damit auch die Meisterschaft erringen. Frä. Pahren (Hamburg), die vorjährige Siegerin befand sich im ge-

schlagenen Felde. Unsere anderen Damen: Frä. Ehlers, Frä. Bedert, Frä. Kreiß kamen als 9., 11. und 12. ein und gewannen somit im Verein mit Frä. Pieder die zweite Meisterschaft im Mannschaftslauf.

Unsere nur an der norddeutschen Meisterschaft teilnehmenden Herren Friede und Greve konnten sich leider bei der Quantität und Qualität der Läufer nicht platzieren. Dagegen gelang es Herrn Zeidler in der „Alten Herren“ Gruppe sich die 3. Plakette zu erwerben.

Bei den leichtathletischen Wettkämpfen anlässlich des Jugendtages der Sportler in Braunschweig am 3. Mai trugen sich unsere Jungmänner Röttger und Hilgenbag als 1. bzw. 3. in die Siegerliste ein.

Am 17. Mai nahmen unsere Langstreckler Friede, Greve und Binroth an dem erstmalig stattfindenden Hindernis-Waldlauf der hiesigen Polizei teil. Der Sieger hieß wiederum Friede; Greve wurde 2. und Binroth 5. Bei den „Alten Herren“ triumphtierte einmal mehr Herr Zeidler.

Am 3. Juni folgten wir einer Einladung der 78er Hannover zur Teilnahme an der anlässlich des Kurmi-Abendsportfestes angelegten 20 mal $\frac{1}{2}$ Runden-Staffel und konnten damit einem großen Teil unserer Aktiven die Gelegenheit geben, neben dem finnischen Wunderläufer auch die beste deutsche Extraklasse im Kampf zu sehen. Leider war es uns nicht möglich, zu dem für uns in jeder Beziehung ungünstigen Werttagabend die stärkste Ver-

Leichtathl. Vereinswettkampf

Hannover 78 — Eintracht

am Sonntag, dem 26. Juli 1931, nachmittags 3 Uhr, im Stadion.

● Zur Austragung gelangen folgende Wettbewerbe: 100 Meter, 400 Meter, 1500 Meter, 5000 Meter, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Diskuswerfen, 4×100 Meter-Staffel, 10×400 Meter-Staffel ●

Jeder Verein stellt für jede Uebung 3 Teilnehmer, jeder Teilnehmer darf sich an 2 Uebungen außer den Staffeln beteiligen.

setzung zur Verfügung zu haben. Trotz dieser Schwierigkeiten und der anstrengenden Fahrt mit dem Lastauto gelang es unserer Mannschaft in diesem Staffellauf, der mit 10 Mannschaften gut besetzt war, den 4. Platz hinter 78, Polizei Hamburg und 96 sich zu erkämpfen. Gute Mannschaften wie die des T.R.S. und D.S.C. blieben hinter uns.

Am Sonntag, den 7. Juni, sollte unser Staffellauf Wolfenbüttel — Braunschweig stattfinden. Trotz eifrigster Werbung waren Meldungen von nur vier Vereinen eingegangen. Schweren Herzens mußte der Ausschuß auch diesmal den Lauf kurz vor Austragung abblasen; die ganze Vorarbeit war wiederum umsonst geleistet. Es scheint doch, als wenn für diesen Lauf in den Braunschweiger Sportkreisen kein Interesse mehr vorhanden ist, und es wäre sehr zu überlegen, ob man nicht zweckmäßig diesen Lauf künftighin einer Sportinstanz (Kreis oder Ausschuß für Leibesübungen) zur Durchführung übergibt, da dann alle Möglichkeiten, die Sport- und Turnvereine zur Beteiligung zu veranlassen, ausgenützt werden können.

Um nicht an diesem Sonntag brach zu liegen, hatten einige unserer Aktiven nachträglich noch Meldungen für die Reichswettkämpfe des T.R.S. in Hannover abgegeben. Auch bei dieser Veranstaltung war gute nationale Klasse, u. a. Dr. Pelzer, am Start. In den Frauenwettkämpfen konnten unsere beiden Teilnehmerinnen Frä. Steinhorst und Frä. Pieder allein vier Siege erringen. Frä. Steinhorst siegte im 100 Meter-Lauf in 13,2 Sek., nachdem sie im Vorlauf sogar 12,7 Sek. gelaufen war, im Weitsprung mit 5,01 Meter und im Hochsprung mit 1,45 Meter. Diese letzte Leistung ist als sehr gut zu bezeichnen. Frä. Pieder setzte sich im Schlagballwerfen mit einem respektablen Wurf von 67,48 Meter weit überlegen an die Spitze.

Die wenigen Herren konnten sich in den gut besetzten Konturrenzen nicht durchsetzen. Lediglich Vogel gelang es, in die 400 Meter Entscheidung zu gelangen (größte Teilnehmerzahl, 6 Vorläufe waren nötig) und im Endlauf sich den 5. Platz in 52,2 Sek. hinter Dr. Pelzer

(49,8), D.T.Meister Bach-Rassel (51), Pähold-Schöneberg (51,5), Thürauf-Schöneberg (52,2) zu erkämpfen. Da die Bahn infolge starker Niederschläge sehr weich war und außerdem heftiger Gegenwind herrschte, ist Bogels Zeit als gut anzuspreehen.

Große Erfolge brachten uns die leichtathletischen Wettkämpfe auf dem Turn- und Sportfest auf dem M.T.B.-Platz am 14. Juni. Fr. Steinhorst siegte im 100 Meter-Lauf in 13,2 Sek., Fr. Becker wurde dritte in 14,3 Sek. Den 200 Meter-Lauf für Herren gewann Brasche in 23,5 Sek. vor Bogel (23,6), Widdel (Polizei) und Anders. Im Kugelstoßen belegte Gleiz mit einem Wurf von 11,54 Meter hinter Schuh (Polizei) aber vor Wiswedel (M.T.B.) den zweiten Platz. Den Weitsprung holte sich Herbold mit 6,26 Meter. Der 5000 Meter-Lauf sah diesmal Kirchner in 16.31,5 als überlegenen Sieger vor Fricke (17.26) und Greve (17.31,2). Im Hochsprung hatte Hartmann leider Pech, er zog sich bei einem Sprung eine empfindliche Knieverletzung zu, die ihn zur Aufgabe zwang. Immerhin konnte er mit einer Höhe von 3,40 Meter den zweiten Platz hinter Deusch belegen. In der großen Staffel (20 mal $\frac{1}{4}$ Runde) liefen unsere Mannen ebenfalls einen Sieg in 6.49,9 gegen M.T.B. (6.58, Bf.L. (7.11) und Techn. Hochschule heraus. Im Lauf der unteren Mannschaften revanchierte sich der M.T.B. (2.) und verwies unsere 2. Mannschaft auf den 2. Platz. Unsere 3. Mannschaft wurde gute Letzte. Während bei der 1. Mannschaft gut gewechselt wurde, klappte die Stabübergabe bei den unteren Mannschaften gar nicht, ein Beweis dafür, daß die Stabübergabe nie genug geübt werden kann. An dem Aufmarsch und an den Freilübungen waren wir ebenfalls mit einem stattlichen Aufgebot beteiligt.

Unter für uns besonders ungünstigen Verhältnissen fanden am 21. Juni die Kämpfe um die Norddeutsche Vereinsmeisterschaft in unserem Stadion statt. Bei dieser Veranstaltung mußten wir leider wie auch im Vorjahre auf eine Reihe unserer Besten verzichten. Clermont, Hartmann und Sudhöller waren verletzt, Bogel krank, Jacob verhindert, Blome verreist; bei den Damen fehlte Fr. Pieder, die 3. St. krank darnieder liegt. So war es nicht zu verwundern, daß wir bei den Herren nur insgesamt 24736,975 und bei den Frauen-Wettbewerbern 659 Punkte erzielen konnten. Die besten Leistungen bei den Herren waren: 100 Meter-Lauf Brasche 11,6 Sek., 800 Meter-Lauf Fricke 2.05,2 Min., 5000 Meter-Lauf Kirchner 16.17,2 Min., Weitsprung Herbold I 6,48 Meter, Hochsprung Schlüter 1,80 Meter, Kugelstoßen Sanny 12,15 Meter, Diskuswerfen Sanny 34,80 Meter, Speerwerfen Spicher 39,15 Meter, 4×100 Meter-Staffel 45,6 Sek. Die Zeit in der 4×100 Meter-Staffel ist mit Rücksicht auf den starken Gegenwind gut zu nennen, ebenfalls sind die Zeiten in den 800 Meter- und 5000 Meter-Läufen befriedigend. Im Kugelstoßen und Diskuswerfen sind die Resultate gegen das Vorjahr ebenfalls verbessert, während die Ergebnisse in den übrigen Übungen hinter denen des Vorjahres zurückbleiben.

Bei den Damen sind die Bestleistungen folgende: 100 Meter-Lauf Fr. Steinhorst 13,2 Sek., Weitsprung Fr. Seiler 4,85 Meter, Hochsprung Fr. Steinhorst 1,43 Meter, Kugelstoßen Fr. Seiler 10,13 Meter, Speerwerfen Fr. Stoermer 26,22 Meter, 4×100 Meter-Staffel 55,5 Sek. Mit Ausnahme des Kugelstoßens reichen sämtliche Leistungen an die des Vorjahres nicht heran.

Affewettkämpfe am 28. Juni 1931.

Eine stattliche Anzahl — ca. 125 Einträchler — hatten sich am Sonntag morgen 8 Uhr vor Danne eingefunden, um bei dem herrlichsten Sommerwetter auf Lastwagen nach der Affe verfrachtet zu werden. Ueberaus erfreulich war die Anwesenheit so vieler älterer Mitglieder oder Anhänger mit ihren Angehörigen. Trotzdem die Teilnehmerzahl an den Wettkämpfen (ca. 1300 Meldungen) alle Erwartungen übertraf, wickelten sich die Wettkämpfe im allgemeinen flott und reibungslos ab.

In der Großen Affestaffel um den Heinz-Berkampus-Wanderpreis gelang es unserer Mannschaft Kirchner, Herbold I, Latermann, Fricke, Spicher, Röttger und Boldt erst nach heftigstem Kampfe gegen den Sportklub Helmstedt den silbernen Becher in 6,3 Min. zu erringen. Unsere 2. Mannschaft wurde in der Gesamtwertung sechster.

Die Damenstaffel (4×100 Meter) konnten in diesem Jahre unsere Damen Seiler, Rabbe, Ehlers und Böttke für sich entscheiden und damit den Wanderpreis sich endgültig sichern. Germania Wolfenbüttel war wider Erwarten nicht am Start.

In den Einzelwettbewerben und Dreikämpfen stellten wir mit einer einzigen Ausnahme die ersten Sieger. Besonders erfreulich und nachahmenswert ist die Tatsache, daß unser Vorstandsmitglied Herr Steinhof es sich trotz seiner über 50 Jahre nicht nehmen ließ, die Kugelschuhe anzuziehen und an dem Dreikampf für alte Herren (ältere Gruppe) teilzunehmen. Sein dritter Platz ist eine beachtenswerte Leistung.

Ergebnisse: Dreikampf für Erwachsene: Röttger (1) 147 Punkte, Herbold I (3), Alte Herren (jüngere Gruppe): Scheller (3) 120 Punkte. Alte Herren (ältere Gruppe): Zimmermann (1) 145 Punkte, Rostkopf (2) 127 Punkte, Steinhof (3). Damen: Frä. Seiler (1) 154 Punkte, Frä. Rabke (2). Waldbau für Herren: Greve (1) 11.51 Min. Hochsprung: Wolter (1) 1,70 Meter, Röttger (4) 1,60 Meter.

Der glänzende Verlauf des Turn- und Sportfestes gab uns Veranlassung, den M.T.B. für einen Klubwettkampf mit uns zu gewinnen. Der Abschluß ist inzwischen getätigt. Die Veranstaltung findet erstmalig am 5. Juli in unserem Stadion statt. Damit ist ein wesentlicher Schritt vorwärts getan, um das Interesse für die Leichtathletik auch hier in Braunschweig wieder zu heben. Vorgesehen ist, daß dieser Klubwettkampf vom nächsten Jahre ab jeweils zweimal im Jahre ausgetragen wird. B. G.

Bevorstehende Wettkämpfe:

Am 26. 7. 1931: Reichsoffene Wettkämpfe des M.T.B. von 48, Hildesheim.

Am 2. 8. 1931: Kreismeisterschaften in Braunschweig.

Am 9. 8. 1931: Klubwettkampf der Jugend gegen Hannover 78 in Braunschweig.

Faltboot-Abteilung.

Unser Platz ist jetzt mit Hilfe der Stadt vollkommen planiert und mit Gras besamt, so daß die grüne Fläche zu einem Schmuckstück des Bürgerparks geworden ist. Auch das Bootshaus ist im Innern jetzt fertiggestellt. Der Aufenthaltsraum ist tapeziert, vor den Fenstern hängen Gardinen, die Umkleideräume sind mit praktischen Holzschranken versehen. Auch der Bootspark hat sich allmählich vergrößert. Nur fehlt uns immer noch ein Rennboot, damit auch diejenigen, die im Wendersport allein kein Genüge finden, auf ihre Kosten kommen. Nach unseren Erfahrungen auf der Kreisregatta in Nienburg kann als Rennboot für uns nur „Kette“ (Breslau) in Frage kommen. Vielleicht finden sich einige Gönner, die uns mit kleinen Stiftungen beim Kauf eines Rennbootes unterstützen.

Einige unserer Mitglieder haben schon größere Wanderfahrten unternommen auf Eddersee, Gulda, Weser, Elbe, Saale, Havel, Spreewald und Donau. Gemeinsame Wanderfahrten führten uns auf die Flüsse unserer näheren Umgebung.

Für das Training ist jetzt folgendes Programm aufgestellt: Das Training im Boot mit nachfolgender Gymnastik und kurzem Dauerlauf ist für jeden, auch den Nur-Wanderfahrer, von höchstem Wert, da er nur mit durchtrainiertem Körper längere Wanderfahrten mit Genuß und ohne gesundheitliche Schädigung durchführen kann, da er nur so sein Boot auch in schwerem Wasser zu meistern lernt. Es wird daher auch denen, die keine Rennen fahren wollen, dringend empfohlen, am Training teilzunehmen.

Neu eintretende Mitglieder müssen mindestens an drei Übungsabenden teilnehmen, um die Anfangsgründe des sportgerechten Paddelns zu erlernen.

Mitglieder, die am Training nicht teilnehmen wollen, dürfen sich an dem hierfür bestimmten Abend auf dem Platz nicht aufhalten.

Für die Rennfahrer gelten noch besondere Bestimmungen, die hier aufzuzählen zu weit führen würde. Wohl Dr. J e p e r n i c k.

Faustball-Abteilung.

Zu den Faustballverbandsspielen stellen wir in diesem Jahre je drei Herren- und Jugend- und je zwei Damen- und Knabenmannschaften.

Folgende Spiele wurden bisher ausgetragen:

1. Herren: gegen Leu 23 : 36, gegen Rot-Weiß 37 : 31 und 26 : 34, gegen Polizei 40 : 19, gegen B.C.C. 38 : 22, gegen B.f.B. 48 : 19, gegen Germania-Wolfenbüttel 59 : 24 und 56 : 32, gegen Acosta 43 : 21 und 46 : 26.
2. Herren: gegen Leu 2 0 : 50, gegen Polizei 2 25 : 39, gegen B.C.C. 2 0 : 50, gegen Reichsbahn 1 35 : 39.
3. Herren: gegen H.C.B. 2 41 : 55 und 37 : 55, gegen Leu 3 37 : 46.
1. Jugend: gegen 2. Jugend 54 : 26, gegen Leu 1 33 : 30, gegen B.f.B. 1 32 : 29, gegen B.f.B. 2 57 : 34 und 60 : 23, gegen Acosta 42 : 24 und 29 : 23, gegen Polizei 30 : 32 und 41 : 26, gegen H.C.B. 56 : 31 und 32 : 34.
2. Jugend: gegen B.f.B. 4 48 : 40, gegen Leu 2 47 : 40.

1. Damen: gegen Leu 37 : 45.

2. Damen: gegen Leu 2 44 : 54, gegen Rot-Weiß 2 52 : 50 und 59 : 59, gegen Germania-Wolfenbüttel 2 58 : 49.

Gesellschaftsspiele:

1. Herren: gegen Polizei 1 26 : 24, gegen Rot-Weiß 1 26 : 24.

Spiele um den Pokal des Reichsbahn Turn- und Sportvereins:

1. Herren: gegen B.S.C. 1 50 : 0, gegen Polizei 1 38 : 46, gegen Rot-Weiß 1 21 : 31.

1. Jugend: gegen M.T.B. 1. Jugend zwei Spiele gingen knapp verloren.

Verbandsspiele der Knaben:

1. Knaben: gegen B.f.B. 1. Knaben 39 : 31 und 35 : 18, gegen H.C.B. 1. Knaben 55 : 52 und 29 : 27.

2. Knaben: gegen B.f.B. 2. Knaben 49 : 61, gegen Rot-Weiß 2. Knaben 46 : 53.

Am 1. August 1931 wollen wir unseren Faustballspielplatz im Stadion einweihen. Beim Erscheinen dieser Zeilen wird der erste Spatenstich schon getan sein. Trotzdem bitte ich alle Einträchtler, die Zeit und Lust haben, an unserem Werke mitzuhelfen, das wir ganz aus eigener Kraft ohne finanzielle Belastung des Vereins schaffen müssen.

Zu meiner Entlastung haben sich zur Durchführung der Herrenspiele Herr Herbst, zur Durchführung der Damenspiele Herr W. Ehlers zur Verfügung gestellt. Ich danke den Herren auch an dieser Stelle für ihre bereitwillige Mitarbeit.

Dr. Schaper.

Ein Faustballplatz im Stadion!

Noch fehlt er zwar, aber nicht mehr lange. Mitglieder, denkt an die Wintersport-, Falkboot- und Tennis-Abteilung! Was denen unter großen Opfern möglich war, muß hier ein leichtes sein: eine eigene Anlage zu schaffen! Material dazu ist vorhanden, nur die Arbeitskräfte gilt es zu sammeln.

Alle müssen ran, die Interesse an dem Gelingen haben, und welche Abteilung hätte das nicht? Neben der Leichtathletik bieten die Sommerspiele die beste Möglichkeit, die Abteilungen auch sportlich einander näher zu bringen. Die bisherigen Faustballspieler sind in erster Linie eingeladen. Hockeyer vertauscht den Schläger mit dem Schaufelstiel, Handballer stärkt eure Handkraft! Paolino fällt Holz und weiß warum. Fußballer! Ihr dürft trotz Sommerpause weiter — haften. Diesmal zur Abwechslung mit den Händen. Für euch ist derartige Handarbeit vielmehr als für Dichter, Fürsten und Boxer bester Ausgleich gegen einseitig gewohnte Tätigkeit. Jeder kann ein paar Arbeitsstunden opfern und unserem Verein dadurch helfen, seine Stadionanlage weiter zu vervollkommen. Die Jugendabteilung wird mit gutem Beispiel vorangehen.

Zu jeder Tageszeit ist Gelegenheit vorhanden, unter Anweisung des Platzwartes am Faustballplatz zu arbeiten. Noch im Juli soll das Einweihungsturnier stattfinden und den schon vorhandenen vielen Anhängern neue zuführen.

Die Jugendabteilung.

Handball-Abteilung.

Für manchen Anhänger ein großes Schmerzenskind, für unseren Hauptvorstand bis Mitte Mai d. Js., wohl ein Glied des Vereins, aber wenig bekannt im inneren Wesen. — Bevor einige Berichte aus der Abteilung folgen, danken wir Herrn Zander und Herrn Jenker für ihr freundliches Erscheinen zu unserer Versammlung am 14. Mai d. Js. Es sind dies die ersten beiden Herren des Hauptvorstandes (auch andere ältere passive Herren mitgerechnet), die sich so lange die Abteilung besteht, mit Interesse mit unseren internen Angelegenheiten beschäftigt haben. Dieses gab unserem Lebensnerv, der bis zu dem Tage, durch gewisse Verhältnisse, fast verdorrt war, neues Leben, und mit frischem Mut ging es nun wieder vorwärts. Die Handballmannschaften haben seit dem 14. Mai d. Js. wieder ein festes Gefüge, speziell unsere 1. Mannschaft steht mit den alten (aber jung an Jahren) bewährten Kräften wieder zur Stelle. Es fehlt nur noch die verständnisvolle Zusammenarbeit während des Spieles. Unser Obmann, der die Handball-Abteilung dann führen soll, wird eine handfeste und kampffrohe Truppe vorfinden.

Spielberichte.

26. April 1931. Handballwerbetag, angeführt vom Kreis Braunschweig, war für die Abteilung in bezug auf Beteiligung ein Fiasko. Man mußte sich tatsächlich schämen, den sieggewohnten roten Löwen in diesem spärlichen Häuflein während des Umzuges zu tragen.

Wie oft sah man ein mitleidiges Lächeln über unsere „vielen Leute“ vom großen Sportverein Eintracht. Jetzt ist es überstanden, ein nächstes Mal müssen die Aktiven ein wenig mehr Interesse zeigen. —

Das Spiel der 1. gegen die hiesige Polizei wurde 7:4 verloren. Lippert, Mißche, Meyer spielten am dem Tage in der Städtemannschaft gegen Hannover, insofgedessen mußte Ersatz eingestellt werden. Die 2. gewann gegen V.S.B. 1. 5:1. Unsere Mannschaft bestand speziell aus Leichtathleten, die am Nachmittag die 5×1 Kundenstaffel (Bahnlänge 325 Meter) glatt gewann. An 2. Stelle kam unsere 2. Staffel ein, die auch noch überlegen die Konkurrenzstaffeln schlug. Staffel 1 lief mit Vogel, Bräse, Hartmann, Röttger, Herbold II in 3,33 Minuten durchs Ziel, Staffel 2 mit Anders, Laternmann, Spicher, Hübenal, Ehlers in 3 Min. 39 Sek. Der Wanderpreis wurde somit zum 2. Male gewonnen.

Vor dem Handball-Werbetag mußte ja erst ein Bericht über Ostern kommen, eigentlich wäre Schweigen hierüber besser angebracht. — Kurz gefaßt. —

Es fuhr eine kombinierte Mannschaft nach Harlingerode a. Harz und ließ sich 10:2 überfahren. Unsere Mannschaft war auch richtig „kombiniert“, z. B. sollen Leute dabei gewesen sein, die soviel vom Handball verstanden, daß der Ball wohl gefangen werden muß, aber dann war es vorbei! Empfang und Verpflegung sollen tadellos gewesen sein. Das Rückspiel gegen Harlingerode findet im Herbst d. Js. hier statt. —

10. Mai. Ein schwarzer Tag. Die Erste verlor gegen Verein ehem. Mittelschüler, einen B.-Klassengegner, 4:3, allerdings noch lange nicht in der Aufstellung wie dann die anderen Spiele erfolgten. Die 2. Mannschaft verlor ebenfalls gegen B.e.M. 2 5:4. — An dem Tage war wohl der Tiefstand des Mannschaftsgeistes und des Zusammenhanges erreicht. Es mußte jetzt etwas geschehen oder die Abteilung war erledigt. Das unserer Leitung entglittene Steuer wurde wieder fest ergriffen, ein anderer Kurs wurde eingeschlagen, (Versammlung 14. Mai) und schon klappte es und am 17. Mai, gegen die Reichsbahn, ein stärkerer Gegner als B.e.M., siegte die 1. Mannschaft 7:2. — Allgemein freudige Ueberraschung auch beim interessierten Publikum, daß die Eintrachtmannschaft wohl nun wieder im Kommen sei.

Der 21. Mai war eine Fortsetzung des langsamen Sichfindens der Mannschaft. VfB. 1 wurde im Polizei-Pokalspiel 7:1 bezwungen.

Die 2. Mannschaft spielte am 23. Mai, abends, gegen Germania 2 Wolfenbüttel auf dem Französischen Felde und gewann 7:3. —

Nach diesen Siegen erfolgten nun auch spielerische Rückschläge.

Am 31. Mai verlor die Erste 6:3 gegen Germania 1 in Wolfenbüttel. Halbzeit 3:1 für uns. Verschiedene Spieler waren dabei, die den Kommerz des Sportklubs Germania vom Sonnabend nicht vertragen konnten und bauten nach Halbzeit so wunderbar ab. Germania hat sich in bezug auf Gastfreundschaft am Sonnabend und Sonntag sehr nobel gezeigt.

7. Juni. Die hiesige Polizei überfuhr unsere komplette 2. Mannschaft 7:2. Es spielten

Cornelius Mißche Blume

Räke Clermont Jacob

Leyer Borlob Eggeling Lippert Meyer

Hier hat das Einzelspiel von einigen Spielern sehr viel zum Verlieren mit beigetragen. Die Polizei ist z. St. auch besser!

14. Juni. Kampf 2×20 Minuten gegen MSB. 1 im Rahmen des Turn- und Sporttages. Unsere Erste sollte spielen, aber 4 Mann gingen uns durch Verletzung und anderweitige Behinderung verloren. Hierfür stellte die Polizei 4 gleichwertige und wohl z. Teil bessere Leute zur Verfügung. So spielte nun eine kombinierte Sportlermannschaft gegen MSB. und verlor 5:2. Die Turnermannschaft ist in Braunschweig die beste Mannschaft und unsere Leute können im Zusammenspiel davon lernen und nicht, wie es von uns in diesem Spiel verschiedentlich versucht wurde, Einzelgänge auszuführen, die in Langsamkeit starben.

27. Juni. B.e.M. 1 wird im Galopp 9:3 niedergedrungen und die Scharte vom 10. Mai ist ausgeweht. Die Schußunsicherheit im Sturm war zu groß, sonst hätte es bequem zweifellos sein können.

Dienstag und Donnerstag ist Athletik-Training. Es ist Pflicht und Ehrensache eines jeden Handballers daran teilzunehmen!! Rudi Hartmann.

Damen-Handball.

Es ist eine Freude zu berichten, daß unsere Damen mit riesigem Eifer dem Handballspiel huldigen. Wer sich davon überzeugen will, gehe Freitag abends zum Französischen Felde und sehe sich das rege Treiben an, 15 bis 20 Damen sind stets vertreten. Das Training untersteht

unsern bekannten Handballern K. Lippert und A. Mißke. Aber! — Der Freitag auf dem Französischen Feld ist zugestanden, wenn sich die gesamten Damen auch am leichtathletischen Training (Dienstag oder Mittwoch) beteiligen. Wir müssen damit rechnen, daß das Handballtraining zum Stadion rausverlegt wird, denn wozu haben wir unsere schöne Plazanlage. Bis auf Widerruf bleibt das Französisch Feld zum Training überlassen. Die bis um 7 Uhr im Geschäft tätigen Damen, müssen sich damit trösten, daß es auch sehr vielen Herren genau so geht, die aber trotzdem des Abends zum Training erscheinen, obwohl sie entgegengesetzt vom Stadion wohnen.

Ein genauer Spielbericht kann leider nicht folgen, da dem Unterzeichneten Einzelspiele nicht bekannt sind, außer gegen Sportclub Ilmenau am 2. Pfingsttag vormittag. Der Kampf wurde nach regem Verlauf 1:0 verloren. Dieses vereinbarte Spiel hat heute noch einen herben Beigeschmack und müssen die Damen daran erinnert werden, daß noch finanzielle Angelegenheit zu regeln sind. Frau Heinrich nimmt die Beträge, wie dieselben in der Versammlung festgesetzt sind, entgegen.

Dienstag, Mittwoch, Freitag sind Trainingstage! — Vor Beginn der neuen Handballsaison 1931/1932 steht eine wichtige Versammlung statt. Nähere Einzelheiten werden durch Benachrichtigungsarten mitgeteilt. R. S.

Tennis-Abteilung.

Neue Anschrift des Schriftführers: Kurt Horenburg, Hagenstraße 29.

Unsere bisherige Spielzeit:

10. Mai: Gegen Tennisvereinigung im Bürgerpark 21:3 verloren. Bürgerpark erstmalig mit voller Mannschaft. Außer den 3 Siegen erweisen 7 Dreifachkämpfe, daß wir wenig vom Glück begünstigt waren.
17. Mai: Gegen Hannover 78 in Hannover 14:7 verloren. Leider hatten wir unsere volle Mannschaft nicht zusammen, sonst hätten wir besser abgeschnitten. Ein gelungener Abend im 78er Heim entschädigte uns. Prost, Herr Chauffeur....
28. Juni: Gegen Arminia in Hannover 11:6 gewonnen, trotz geschwächter Aufstellung. Die erstmals im Turnier Antretenden hielten sich wacker.

Sommerfest der Tennisabteilung

Lampions — Bowle — Tanz — Musik — und eine urfidele Tennis-Familie.

Jeder Teilnehmer 1 Flasche Mosel mitbringen und 1 Glas (höchstens $\frac{1}{10}$ Liter).

Sonnabend, den 8. August, 9 Uhr, im Stadion

Vorgabeklubturnier im Juni/Juli sieht Fräulein Eide an der Spitze der Damen. Gratuliere Marianne! Unter den Herren haben sich unsere Spitzenkandidaten Lehrmann und Ruhlmann wieder mit durchsetzen können — trotz der Bombenvorgabe — also doch! Alles übrige schwebt noch.

Trainerstunden — 12 Stunden — nur 20.— Mark.

Künftige Termine:

19. Juli: Gegen Germania Magdeburg, im Stadion.
9. August: Gegen Hannover 96, im Stadion.
- 16.—23. Aug.: Clubmeisterschaften
 - A-Klasse: Die besten 6 Herren spielen jeder gegen jeden, Wertung nach Punkten. Punktfieger ist Clubmeister, ebenso Doppel und Mixed (ebenso die besten 6 Damen).
 - B-Klasse: Spielt unter sich nach Auslosungssystem.
6. Septbr.: Gegen Eintracht Hannover in Hannover.

Unser Kassierer bittet, die Beiträge (2. Rate) ihm zuzusenden: Anschrift Georg Domeyer in Firma Werner Siebers, Altstadtmarkt 10, falls er im Geschäft nicht anwesend, ist die Kassiererin zur Quittungserteilung berechtigt.

Wintersport-Abteilung.

Diesmal gab es für uns keine Uebergangszeit vom Winter zum Sommer. Am 10. Mai ließ es sich nicht nur im Brockengebiet noch gut Skilaulen, sondern überall um unsere Hütte. Einige Tage später am Himmelfahrtstage erlebten wir bei sommerlicher Hitze auf unserer Wanderung im Großen Fallstein das erste Sommergewitter mit Hagel. Vom Brocken sahen wir dabei die meisten Schneefelder herüberleuchten, so daß wir bedauerten, es nicht auch an diesem Tage noch einmal mit den Brettern versucht zu haben. Pfingsten sah uns in der Heide. Dabei bestätigte sich, daß sie auch um diese Zeit dem Naturfreund vieles bietet. Der Unterschied für die Skiläufer, die 14 Tage vorher sich noch auf den Schneeflächen des Harzes auf ihren glatten Brettern tummelten und nun bei glühendem Sonnenbrand durch den heißen Sand der Heide zogen, war so groß, daß wir weit öfter als vorgesehen unsere Schwimmkünste in den verschiedensten Gewässern erprobten.

Die uns noch bevorstehenden Wanderungen dieses Sommers gehen aus dem Rundschreiben hervor, an das ich nochmals erinnern möchte. Kommt alle nicht nur des Sonntags mit zur Hütte, sondern auch mit auf diese Wanderungen. Wir befriedigen dabei nicht nur unseren Drang zu körperlicher Betätigung, sondern auch den zur Natur, genau wie beim Skilauf. Das Fußwandern ist nicht nur neben dem Skilauf die gesündeste körperliche Betätigung für jung und alt, sondern auch die beste Vorbereitung für den Skilauf. Wenn i im letzten Bericht über unsere Winterarbeit, den die Schriftleitung leider wegen Platzmangel nicht ganz gebracht hat, darauf hinweisen konnte, daß wir uns nicht nur sportlich in vielen frisch-fröhlichen Trainingsläufen, Wettkämpfen usw. mit erheblichem Schweißverlust und ebensolchem Kraftzuwachs betätigt haben, sondern auch auf vielen kleinen und großen Wanderungen auf unseren klinken Brettern, bei rauhem Schneesturm und herrlichem Sonnenschein, daß wohl im Umkreise von 25 Kilometern um Oderbrück kein Winkel blieb, den wir nicht befahren hätten und daß dabei unsere Blicke voll glücklichen Erlebens nicht nur über unsere herrliche Harzer Landschaft, sondern im Norden weit über das Flachland, im Süden bis an den langgezogenen Ramm des Thüringer Waldes schweiften, so möchte ich gern am Ende des Sommers über ähnliches von unserer Sommertätigkeit sinngemäß berichten können. Sorgt alle dafür!

Ebenso wichtig ist die Teilnahme am Leichtathletikbetriebe des Vereins für den Verein und für uns selbst. Bisher ist die Beteiligung recht erfreulich. Hoffentlich kommen die Säumigen ebenfalls nach. Der Winter wird dann nochmal so schön werden.

Unsere Hütte hat inzwischen bereits das äußere Aussehen wesentlich verbessert. Das Dach hat eine zweite Roburitschicht und zwar in Rot erhalten. Dadurch ist es jetzt nicht nur vollständig dicht geworden, sondern sieht auch erheblich besser aus. Auch innen ist weiter gearbeitet. Es hängt nun von euch allen ab, wie weit die Hütte auch da schöner und besser wird. —

Auch aus dem Kreise unserer Familie ist erfreuliches zu berichten. Zwei Paare, die der Skilauf zusammengeführt hat, haben in den letzten Wochen den Bund fürs Leben geschlossen. Franz Jech mit Miesje Fleck und Richard Schlimme mit Margot Kirchner. Wir wünschen ihnen alle viel Gutes und Schönes und daß sie auch im Ehestand unserem Tun und Treiben treu bleiben mögen bis ins höchste Alter!

Sti-Heil!

R. M.

Aus dem Verein — für den Verein.

Wir veröffentlichen den Brief, den uns unser Kurt Hagemann als Antwort auf unsere Glückwünsche zu seinem 50. Geburtstage sandte.

Der Vorstand.

An den Braunschweiger Sportverein „Eintracht“ e. V.

Für die übersandten Glückwünsche zu meinem 50. Geburtstag meinen herzlichsten Dank. Es war eine Freude zu wissen, daß die Eintracht ihre alten Mitglieder nicht vergißt.

Einer besonderen Anerkennung meiner früheren Tätigkeit hätte es nicht bedurft. Was meine alten Kameraden und ich in den ersten 20 Jahren für unsere alte Eintracht getan haben,

Manuskripte für die Zeitung

nur einseitig beschreiben!

das haben wir aus Liebe und Begeisterung getan. Für uns war es eine Ehre, für unsere Eintracht kämpfen zu dürfen und es war für uns die größte Freude und Genugtuung, wenn wir unsere blau-gelben Farben zum Siege verhelfen konnten. Dafür war uns kein Opfer zu groß.

Wenn ich in letzter Zeit unter den alten Linden auf dem Leonhardplatz oder am Sportplatz Helmstedterstraße wandelte und an die alten glorreichen Zeiten der Eintracht zurückdachte, dann wünschte ich von Herzen, es möchte recht bald nochmals eine Zeit kommen, in welcher unsere heutige Jugend mit unserer früheren Begeisterung und Liebe für ihre Farben in den Kampf zöge und daß die Jugend mit derselben Ehrfurcht hinter ihrem Vorstand stände, wie wir es früher getan haben, trotzdem der Altersunterschied damals viel geringer war.

Sollte es möglich sein, daß ein solcher Geist noch einmal in unsere Jugend einzieht, dann würde ich um die Zukunft nicht bangen; ein neuer Aufstieg würde uns beschieden sein und im neuen Glanze würde der alte Name „Eintracht“ wieder erblühen.

Daß jeder unserer heutigen Jugend dermaleinst mit Stolz sagen kann, an dem neuen Aufstieg unserer Eintracht habe auch er mitgeholfen, das ist mein innigster Wunsch.

Mit Sportsgruß

Kurt Sagemann.

In den heiligen Stand der Ehe traten ein: Franz Zeh — Mieke Fleck; Rich. Schlimme — Margot Kirchner; Martin Gewert — Ilse Mahlmann; Willi Evers — Käte Gelbke. Ihnen allen unsere herzlichsten Glückwünsche.

Unserem Mitgliede Robert Denecke wurde für die Rettung von Menschenleben die Anerkennung des Staatsministeriums zuteil. Wir gratulieren ebenfalls zu seiner mutigen Tat.

Feriengrüße übersandten uns unsere Mitglieder Alfred Diegel aus Homburg, und unser tüchtiger Kassierer Hermann Zenker aus Braubach a. Rh.

Durch Tod in jungen Jahren verloren wir unser Mitglied Rudolf Garth. Wir betrauern in ihm einen unserer Besten.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß während der verbandsseitig festgelegten Sperrzeit für Fußball, Hockey und Handball keine Spielabschlüsse getätigt werden dürfen. Darum fordern wir alle aktiven Damen und Herren auf, das Sommertraining fleißig zu besuchen.

In der Ausgabe des H.-A.-Sportes vom 26. Juni, Nr. 51, ist ein Aufsatz unseres Mitgliedes Ernst Kockkopf, „Sparsamkeit im Sport“, erschienen, den wir unseren Mitgliedern zur gefälligen Beachtung empfehlen.

A. L.

Anmeldungen: Herren: Herbst, Walter; Boffe, Wilhelm; Mahrenholz, Walter; Müller, Heinrich; Utermann, Wilhelm; Dr. Schwarz, Stefan; Ellgehausen, Heinrich; Dr. Kovács, Ladislaus; Hohnstein, Erich; Euginbull, Otto; Schald, Otto; Stoot, Heinrich; Binroth, Friedrich; Semler, Kurt, Dr. jur.; Stöcklein, Kurt; Pohl, Walter; Jaloustre, Jean; Müller, Erich; Grabherr, Emmerich; Köfer, Willy; Geesch, Erwin; Benke, Herbert; Wandrey, Hermann Junke, Otto; Reinerer, Conrad; Blanz, Franz; Kories, Gerhard; Schertenleib, Hermann; Enderwiz, Werner; Fischer, Adolf; Müller, Alfred; Domke, Erich; Moersch, Julius, Ing.

Jugend: Kelpen, Gerhard; Pages, Heinrich; Wessnigt, Rudi; Marg, Herbert; Michel, Gerhard; Staffhorst, Wolfgang; Behrens, Georg; Achilles, Albrecht; Christoph, Peter Ludwig; Christoph, Helmut; Maertens, Gerhard; Möller, Friedrich Ernst; Nehrhorn, Ernst; Oellers, Wilhelm; Stahlmann, Hans; Sander, Werner; Wegener, Bruno; Behrenhoff, Erich; Ernst, Heinrich; Richter, Willi; Köhrs, Heinrich; Neubauer, Heinz; Amelung, Willi; Lüders, Gerhard; Maier, Kurt; Bentel, Alfred.

Damen: Frau Dr. Schwarz, Rose; Frä. Könnecker, Irma; Frä. Lichtenstein, Gerda; Frau Rauch, Margarete; Frä. Engelhard, Rosel; Frä. Krüger, Gertrud; Frä. Lichtenstein, Ilse; Frä. Koloff, Dorothea; Frä. Schiffer, Hanna; Frau Pohl, Else; Frä. Poppe, Ilse-Marie; Frau Schrader, Anneliese; Frau Zenker, Edith.

Mä d c h e n : Frä. Brackmann, Irmgard; Frä. Bührig, Irmgard; Frä. Bunte, Irmgard; Frä. Dörries, Hildegard; Frä. Koldewey, Marlene; Frä. Könnig, Ursula; Frä. Liebau, Ilse; Frä. Sächting, Ursula; Frä. Laute, Magdalene; Frä. Wolf, Ilse; Frä. Barnstorf, Ilse; Frä. Bartel, Hedi; Frä. Heinrichs, Rosemarie; Frä. Hübener, Herta; Frä. Seyffarth, Gonda; Frä. Sprengel, Marianne; Frä. Gernreich, Ursel.

K n a b e n : Strohmeier, Herbert; Bielfstein, Gerhard; Büßing, Hermann; Edler, Gerhard; Klages, Heinrich; Lüh, Karl; Lüddede, Gerhard; Zeisel, Bernd; Bodenfein, Walter; Eidam, Karl Heinz; Thies Gustav; Winkelmann, Peter; Löwendorf, Hanns Peter; Borik, Alfred; Bosse, Günther; Reinecke, Heinz; Wanglin, Hans Jürgen; Pinze, Hans Joachim; Dlegnik, Gerhard; Boschan, Günter.

Abmeldungen: **H e r r e n :** Högemann, Albert; Chreße, Heinz; Steffen, Reimar; Masche, Friedrich; Hauser, Hermann; Ripper, Willi; Schulze, Waldemar; Baur, Valentin; Brehn, Wilhelm; Meyerhoff, Ernst; Laue, Richard; Bockstahler, Karl; Bornschein, Karl-Heinz; Groß, Georg; Weil, Edgar; Leonhardt, Heinz; Gerth, Rudolf; Pähmann, Helmut; Zormeier, Alfons; Kirsch, Werner; Bosse, Willi; Tölner, Herbert; Körner, Alfred; Schachel, Karl; Laue, Dr. Heinrich; Bartels, Kurt; Linnemann, Karl; Simon, Albert; Diegmann, Otto; Arbarnell, Dr., Hermann; Peters, Rudi.

J u g e n d : Brandes, Gustav; Lier, Heinz; Rieger, Herbert; Föpl, Hayo; Fricke, Hans; Meinhardt, Willi; Scholz, Helmut; Maul, Robert; Gehrman, Willi; Kreitenbohm, Wilhelm; Lechtmeyer, Rudolf; Koch, Hans Joachim; Rühmann, Heinrich; Brehmer, Hans; Philipps, Willi; Frohse, Robert; Kofzewa, Rudolf; Günther, Hans; Giebel, Gustav; Sebastian, Helmut.

D a m e n : Frä. Erdmann, Rosel; Frä. Lehmborg, Elisabeth; Frä. Lange, Lilly; Frä. Appuhn, Magdalene; Frä. Lambrecht, Helene; Frä. Grösche, Anneliese; Frä. Behrens, Margot; Frä. Springemann, Eln; Frä. Kreiß, Elisabeth; Frä. Brodthuhn, Henni; Frä. Klug, Alice; Frä. Reimann, Elisabeth; Frä. Beer, Anneliese; Frä. Hardenberg, Hildegard; Frä. Ebert, Brigitte; Frä. Gödecke, Lotte.

Mä d c h e n : Frä. Hoppe, Anneliese; Frä. Rosenstein, Trude; Frä. Heldmann, Erni.

K n a b e n : Borchers, Fritz; Lambrecht, Hermann; Kraushaar, Gerd; Mitternacht, Franz; Möller, Herbert; Glindemann, Heinz; Hasenkamp, Kurt; Müller, Erich; Dschak, Hans-Friedrich; Geburtsky, Walter.

Wegen Nichtbezahlung der Mitgliedsbeiträge wurden folgende Mitglieder gestrichen: Duve, Horst, Beltenhof; Damm, Christian, Heinrichstraße 20; Bösch, Gerhard, Rüningen; Weiberg, Alfred, Wendenring 37.

Übungszeiten!

Die Übungstage im Stadion sind vorläufig wie folgt festgesetzt:

Leichtathletik

Herren:	Dienstag	} ab 6 Uhr Herren, und Damen der Rennmannschaft
	Donnerstag	
Damen:	Mittwoch ab 6½ Uhr	allgemeine Übung unter Frä. Laue
	Montag	} ab 6 Uhr
	Freitag	

Wichtig ist, daß am Mittwoch alle da sind.

Fußballer

Dienstag ab 6 Uhr nur allgemeines Körpertraining u. Leichtathletik
Donnerstag Balltraining

K n a b e n u. J u g e n d

Dienstag	} ab 5 Uhr
Donnerstag	

Alte Herren

Mittwoch 7 Uhr ab Mai

Ab Mai verschoben sich die Zeiten mit Ausnahme der Jugend und Knaben um ½ oder 1 Stunden nach unten.

Unsere Plätze auf dem Französischen Felde:

Platz XI: ab 16. Mai (Hockey verboten)

Platz XII: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Sonntag

F a u ß b a l l : P l a z I : F r e i t a g 18—19½ U h r

S o n n a b e n d 14—16 U h r

P l a z II : M o n t a g 19½—21 U h r

A l l e P l ä z e s i n d n u r d a n n z u b e n u t z e n , w e n n s i e v o n d e n S c h u l e n n i c h t b e a n s p r u c h t w e r d e n .

K e l l a m e .

D i e F i r m e n , d i e u n s i n r i c h t i g e r E r k e n n t n i s d e r W i c h t i g k e i t u n d L e b e n s n o t w e n d i g k e i t d e s S p o r t e s d u r c h A n z e i g e n i n d e n B e r e i n s n a c h r i c h t e n u n d K e l l a m e i m S t a d i o n u n t e r s t ü t z e n , v e r d i e n e n e s , d a ß w i r i h n e n a l l e z e i g e n , d a ß d i e s e K e l l a m e a u c h Z w e c k h a t . D e s h a l b g e h t h i n z u d i e s e n F i r m e n , k a u f t d o r t u n d s a g t : „ I c h b i n E i n t r ä c h t e r u n d k a u f e h i e r , w e i l S i e u n s d u r c h I h r e K e l l a m e u n t e r s t ü t z e n ! “ N u r w e n n w i r a l l e u n d u n s e r e F a m i l i e n a n g e h ö r i g e n b e i d i e s e n F i r m e n k a u f e n u n d i m m e r w i e d e r a u f u n s e r e E i n t r a c h t d a b e i h i n w e i s e n , k ö n n e n w i r u n s d i e s e g r o ß e E i n n a h m e q u e l l e e r h a l t e n .

A n d e r S t a d i o n r e l l a m e s i n d b e t e i l i g t : H e r m a n n B i d — D a r b o v e n , I d e e k a f f e e — G u s t a v S c h u c h a r d — N a t i o n a l - J ü r g e n s - B r a u e r e i — P h o t o h a u s L a n g e — W u l l - b r a n d t & S e e l e A . - G . — B r a u n s c h w e i g e r M o l k e r e i E . G . — E r n s t B o c k , A l p i n a - U h r e n — J o h a n n J u s t u s K e l l n e r — T h e o d o r H a l l e S o h n — K a i f f e i s e n L e b e n s v e r s i c h e r u n g s - B a n k — D a r m s t ä d t e r u n d N a t i o n a l b a n k — M e w e s M u s i k h a u s — Z i m m e r m a n n , F r ü c h t e — P l ä t r i c h , W ü r s t c h e n — L e c h t m e y e r , M i n e r a l w a s s e r — O p t i k e r A h r e n s , B o h l w e g — B r a u n s c h w e i g e r M o l k e r e i s c h u l e — R e i n i d e & R i c h a u — F ä r b e r e i S c h i l l i n g — L . W . G r i m m , D r a h t w a r e n — R e f o r m h a u s M a u s — P a u l K l o s e , H e r r e n a r t i k e l — A n d r e a s , Z i g a r r e n — R e s t a u r a n t S c h l ü s e n h a u s , I n h . H a n s G r e i f — R o s s i , Z i g a r e t t e n f a b r i k , B a d H a r z b u r g .

I n d e n B e r e i n s n a c h r i c h t e n i n s e r i e r e n : J u l i u s R o e v e r , D e l i k a t e s s e n — R e s t a u r a n t „ Z u m F o r s t h a u s “ — E i c h h o r n - K a f f e e — D a n n e s H o t e l — R i c h a r d R u s t , M a l e r m e i s t e r — K a r l Z e h & S o h n , S p i e l w a r e n — R o b e r t G r ü n i g & S o h n , S c h u h w a r e n — S p o r t h a u s B r a u n m ü l l e r , H ö h e — C a f é M a r t w o r t h — v . W o l f f s & H e l l e , S p o r t g e r ä t e — F ä r b e r e i S c h i l l i n g — F o t o h a u s B r u n n e r , B o h l w e g — H e i n r i c h Z i e s e m a n n , T i s c h l e r m e i s t e r — H . M ü l l e r s e n , F a r b e n — P a r t h a u s B ü r g e r p a r k — K a r l F l e i s c h e r , R e c h t s - , S t e u e r - u n d W i r t s c h a f t s - b e r a t u n g — G u s t a v S c h u c h a r d , S a c k — R i c h a r d S c h r i e v e r , H e r r e n - u n d D a m e n s t r e i f e u r — W e r n e r S i e b e r s , P a p i e r - u n d S c h r e i b w a r e n .

W e r b t

d u r c h z e i t g e m ä ß e D r u c k -
s a c h e n d e r B u c h d r u c k e r e i
F R A N Z H E S S

B r a u n s c h w e i g - F e r n r u f 2021

**B u c h b i n d e r e i - S e t z m a s c h i n e n -
b e t r i e b - S t e r e o t y p i e - R o t a t i o n
T R A N S K R I T D . R . P**

**d a s n e u z e i t l i c h e D u r c h s c h r e i b e -
D r u c k v e r f a h r e n o h n e K o h l e p a p i e r**

Parkhaus im Bürgerpark

FAMILIEN-RESTAURANT

Städtisches Konzerthaus

Größtes Vergnügungsetablisement / Salzdahlumerstraße 107

Inhaber: Fr. Bocksch

Karl Fleischer

Rechts-, Steuer- und Wirtschaftsberatung

Fernsprecher 325

Langer Hof 7

Sämtliche Farben

trocken und streichfertig

Gartenmöbellackfarben

H. MÜLLER sen.

Fernruf 5098 u. 5099 * Hagenmarkt 18

RICHARD SCHRIEVER

HERREN- UND DAMEN-FRISEUR

SPEZIALITÄT: DAMEN-FRISUREN

LANGEDAMMSTRASSE 3

Gustav Schuchhard
Braunschweig

Erstes
Kauf- und Versandhaus
aller Artikel
für
Bekleidung u. Ausstattung
Sonderabteilung
für
Schuhwaren

Kunstgewerbliche Anstalt
für
stilgerechte Handarbeiten
Erfrischungsraum

G R Ü N D U N G S J A H R 1 8 7 1



Nachrichtenblatt

des Braunschweiger Sportvereins

„Eintracht“ von 1895 . e. V.



Nr. 10

Dezember 1931

TRINKT

**EICHHORN-HEIMBS
KAFFEE**

Café Markworth

Inhaber Willi Mackworth
Braunschweig / Damm 26/27 / Ruf 542

Vornehmes großstädtisches Lokal

Fünf Billards / Über 100 Zeitungen und
Journale / Adreßbücher sämtl. Großstädte

Auto-Garage für 25 Wagen

Restaurant

Zum Forsthaus

Hamburgerstr. 72, gegenüber dem Stadion

Fernsprecher 197

*

Verkehrs-Lokal des Sportvereins „Eintracht“ v. 1895 / E. V.



Bank-Konto:
Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft,
Fil. Braunschweig, Zweigstelle Hagenmarkt

**Richard Rust · Malermeister
Braunschweig**

Neue Knochenhauerstraße Nr. 19
Fernsprech - Anschluß Nr. 481

Nachrichtenblatt

des Braunschweiger Sportvereins „Eintracht“ v. 1895 / E. V.

Norddeutscher Meister 1908 und 1913

Deutscher Vereinsmeister der DSB 1926 und 1927

Sportzweige: Fußball · Leichtathletik · Handball · Sommer Spiele · Hockey · Tennis · Wintersport · Faltboot

Braunschweig, den 12. Dezember 1931

I. Anschrift, Bankkonto und Sportplatz.

Anschrift: Geschäftsstelle, „Dannes Hotel“, Eingang Mönchstraße, 1 Treppe, Fernruf 24.
Geschäftszeit 8½—1 Uhr, 3—½7 Uhr, außer Donnerstag-Nachmittag.

Bankkonto: Braunschweigische Staatsbank.

Sportplatz: Stadion, Hamburger Straße, Fernruf 92.

II. Vorstand.

Willi Steinhof, Fasanenstraße 40, Fernruf 3469, 2. Vorsitzender.

Hans Jander, Ferdinandstr. 1, Fernr. priv. 6356, Gesch. 5860, 2. Vors. (Geschäftsführer).

Hermann Zentler, Kleine Campestraße 2, Fernruf 2950 u. 4700, 1. Rassenwart.

Erich Zimmermann, Amalienstraße 11, Fernruf 5654 oder 24, 2. Rassenwart.

Herbert Heinrich, Gerstäderstraße 20, Fernruf 5750, 1. Schriftwart.

Paul Hänfel, Gabelsbergerstraße 9, Fernruf 5750, 2. Schriftwart.

III. Abteilungsleiter.

Fußball: Erich Degen, Altwiekering 19 b, Fernruf 330.

Leichtathletik: Wilh. Giesecke, Wilhelm-Raabe-Straße 7.

Handball: Rudolf Hartmann, Sandweg 8, Fernruf 3866.

Jugend und Knaben: August Meinesfeld, Salzbadlumer Straße 238, Fernruf 6483.

Faltboot: Studienrat Dr. Zepernick, Kleine Campestraße 5, 1 Treppe.

Hockey: Th. Ahmus, Schöppenstedter Straße 19, Fernruf 5410 und 321 (privat).

Tennis: Hans Jander, Ferdinandstraße 1, Fernruf 5860 u. 6356.

Wintersport: Karl Michel, Altstadttring 1 m, Fernruf 3269.

Alte Herren: Paul Jaeger, Cyriaksring 71, Fernruf 5230.

Damen: Walter Pult, Leonhardstraße 32, Fernruf 5230.

fußball-Abteilung.

Bei der Fußball-Abteilung geht es bergauf! Diese Feststellung ist um so erfreulicher, als einmal die uns allgemein ergriffene Not auch jede Sportart hemmend beeinflusst, andererseits unser Verein mehr denn je der Stütze einer starken Fußball-Abteilung bedarf, um sich behaupten zu können. Ihre Zahl ist auf ca. 130 aktive Herrenspieler gestiegen. Das führte im November zur Aufstellung von zwei neuen Mannschaften, aus technischen Gründen 4a und 4b genannt, so daß wieder wie in früherer Zeit 10 Herrenmannschaften unsere Farben vertreten.

Der sportliche Aufschwung dieser Mannschaften ist nur z. Teil aus der Uebersicht zu erkennen und zeigt fast in allen Klassen einschließlich der Oberliga das gleiche Bild. Die Entwicklung geht über eine anfänglich starke Unbeständigkeit zu einer konstanten guten Form, die in den letzten Resultaten zum Ausdruck kommt und zur erfreulichen Feststellung

führt, daß Niederlagen gegen gleichklassige Gegner nur sehr selten zu buchen sind. Offensichtlich ist das weniger eine Folge des gegenseitigen Eingespeltheins, das ja dem Gegner auch mit der fortgeschrittenen Spielzeit zugute kommt, als vielmehr der Erfolg des Zusammenhaltens innerhalb der Mannschaften. Die Eintrachtler in der Fußball-Abteilung verstehen sich besser als sonst. Das ist ein großer Fortschritt. Die Freundschaften, die bei Zusammentreffen im Laufe der Woche, nach den Spielen und nicht zuletzt bei Waldlauf und Training gepflegt werden, geben erst den letzten Ausschlag, wenn es am Sonntag heißt: die oder wir! Die Spielführer erfüllen eine große Aufgabe, wenn sie wie z. B. St. Hand in Hand arbeiten und mit festem Willen das uns allen gesteckte Ziel verfolgen, den Namen Eintracht, wo es auch immer sei, mit ihrer Mannschaft zum Erfolg zu führen. Wenn keine Differenzen aufkommen, da sie ja schon im Keime überwunden wurden, dann wird unser Aufbau mit seinem starken Rückhalt bis hinunter zur letzten Mannschaft, die Jahr für Jahr Zuwachs aus der Jugend-Abteilung (einer der größten in Norddeutschland) erhält, allmählich zu einer Spitzenleistung führen, die uns alle weiterbringt. Und wie wir sehen: Die Sterne stehen günstig

Oberliga-Mannschaft.

Die Spiele der 1. Mannschaft seit Erscheinen der letzten Vereinszeitung führten zu folgenden Ergebnissen: 5. 8. gegen Polizei Braunschweig 1:2; 16. 8. gegen 97 Hannover 5:1 (Punktspiel); 23. 8. gegen 06 Hildesheim 1:4 (Punktspiel); 30. 8. gegen 96 Hannover 1:0 (Punktspiel); 6. 9. gegen VfB. Braunschweig 2:4 (Punktspiel); 13. 9. gegen Polizei Braunschweig 6:1; 20. 9. gegen Arminia Hannover 3:4 (Punktspiel); 27. 9. gegen Grün-Weiß Hameln 2:0; 4. 9. gegen Jung-Reserve Eintracht 9:1; 11. 10. gegen VfB. Peine 2:2 (Punktspiel); 18. 10. gegen Hötensleben 2:1 (Punktspiel); 25. 10. gegen Leu. Braunschweig 2:0 (Punktspiel); 1. 11. gegen Hötensleben 2:1 (Punktspiel); 8. 11. gegen 96 Hannover 2:2 (Punktspiel); 15. 11. gegen BSB. 22 7:1; 22. 11. gegen Viktoria Hamburg 4:2; 29. 11. gegen Bremer Sportverein 3:3; 6. 12. gegen Viktoria Berlin 3:3.

Die Frage: „Können wir mit unserer 1. Mannschaft zufrieden sein oder nicht?“ wird ebensooft gestellt wie oberflächlich beantwortet. Wer sich mit einem unzufriedenen „Nein“ begnügt und keinen Weg zu einer Leistungssteigerung weisen kann, sollte eigentlich die Frage nicht immer wieder aufwerfen und lieber unter Berücksichtigung der gesamten Verhältnisse versuchen, so zu urteilen, daß er dem ganzen Fragenkomplex gerecht wird. Das wirkt sich weit günstiger auf die Mannschaft aus, der er ja doch sonst direkt oder durch die pessimistische Gesamtstimmung der Öffentlichkeit ein Mißtrauen ausdrückt, das weder gewollt noch berechtigt ist. Denn sehen wir uns doch einmal bei dieser Gelegenheit die Leistungen der zum Vergleich herangezogenen Mannschaften an. Da muß wiederholt werden, was unverständlicherweise beim Gegner gerühmt und bei uns so leicht vergessen wird. Eine Mannschaft, welche gegen den auf schärfsten Kampf eingestellten Ortsrivalen Leu, 55 Min. ohne das Mannschaftsrückgrat, den Mittelläufer, spielend, 2:0 gewinnt, die Arminia und Hannover 96 überzeugend ebenbürtig war und nur durch unverkennbare Ereignisse, die so gern als „Pech“ bezeichnet werden, um den Sieg kam, die weiter in Hötensleben das Arminia-Resultat 2:1 herausholt, hat sich bewährt und muß Vertrauen genießen.

Was ihr fehlt, weiß die Mannschaft selbst am besten, wenn sie räumlich und spielerisch dem Gegner überlegen war und die wenigen erzielten Tore nur zum Unentschieden oder zahlenmäßig mageren Siege reichten. Nur diese mangelnde Eigenschaft führte auch zu den vielen Versuchen mit ihren Nachteilen, die Angriffsseite unserer Mannschaft in immer neuer Kombination aufzustellen. Diese Umstellungen mußten aber gemacht werden, so lange passende Reservekräfte infolge ihrer Jugend und daher Unvollkommenheit noch nicht zur Verfügung stehen. Die Folge davon ist dann sehr oft eine Umbesetzung auch der anderen Posten.

Was sie besitzt, wissen nicht alle. Die wenigen alten Spieler in der Mannschaft, die doch auch schon bessere Zeiten des Ruhmes mit erlebt haben, dürften am ersten berufen sein, Vergleiche der inneren Verbundenheit der 1. Mannschaften anzustellen. Nur die Gegenwart interessiert und da steht es so gut um die Mannschaft, daß sie als Beispiel für andere gelten kann. Wenn es immer so bliebe! Es lassen sich viele Beweise für Handlungen zugunsten des Erfolges der Mannschaft noch damit zum Wohle des Vereins anführen, die nur möglich waren, weil sich Freunde zu einer Mannschaft zusammenfanden. Kein Mißerfolg kann z. B. die Kampfkraft schwächen, weil die Elf weiß, was sie will. Dieser Wille ist auch zu erkennen an den Trainingsabenden, die unter der Leitung von Hans Sartorius, also

einem Manne aus eigener Reihe, zielbewußt und mit ernsther Eingabe durchgeführt werden. Der sichtbare Vorteil dieses Uebungszwanges, der übrigens nicht als solcher empfunden und aufgefaßt wird, ist in Erscheinung getreten, bei den letzten sportlichen Ereignissen, wo es galt, durchzustehen oder verlorene Positionen kämpfend wieder zu gewinnen.

Nicht eines der in den letzten Wochen ausgeführten Spiele kann als ausgesprochen ausgefallen bezeichnet werden. Vorhandene Formschwankungen ebneten sich zu einer Spielstärke, die unsere Mannschaft befähigt, auch dann unbeirrt ihr Spiel zu spielen, wenn der Gegner einmal 2:0 führt, wie es gegen Hannover 96 der Fall war. Das ist ihr früher sehr oft nicht möglich gewesen. Waren die ersten Augustspiele gegen Hannover 97 und 96 Hildesheim auch zunächst unsichere und unentschiedene Leistungen, liefen doch der Sieg gegen 96 in Hannover und selbst die Niederlage gegen den hiesigen VfB. mit 2:4 schon

WERNER SIEBERS

Altstadtmarkt
Nr. 10

INHABER KARL HARTWIG

Fernsprecher
Nr. 1042

PAPIER- UND SCHREIBWAREN



Füllfederhalter

Spiele * Bilderbücher

Jugendschriften

erkennen, daß unsere Mannschaft in einer Bildung begriffen war, die höheren Ansprüchen genügen würde. Seit dem denkwürdigen Treffen gegen Arminia am 20. 9., bei dem die Mannschaft ohne eigene Schuld um Sieg und Punkte kam, wurde kein Spiel mehr verloren.

Und wenn wir gegen Hötensleben taktisch einen Erfolg in der Defensive hielten, die von vielen damals nicht verstanden wurde, so mögen die Resultate dieses Vereins selbst auf der Radrennbahn gegen 96 (2:1) überzeugen, daß letzten Endes die Punkte das einzig Wertvolle dieser Kämpfe sind. Machte es Arminia mit seinem schußgewaltigen Sturm nicht ebenso? Und wir, gerade unser Verein, hat aus Gründen der Konsequenz und auch darum, weil Fortuna weniger auf seiner Seite stand, Opfer bringen müssen, die nicht gestatteten, den Tabellenplatz leichtfertig zu gefährden.

Das Spiel gegen Leu brachte der Mannschaft Sympathien über die Vereinstreife hinaus. Wie schon erwähnt, wurde der Kampf die letzte Stunde mit 10 Mann durchgeführt. In dieser Zeit wurde das Resultat nicht nur gehalten, sondern bei überlegener Spielweise gegen einen erbittert hart kämpfenden Gegner zu einem eindrucksvollen Siege gestaltet, der uns besonders lieb war.

Ein besonderes Ereignis im Einerlei der Punktspiele versprach der Besuch der Hamburger Viktoria mit Harder zu werden. Harder letztes Auftreten vor fünf Monaten ist noch in aller Erinnerung. Leider kam Braunschweig um das Schauspiel, die

beiden alten Rivalen mit ihren Kämpfen Budä und Tull kämpfen zu sehen. Zu schön, um wahr zu sein, verschlang ein undurchbringlicher Nebel die Hoffnung des Tages, das gedankenreiche Angriffsspiel alter norddeutscher Extraklasse zu erleben. Es wird viel vom Rückgang der Spielstärke bei uns gesprochen. Bekanntlich war ja früher alles einmal besser. Doch ließen die immer nur einen kleinen Teil der bis an die Spielplatzgrenze herangerückten Zuschauer sichtbaren Momentbilder erkennen, daß der Gegenwart Unrecht geschieht, wenn der Vergleich übertrieben wird. Die von Viktoria erzielten Resultate gegen erste deutsche Vereine wie Holstein-Kiel, Hertha-B.S.C., F.S.V. und dergl. sind doch so beachtenswert, daß sie uns als Maßstab zur Beruhigung für die Zukunft dienen können. Wir wissen, daß unsere Mannschaft keine ausgesprochene Punktspielekt ist, wollen uns aber freuen, daß die zur Tradition gewordene hohe Spielkultur im Kampfe mit Klassegegnern bei Gesellschaftsspielen nach wie vor geröhmt werden kann.

Es ist bereits gesagt, warum das Mannschaftsgebilde ein besonderes Ausmaß an Spielerzahl nehmen mußte. Aber auch hier ist jetzt eine feste Form zu erkennen, die nur den natürlichen Veränderungen unterliegt, denen jede Mannschaft unterworfen ist. Zusammenfassend folgen die Namen derer, die in dieser Zeit unsere Farben in der 1. Mannschaft trugen. Das Tor hütete in den letzten sieben Spielen nach Janscheß, Boldt und Landmann, Ehlers als Jüngster von ihnen. Die Verteidigung Brachhahn-Ahmus und Sacha als Mittelläufer standen mit seltenen Abweichungen bei Verletzungen fest. Als Außenläufer spielten Dr. Hempel, Leister, Bodt, Schade und Grünig. Außenstürmer waren neben Heinrich und Busse, die zuletzt wirkten, noch Rose und Weingärtner, während in der Verbindung Schade, Wendhausen, Böttke und Ellighausen standen. Die Sturmführung lag in den letzten Spielen in den Händen Otto Budendahls. Wir stehen nicht vereinzelt da, diesen wichtigen Posten einem bewährten Könner von früher zu übertragen, der im wesentlichen zu den Erfolgen beigetragen hat. Auch Basse, Jäger, Sartorius, Gerecke, Ernst und Kurt Schmidt ersetzen diesen oder jenen. Da erweist sich wahrer Sportgeist, der unsere blaugelben Farben zur Höhe führen wird.

Die letzten Spiele unserer Mannschaften:

	Zahl d. Spiele	gewonn.	verlor.	unentsch.	Torverh.	Stand i. d. Tab.
1. Mannschaft	17	10	4	3	54 : 29	3
Reserve-Mannschaft	12	10	1	1	55 : 11	1
Juna-Reserve	13	8	3	2	53 : 30	—
Alt-Reserve	8	6	—	2	48 : 16	—
2. Mannschaft	11	7	3	1	41 : 24	1
3. Mannschaft	14	8	4	2	61 : 37	2
4. Mannschaft	10	5	2	3	29 : 15	2
4a Mannschaft	2	2	—	—	8 : 1	—
4b Mannschaft	1	—	1	—	0 : 2	—
5. Mannschaft	10	3	6	1	14 : 34	4
	97	59	24	14	360 : 196	

Fußballspieler, werdet Schiedsrichter!

Der Fußballsport steht und fällt mit der Schiedsrichterbewegung. Das ist nicht übertrieben. Ihr müßt am besten, was es heißt, wenn der Schiedsrichter nicht erschienen ist und die unzulängliche Kraft des Mannes aus der Zuschauermenge zu den Szenen führt, die euch die Lust raubt und unserer Sache schadet.

Nicht zuletzt ist der Verein an einen zuverlässigen, zahlreichen Stamm von Fußball-Schiedsrichtern interessiert. Wir stellen in Braunschweig die meisten Mannschaften und sind es unserem Verein schuldig, auch die meisten und besten Schiedsrichter zu stellen.

Stärkt unsere Reihen und damit die Kraft der Fußball-Abteilung.

Alligamannschaft.

Nach vergeblichen Versuchen im vorigen Jahre gelang es endlich in diesem Frühjahr dank der Unterstützung des jetzigen Spielausschusses die Alliga wieder ins Leben zu rufen. Den älteren Spielern ist somit Gelegenheit gegeben, sich wieder regelmäßig sportlich zu betätigen. In der Hauptkader wirken in der Mannschaft: Gebr. Dued, Leichmann, Ewers, Stebing, Schacht, Zwarg, Fuhrmann, Dr. Clemens, Eugen Ewers, Röttger. Die bisher aus-

getragenen Spiele haben jedem der Mitwirkenden Freude gemacht (keines ging verloren), wenn auch teilweise viel geredet wird, in dem unser Humorist Adchen Schacht den Vogel abschießt, so soll uns dieses nicht hindern, weiter unseren sonntäglichen Fußball zu betreiben, um dadurch den Kontakt mit unserer lieben Eintracht zu behalten. Bruno Steding.

Die Reserve erledigte seit Beginn der Saison 12 Spiele, wovon 10 gewonnen, 1 unentschieden und 1 verloren wurde. Gesamtverhältnis 55:11. Nach Beendigung des ersten Durchganges der Punktspiele stehen wir an 1. Stelle. Freundschaftsspiele gewannen wir gegen S.B. Bindheim 4:2 und gegen Germania Wolfenbüttel, den Spitzenreiter der Bezirksklasse, mit 3:1 Toren. Sartorius.

Jungreserve.

Die zu Anfang der Saison neu aufgestellte Jungreserve setzte sich nach und nach wieder aus den Spielern der vorigen Mannschaft, außer einigen Spielern, die aus der Jugend aufgerückt sind, zusammen, so daß wir jetzt schon wieder dieselbe Spielstärke wie im vorigen Jahr aufweisen können. Wir trugen folgende Gesellschaftsspiele aus, in denen wir wiederum bemerkenswerte Erfolge erzielten:

Am 30. 8. gegen Germania Ueße 6:1 in Ueße. Im ersten Spiel der neuen Saison hatten wir eine Einladung nach Ueße erhalten. Wir konnten den dortigen Gaumeister überzeugend schlagen und einen schönen Sieg mit nach Hause bringen.

Am 6. 9. trugen wir ein Trainingspiel gegen unsere Altliga aus und gewannen 5:1, nachdem die Altliga zur Halbzeit noch 1:0 führte. Erst in der zweiten Halbzeit konnten wir unsere Ueberlegenheit durch Tore ausdrücken.

Am 13. 9. hatten wir bei strömendem Regen ein Spiel in Wolfenbüttel gegen den dortigen MSV., das nach 30 Minuten Spielzeit wegen zu schlechter Witterung abgepiffen wurde. Bis dahin lagen wir 3:0 in Führung.

Am 20. 9. spielten wir vor dem Arminiaspiel im Stadion gegen Acofta Jungreserve. Die Acoftaner waren kein Gegner für uns, und wir hatten daher wenig Mühe, einen hohen 9:1 Sieg zu erringen. Bis Halbzeit leisteten die Acoftaner noch einigermaßen Widerstand, aber nach Halbzeit fielen sie unserem Kombinationspiel zum Opfer.

Da die Oberliga am 4. 10. ohne Gegner war, benutzten sie die Gelegenheit, gegen uns ein Trainingspiel auszutragen. Natürlicherweise standen wir von vornherein auf verlorenem Posten; uns kam es daher nur darauf an, das Spiel offen zu halten, was uns auch im großen und ganzen gelang. Das Ergebnis ist mit 1:9 reichlich hoch ausgefallen, da aber unser Sturm nicht in der gewohnten Aufstellung spielen konnte, wir mußten in letzter Minute noch Spieler für die Reserve abgeben, spielten außerdem in der 2. Halbzeit mit 10 Mann und hatten mit mehreren Vattenschüssen Pech, die sicher zu Torerfolgen geführt hätten, mußten wir uns mit diesem Ergebnis begnügen.

Am 11. 10. gegen TB. Einigkeit Glesmarode 5:1 in Glesmarode. Aus dem Spiel vom vorigen Sonntag hatten wir unsere Lehren gezogen und befanden uns gegen die kreisklassigen Turner in bester Verfassung. Trotz des schlechten Platzes führten wir ein Kombinationspiel vor, dem die Turner nicht gewachsen waren und siegten ganz überlegen.

Das Rückspiel gegen die Altliga am 18. 11. verlief gerade nicht in erlaubten Grenzen. Trotzdem wir das ganze Spiel überlegen durchführten, konnten wir nur ein mageres Unentschieden erringen, das keineswegs dem Spielverlauf entspricht.

Am 25. 10. gegen Sog. Lehrte 06 Ref. 3:4 in Lehrte. Trotz einer Halbführung von 3:0 mußten wir zum Schluß noch eine unverdiente Niederlage von den Lehrtern einstecken, die zu den besten Reservemannschaften Hannovers gehören. Die Niederlage kam dadurch zustande, daß wir durch das harte und unsaure Spiel der Lehrter zur Halbzeit 2 Mann verloren, die nur noch als Statisten mitwirken konnten.

Am 1. 11. gegen Postsportverein 6:1 im Stadion. Ein überlegenes Spiel unsererseits über die außerdem noch unvollständig antretenden Postler.

Am 8. 11. gegen F. C. Kleefeld Reserve 6:2 in Kleefeld. An diesem Tage waren wir in Hochform und konnten die Kleefeld Reserve klar distanzieren. Vor allem vergaß unser Sturm das Schießen nicht.

Am 15. 11. gegen MSV. Wolfenbüttel 1:1 im Stadion, abgebrochen. Die Wolfenbütteler ließen sich insofern eine unsportliche Handlung zuschulden kommen, als sie das Spiel eine halbe Stunde vor Schluß abbrachen, da sie sich mit den Entscheidungen des Schiedsrichters nicht einverstanden erklärten.

Am 18. 11. (Bußtag) trugen wir das Rückspiel gegen Acofta Jungreserve auf dem

Französischen Felde aus und gewannen 5:0. Trotzdem sich die Acofaner gegenüber dem Erstspiel wesentlich verbessert hatten, waren sie doch noch kein ebenbürtiger Gegner für uns. Wir gewannen das Spiel, wie wir wollten.

Hans Schmidt.

Spielbericht der 4. Herrenmannschaft.

Am Sonntag, dem 23. August begannen wir die neue Saison mit einem Gesellschaftsspiel gegen Acofa 3. Wir gewannen das Spiel mit 2:1. Es war ein recht schwaches Spiel, das wir mit Glück nur knapp gewannen.

Am 31. August spielten wir in unserem Stadion gegen die höher eingestufte 1. Mannschaft von Eintracht Bettmar 0:0. Zwei schwache Stürmerreihen trafen auf sichere Verteidigungen, daher das torlose Resultat.

Schon am folgenden Sonntag traten wir in die Verbandsspiele ein. Wir hatten auf dem Schützenplatze gegen Stern 2 anzutreten. Wir verloren in letzter Minute 3:4. Als Schiedsrichter fungierte Herr Miesch vom Platzverein mit wenig Sympathie für uns.

Ein hartes, aber interessantes Abendspiel gestalteten wir gegen die Fliegerschule unentschieden (2:2).

Am Sonntag, dem 13. September trugen wir unser zweites Verbandsspiel gegen Wendezelle 1 im Stadion aus. Wir gewannen recht sicher mit 4:2.

Am Sonntag, 27. September, spielten wir gegen unsere 2. Jugend 2:2. Ein recht schmeichelhaftes und glückliches Ergebnis für die Jugend. Beide Tore, die die Jugendlichen erzielten, resultierten aus zwei harten Elfmeter-Entscheidungen.

Am selben Tage spielten wir nachmittags mit einer kombinierten Mannschaft gegen die neuaufgestellte 2. Mannschaft des TB. Lehnendorf und gewannen wie wir wollten schließlich 5:0.

Am Sonntag darauf zeigte es sich, daß endlich eine Formverbesserung der Mannschaft eingetreten war. Wir gewannen 8:1 gegen Schwarz-Weiß 2 im Verbandsspiele. Der Sturm spielte fast tadellos an diesem Tage zusammen und vor allen Dingen wurde das Schießen nicht vergessen.

Am Sonntag, dem 11. Oktober, gewannen wir gegen VfB. 4 2:1. Es wurde im Sturm zu eigensinnig gespielt, sonst wäre das Ergebnis besser ausgefallen.

Am Sonntag, dem 18. Oktober mußten wir erstmalig reisen. Wir traten in Bodenstein gegen die dortige 1. Mannschaft an und verloren mit Bedr in letzter Minute 1:2, 10 Minuten vor Schluß stand es 1:0 für uns, der Ueberlegenheit nach mußte es 3:0 für uns stehen.

Am Sonntag, dem 25. Oktober spielten wir gegen Waggum 1 im Verbandsspiel unentschieden 2:2. Die Punkte bekamen wir jedoch nachträglich zugesprochen, da ein Spieler vom VfB. bei Waggum mitgewirkt hatte.

Unser letztes Verbandsspiel in der Herbstserie schlossen wir mit dem schönsten Erfolge ab. Wir spielten gegen Polizei 2, die mit stärkster Aufstellung antraten, 5:1. Der Innensturm verstand sich an diesem Tage ausgezeichnet.

Am Sonntag, dem 15. November, spielten wir gegen TB. Lehnendorf 1 auf unserem Platze und gewannen 2:0. Das Spiel war trotz des knappen Ergebnisses recht einseitig. Wir waren während der zweiten Halbzeit dauernd überlegen.

Am Sonntag, dem 22. November, spielten wir gegen die 4a Mannschaft unseres Vereins 2:0. In den Verbandsspielen stehen wir an 2. Stelle hinter Bodenstein 1.

Alfred Blümer.

Jugend-Abteilung.

Seitdem unsere letzten Vereinsnachrichten erschienen sind, ist viel Wasser die Oker hinuntergefloßen. Es ist eigentlich schade, daß das Nachrichtenblatt nicht mehr regelmäßig herauskommt. Aber im Zeichen der Notverordnungen und des Stillhalteabkommens heißt es eben „überall sparen“. Mit großen Hoffnungen sind wir in das neue Spieljahr eingetreten, vieles ist geplant, manches ausgeführt, einiges auch erreicht. Zwischen Wollen und Vollbringen bleibt immer eine Kluft, die auszufüllen so unendlich schwer ist. Wie manchmal muß Unzulängliches schon als Ereignis angesehen werden. Als erfreulich muß der gute Besuch der Jugendversammlungen Mittwoch abends bezeichnet werden. Meist herrscht in dem zur Verfügung stehenden Raume eine drangvoll fürchterliche Enge. Das Rauchverbot wird strikte innegehalten, auch im Spielbetrieb und auf Reisen. Außer einem freien Vortrag des Herrn Studentrats Steinhoff über Fußballverhältnisse aus alter Zeit und in Beziehung zu Schule und Elternhaus ließ sich bisher eine Wiederholung der Vortragsabende

v. DOLFFS & HELLE

Stern - Sportgeräte

Sport - Bekleidung

Kohlmarkt Nr. 2, Fabrik: Hildesheimer Straße Nr. 27

Herren - Moden Blie

Spezialgeschäft moderner Herren - Artikel

Pullover, Hemden, Krawatten, Strümpfe usw.

Mitglieder erhalten
10 Prozent Rabatt

jetzt Münzstraße 6
Haus Schlingmann

Färberei Schilling

Ruf 985

färbt und reinigt tadellos
Filialen in allen Stadtteilen

WO

lassen alle Einfrächtlern
ihre Möbel- und Tischlerarbeiten ausführen?

Nur

bei HEINR. ZIESEMANN
Tischlermeister • Robstraße 48 • Fernruf 2526
Ia. Ausführung • Außerst günstige Preise!

Schuhe für jeden Zweck ||

ROBERT GRÜNIG & SOHN • PACKHOFSTR. 6

Skistiefel Marke Rieker • Fußballstiefel Marke Seuwenia
billigste Preise

noch nicht ermöglichen. Herrn Steinhoff an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank. An alle Einträchtler richte ich die dringende Bitte, helfst uns die Jugendabende ausgestalten, bringt Opfer unserer Eintracht-Jugend, damit sie sich bewußt wird, daß es uns allen ernst ist, auch um die geistige Erziehung der Jugend. Für die körperl. Weiterbildung der Jugendlichen ist ein weiterer Trainingsabend und zwar Freitag abends von 8—9½ Uhr in der Ottmerschule eingerichtet. Unser Sportfreund Herr Boldt hat sich freundlicherweise zur Leitung bereit-erklärt. Also alle Mann zum Turnen. Die Beteiligung ist Pflicht. Nur wer beruflich ver-hindert ist, darf fehlen.

Meine Bemühungen, für Braunschweig eine Dreiteilung der Jugendklassen durchzu-führen, sind schließlich von Erfolg gekrönt gewesen. Aber trotzdem der Kreisjugendausschuß nach anfänglichem Sträuben die Einführung einer Schülerklasse beschlossen hat, haben einige der hiesigen Vereine ihren Widerstand nicht aufgegeben und keine Schülermannschaften ge-gemeldet. Es ist dieses ein Zeichen von Eigenbrötelei und auch von Kurzsichtigkeit in Jugend-sfragen. Es muß doch eigentümlich berühren, daß man eine Einrichtung, die überall besteht und die auch im übrigen Südbezirk sich bewährt hat, für den Kreis Braunschweig ablehnen zu müssen glaubt.

So ist es denn gekommen, daß im ganzen Kreise Braunschweig nur 4 Schülermann-schaften zu Punktspielen gemeldet sind. Unsere 1. Schülermannschaft ist gut im Schwunge. Sie hat bisher 8 Spiele ausgetragen, von denen nur das gegen MVB. 1. Jugend 5:3 ver-loren ging und das gegen MVB. Gifhorn 1. Jugend 2:2 unentschieden blieb. Die 2. Schüler-mannschaft, für die genügend Spieler vorhanden sind, hat bisher noch keine Siegeslorbeeren ernten können. Die Mannschaft hat einige ganz tüchtige Kräfte unter sich, aber es fehlt noch ein festes Gefüge in ihr. Erst wenn sich die einzelnen Spieler besser kennen gelernt haben, wird damit auch die Leistung der Mannschaft besser werden. Nur nicht den Mut und die Lust am Spiel verlieren. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen und nur Beharrlichkeit führt zum Ziel.

A. Meinel d.

Fußball.

Unsere Spiele nach der Sommerpause:

	Spielezahl	Gewonnen	Unentschieden	Verloren	Torverhältnis
1. Jugend	9	7	1	1	50:11
2. Jugend	10	9	1	—	53:18
3. Jugend	12	8	—	4	37:24
4. Jugend	10	3	2	5	30:31
5. Jugend	3	2	—	1	11:10
1. Schüler	8	6	1	1	38:12
2. Schüler	5	—	1	4	4:35
Insgesamt	57	35	6	16	223:141

Wie die Tabelle zeigt, hat sich unsere Jugend nach der Neuaufstellung der Mannschaften besser als ich erwartet geflagen; wir können zufrieden sein. In den Verbandsspielen hat unsere 1. Jugend nicht so gut als in den Gesellschaftsspielen abgeschnitten; die Spiele gegen Leu (2:1 gewonnen) und VfB. (2:1 unnötig im Stadion verloren) fielen in eine Schwäche-periode, wie sie jede Elf einmal durchmacht; ich hoffe, daß die Rückspiele beide gewonnen werden; sie müssen gewonnen werden, wenn die Meisterschaft errungen werden soll. Nach dem Ausscheiden der Polizei- und Reichsbahn-Jugend aus der 1. Klasse besteht die 1. Jugend-klasse nur aus vier Mannschaften! Jeder wird einsehen, wie schwer es dabei ist, entsprechende spielstarke Gegner heranzuziehen; ohne Fahrten nach auswärts — vor allem Hannover — ist da nicht auszukommen, wollen wir hier unseren Nachwuchs nicht verkümmern lassen; finan-zielle Schwierigkeiten darf es da nicht geben! (Woher das Geld nehmen??)

Ebenso geht es der 1. Schülermannschaft; drei Verbandsspielgegner: unsere 2. Elf, Len-gede und Germania-Wolfenbüttel. Hat die 1. Jugend wenigstens zwei ernsthafte Verbands-spielgegner — eben Leu und VfB. —, hat die 1. Schülerelf nur einen: Germania! In der Verbandsspieltabelle führt unsere Elf mit 22:1 Tor! Ungeschlagen bei einem Torverhältnis von 45:12 hat die 2. Jugend ihre erste Verbandsspielferie beendet; sie gibt der 1. Jugend wie schon in den früheren Jahren an Spielfärke kaum etwas nach. Ungeschlagen mit 18:5 Toren aus vier Verbandsspielen steht auch die 3. Jugend an der Spitze der Tabelle. Die 4. Jugend spielt mit der 3. Jugend in einer Klasse; die Elf hat einiges Pech gehabt, ist aber doch recht spielstark, wenn alle Spieler zur Verfügung stehen. Ähnlich ist es bei der 2. Schülerelf: hier wie bei der 5. Jugend wird von den Spielern noch zu viel gebummelt;

das darf nicht sein! Wenn natürlich Hans an Friß und Lehmann an Schulze absagt statt bei mir, kann es nie klappen, denn Friß und Schulze sagen es mir ja glücklich fünf Minuten vor Spielbeginn, wenn Ersatz nicht mehr geholt werden kann. Immer wieder muß ich darauf hinweisen: Absagen haben im Behinderungsfalle unbedingt zu erfolgen und zwar nur an mich! Anders ist ein geregelter Spielbetrieb nicht zu erhalten! Für die 2. Schüler stehen zum Teil sehr gute Kräfte zur Verfügung, so daß sie an Spielfärke der 1. gleichkommen könnte; wenn natürlich die Kameradschaftlichkeit dem Führer, den eigenen Vereinskameraden und dem Gegner gegenüber versagt, wenn der Sportsgeist, die Opferfreudigkeit dem Sportverein gegenüber versagen, dann ist natürlich jedes gute Wort vergeblich. Ich weiß, daß von vielen, nicht nur Jugendlichen, anderen Vereinen gegenüber nicht nur in Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit, sondern auch in finanzieller Hinsicht größere Opfer gebracht werden als gerade unserer „Eintracht“ gegenüber. Das ist bedauerlich, mußte aber auch einmal gesagt werden! Ihr verlangt von euren Führern größte Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Opferfreudigkeit, ist es da unbillig, wenn diese das gleiche von euch verlangen? Ich appelliere an den Gerechtigkeitsinn, den man gerade der Jugend immer nachsagt! Ihr wißt, daß in dieser Beziehung von allen Vereinen an uns Einträchtler ein besonderer Maßstab mit Recht gelegt wird!

Handball.

Von der in diesem Jahre erstmalig auftretenden Handballjugend ist nur Gutes zu sagen. Die 1. Mannschaft hat sich in den Verbandsspielen tapfer geschlagen; sie hatte das Pech, ohne Trainingspiel den ersten Verbandskampf gegen den Meisterschaftsfavoriten, die Polizeijugend, austragen zu müssen, den die Polizisten in spe (??) 4:1 nach ausgeglichenem Spiel gewannen. Die erste und bisher letzte Niederlage. Torverhältnis aus bisher sieben Spielen (sämtlich Verbandsspiele!) 36:13. Hoffentlich bleibt es so, dann wird in den nächsten Jahren auch die Handballabteilung noch viel Freude an ihrem Nachwuchs erleben.

Die 2. Jugend ist im Entstehen; Spieler stehen genügend zur Verfügung.

Leichtathletik.

Insgesamt beteiligten sich unsere Leichtathleten an 14 Veranstaltungen. Die Jugend brachte 27 erste, 25 zweite, 17 dritte, 12 vierte und 40 weitere Siege nach Hause. Die Knaben — an weniger Sportfesten beteiligt — brachten 10 erste, 11 zweite, 4 dritte, 6 vierte und 26 weitere Preise an den roten Bönen. Höhepunkte waren die Klubkämpfe gegen Hannover 78, MCB.-Braunschweig und der Klubkampf in Hannover gegen 78, DEC.-Berlin, HSV.-Hamburg; ich wünschte, daß die Worte, die am 30. August 1931 im Klubhaus der 78er bei der Tafel nach den Wettkämpfen von den Führern der Jugend an die jugendlichen Kämpfer gerichtet wurden, von allen unseren Jungen gehört wären! Und mit welcher Gewissenhaftigkeit, mit welch eisernem Fleiß, mit welcher Hingabe hatten die Berliner Jungen an sich gearbeitet, um den wertvollen Wanderpreis diesmal freudestrahlend mit in ihre Heimat nehmen zu können! Wird es im nächsten Jahre auch bei euch so sein?

Unsere Bestleistungen: Jugend 1913/14: 60 Meter-Hürden Flügel 10,1 Sek. (9,1); 100 Meter Urfin 11,6 Sek. (11,2); 800 Meter Helmstedt 2,10 Min. (2,08); 4×100 Meter Geyer, Flügel, Gleich, Urfin 45,4 Sek. (44,8); Hochsprung Behrens, Urfin 1,55 Meter (1,76); Weitsprung Urfin 6,41 Meter (6,97); Kugelschleßen Gleich 15,11 Meter (14,37); Speerwerfen Schmidt 42,10 Meter (44,08); Diskus Gleich 34,99 Meter (35,05).

Jugend 1915/16: 100 Meter Freise 12 Sek. (11,8); 200 Meter Granson 27,7 Sek. (26); 800 Meter Freise 2,21,3 Min. (2,18,1); 4×100 Meter 51,3 Sek. (48,2); Hochsprung Karl, Heiben 1,50 Meter (1,65); Weitsprung Döring 5,69 Meter (6,00); Kugelschleßen Lehrke 11,69 Meter (12,62); Speerwerfen Freise 39 Meter (39).

Die Zahlen in Klammern bedeuten die Bestleistungen, die von unseren Jungen in den letzten Jahren erzielt wurden.

Der Vereinsjugendfestschampf wäre fast ganz dem ungnädigen Wettergott zum Opfer gefallen; nur unter großen Schwierigkeiten konnte er an den verschiedensten Terminen zu Ende geführt werden; ich danke allen Herren, die sich als Kampfrichter immer wieder zur Verfügung stellten. Leider können bei der Raumknappheit nur die Sieger der einzelnen Gruppen genannt werden: Jahrgang 1912 Grotjahn; 1913 Bassenberg; 1914 Urfin; 1915 Freise I; 1916 Döring; 1917 Bourwiege; 1918 Boshan; 1919 Wasmus; 1920 Lambrecht; 1921 Heiland; 1922 Streschnack; 1923 Kult. Erstmals erhielten die Sieger der Jugendjahrgänge Grotjahn, Bassenberg, Urfin, Freise I, Döring als äußeres, am Trikot anzubringendes Ehrenzeichen den blaugelben Wimpel. Euch rufe ich zu: Tragt den Wimpel im nächsten

Jahre in Ehren, seid stolz darauf und sagt den Kameraden der anderen Vereine, wenn sie euch nach der Bedeutung fragen: es ist das schönste Zeichen, das unser Verein für die Sieger im schwersten Wettbewerb, dem Vereinswettkampf, zu vergeben hat!

Wie in allen früheren Jahren schon hatte auch diesmal wieder Herr Pult für die Beschaffung der Preise — diesmal Bücher — gesorgt; Jahr für Jahr spendet das Geld dafür Herr Emil Dure in Königsberg. Ich möchte nicht veräumen, an dieser Stelle beiden Herren dafür im Namen der Jugend und des Vereins aufs herzlichste zu danken.

Ueber Sommer- und Hockenspiele der Jugend wird an anderer Stelle zu berichten sein.
Dr. Schaper.

Faustball.

In allen Klassen hat der Spielbetrieb im Faustball außerordentlich zugenommen. Neben den Verbandsspielen wurden diesmal auch in größerem Umfange Gesellschaftsspiele ausgetragen. Am besten schnitten unsere 1. Herren- und 1. Jugendmannschaft ab. Die 1. Herren verloren nur gegen Leu 1. und Rot-Weiß 1. je ein Spiel und erreichten damit den zweiten Tabellenplatz hinter Leu 1., die nur ein Spiel und zwar gegen uns verloren; es folgen in der Tabelle Rot-Weiß 1., Polizei 1., BSC. 1., VfB. 1., Germania-Wolfenb. 1., Acosta 1. Beim Faustballwerbetag am 26. Juli 1931 erreichten Leu 1., Polizei 1. und unsere Erste gleiche Punktzahl; da Leu das bessere Punktverhältnis aufwies, wurde Leu der 1. Preis vor uns und der Polizei zugesprochen, eine an sich unmögliche Regelung.

Unsere 2. und 3. Herrenmannschaft schlugen sich recht tapfer, hatten aber im Gegensatz zur 1. fünf an zahlreichen Umstellungen zu leiden.

Fast ungeschlagen in Verbandsspielen wie in den Kämpfen am Werbetag blieb unsere 1. Jugend, die von Borchers, Leister, Säge, W. Röttger und Sukop in der Regel gebildet wurde; nur ein Verbandsspiel gegen Polizei 1. wurde mit zwei Punkten Unterschied verloren. Einen schweren Stand hatte die 2. Jugend, die mit in der 1. Klasse spielte, und die 3. Jugend, die in der 2. Klasse aufgestellt war; nach meinen Aufzeichnungen — eine amtliche Tabelle der zweiten Jugendklasse ist mir nicht zu Gesicht gekommen — muß unsere 3. Jugend an zweiter Stelle gelandet sein.

Ebenso wenig bin ich über das Endergebnis der Damenspiele unterrichtet; hier kann ich nur sagen, daß unsere Damen bestimmt nicht an erster, aber auch nicht an letzter Stelle endeten. Ferner hatten wir noch zwei oder drei Knabenmannschaften im Kampf.

Für das nächste Jahr ist Großes geplant. Ob es gelingt, hängt mit von der Fertigstellung des Faustballplatzes im Stadion ab. Einige Herren, vor allem aber Jugendliche und Knaben haben in den Sommerferien fast täglich gegraben und Karren geschoben, um den Platz zehn Zentimeter tief auszufrachten und dann mit Bodasche zu füllen, wobei es allerdings beim „Wollen“ blieb, denn die Bodasche ging uns aus. Wer hilft hier weiter? Je früher wir im Frühjahr den Platz fertigstellen können, desto günstiger ist es für den Trainingsbetrieb, desto besser werden unsere Aussichten für die kommenden Meisterschaftsspiele.

Schlagball.

An den Schlagballspielen beteiligten sich außer unserer Mannschaft noch Leu, VfB. und Acosta. Es siegte Leu mit Glück vor uns, VfB. und Acosta.

Spielergebnisse: Eintracht gegen Leu 30 : 34 und 28 : 29; gegen VfB. 28 : 27; das Erstspiel verloren wir, genaues Ergebnis ist mir nicht bekannt; gegen Acosta 57 : 24 und 39 : 30.

Das Schlagballspiel auf dem Franzosen Felde ist eine Unmöglichkeit infolge des töricht-ten und unportlichen Verhaltens der Zuschauer, die in das Spielfeld eindringen und in den Spielen mehr eine Volksbelustigung als Sport sahen. Im nächsten Jahre sollen die Spiele auf geschlossenen Plätzen stattfinden. Die einzige Möglichkeit, das Schlagballspiel zu halten. Die Werbekraft wird in diesem Falle natürlich geringer sein, der sportliche Wert der Spiele aber sich vervielfachen, der diesen Sommer völlig verloren ging durch die Unzulänglichkeit der gegebenen Verhältnisse.
Dr. Schaper.

Knaben-Abteilung.

In diesem Jahre ist auch für Fußball wieder das Alter für Knabenspieler im Kreise Braunschweig so angelegt wie in den übrigen Teilen des D.F.B., so daß der Jahrgang 1917 ältester Knabenjahrgang ist. So waren wir gezwungen, 2 Jahrgänge auf einmal in die neu eingerichtete Schülerklasse überzuleiten. Naturgemäß haben wir auf diese Weise kaum einen Spieler aus den 3 ersten Knabenmannschaften als Stamm für die neue 1. Knaben behalten, und die Spieler der vorjährigen 4. Knaben mußten hierzu herangezogen werden.

Waren diese Spieler auch technisch gut, so fehlte ihnen doch noch die Erfahrung in taktischer Hinsicht. Die Knabenleitung suchte diesen Mangel durch Abschluß von Gesellschaftsspielen zu beheben, aber dem stand zunächst im Wege, daß die Leichtathletik Saison noch im Gange war, ja, daß gerade im August und September leichtathletische Veranstaltungen für Jugend sehr häufig waren, während in den Monaten Mai bis August fast keine stattfanden. So mußten wir mit einer noch wenig eingespielten 1. Knabenmannschaft in die Punktspiele gehen. Da die ersten Punktspiele in den Ferien lagen, mußten wir auch noch auf unsere Läuferreihe verzichten. So kam es, daß wir bisher diese Spiele bis auf eins verloren und — was noch nie dagewesen ist — mit nur 2 Gewinnpunkten das Ende der Tabelle zieren.

Die zweite Knaben hat sich von Anfang an besser gefunden und sehr gute Resultate herausgeholt. Sie hat nur 2 Spiele verloren, da sie einmal mehrere Spieler als Ersatz für die 1. stellen mußte und das andere Mal als 2 Spieler ihre Mannschaft auf einer Fahrt nach außerhalb im Stiche ließen. Besonders der Innensturm dieser Mannschaft besteht aus technisch gut durchgebildeten Spielern, die auch taktisch gut sind und über einen guten Torchuß verfügen.

Die 3. Knaben besitzt auch ein ausgezeichnetes Spielermaterial und hat bis auf ein Spiel alle von ihr ausgetragenen Kämpfe gewonnen. Da diese Mannschaft aus lauter jungen Spielern besteht, so hoffe ich, daß sie einmal den Stamm für eine 1. Knaben in den nächsten Jahren abgibt, wie wir es schon einmal mit dem besten Erfolge gesehen haben.

Bohlweg Nr. 61
Fernsprecher 2218

EINE KLEINE FIRMA, DIE
SICH GROSSE MUHE GIBT:

FOTOHAUS BRUNNER & CO.

Diese 3 Mannschaften beteiligen sich an den Punktspielen; dazu haben wir noch 3 Mannschaften, die nur Gesellschaftsspiele austragen und den Ersatz für die 3 Verbandsmannschaften stellen. Außerdem ist noch eine ganze Anzahl Knaben da, die nicht in festen Mannschaften spielen, sondern nur hin und wieder, so daß wir bei rechtzeitiger Abgabe niemals in Verlegenheit kommen können, unsere Mannschaften noch zu vervollständigen.

Hiermit sind wir wieder bei dem leidigen Kapitel „Abgaben“ angelangt. Die Knabenleitung kann wohl für ihre Mühe, die sie sich mit den Knaben gibt, verlangen, daß wenigstens abgesehen wird, wenn eine Verhinderung des Spielers eintritt. Nur so läßt sich ein geregelter Spielbetrieb aufrecht erhalten. Letzter Termin für eine Abgabe ist Sonnabend Nachmittag zwischen 15 und 16 Uhr auf dem Französischen Felde.

Für die an die Schülerabteilung abgegebenen Spieler haben wir wieder reichlich Ersatz erhalten, so daß man sich freuen muß, daß trotz der wirtschaftlich schlechten Lage es noch so viele Eltern möglich machen, ihre Jungen in Sportvereine zu schicken. Aber die Erkenntnis, daß gerade jetzt Sport und Spiel unter verständiger Aufsicht und die Erhaltung und Erzielung körperlicher Gesundheit und anständiger Gesinnung unbedingt nötig sind, um moralische Gemeinschaftsmenschen zu erziehen und für das Leben vorzubereiten, breitet sich wohl immer mehr aus.

Die Turnnachmittage sind immer recht gut besucht. Ich danke Herrn Grashof, Wein- gärtner und Mitsche für die Leitung der Turnstunden. Ebenso ist es mir ein Bedürfnis, mehreren Vätern unserer Knabenmitglieder für ihr reges Interesse, daß sie an unserer Ab- teilung nehmen, indem sie Mannschaften begleiten usw., meinen verbindlichsten Dank aus- zusprechen. Es sind dies besonders die Herren Hoppe, Himler, Bodensiek, Lambrecht und Rad- ziora. Hoffentlich finden sich noch mehr dazu, Freude an der Jugend bringt eigene Freude. Die Ausichten für die Weiterentwicklung der Abteilung sind sehr günstig, es bedarf nur noch der Mitarbeiter, um alles in die richtigen Bahnen zu leiten. W e s t h a l.

Leichtathletik.

Der weitere Verlauf der Saison brachte uns am 5. Juli den 1. Leichtathletischen Ver- einseitskampf gegen den hiesigen Männer-Turn-Verein. In der Gesamtwertung konnten wir mit 16 405,73 Punkten gegenüber 16 034,36 Punkten des MTV. einen knappen Sieg

landen. Während die Turner in der Knaben- und älteren Jugendgruppe sich als leicht überlegen erwiesen, hatten wir bei den Damen und der jüngeren Jugendgruppe, namentlich aber bei den Herren unsere Hauptstärke, die uns schließlich den schon oben erwähnten Punktvorsprung brachte. Die zahlreich erschienenen Anhänger beider Vereine nahmen an den Wettkämpfen, die z. T. beachtenswerte Leistungen brachten, regste Anteilnahme. Es würde zu weit führen, diese hier alle aufzuzählen, wir wollen aber wenigstens erwähnenswerte Bestleistungen noch einmal nennen:

100 Meter Knaben: Gorriahn, MVB, 12,9 Sek.

Weitsprung Knaben: Gorriahn, MVB, 4,91 Meter.

Weitsprung Jugend B: Karl, Eintracht, 5,65 Meter.

Hochsprung Jugend B: Meier, MVB, 1,55 Meter.

Kugelfstoßen Jugend B: Vehrte, Eintracht, 11,69 Meter.

100 Meter Jugend A: Ursin, Eintracht, 11,8 Sek.

Weitsprung Jugend A: Ursin, Eintracht, 6,15; Hofmann, MVB, 6,14 Meter.

Hochsprung Jugend A: Sarsdorf, MVB, 1,65 Meter.

Kugelfstoßen Jugend A: Gleich, Eintracht, 14,73 Meter.

100 Meter Frauen: Frä. Steinhorst, Eintracht, 13,1 Sek.

Weitsprung Frauen: Frä. Wachsmuth, MVB, Frä. Seiler, Eintr. je 4,80 Meter.

Hochsprung Frauen: Frä. Steinhorst, Eintracht, 1,45 Meter.

Kugelfstoßen Frauen: Frä. Wachsmuth, MVB, 10,30 Meter.

100 Meter Herren: Brasche, Vogel, beide Eintracht, je 11,2 Sek.

400 Meter Herren: Vogel, Eintracht, 51,9 Sek.

3000 Meter Herren: Kirchner, Eintracht, 9,14,5 Min.

Weitsprung Herren: Fanger, MVB, 6,73 Meter.

Hochsprung Herren: Schlüter, Eintracht, 1,83 Meter.

Kugelfstoßen Herren Wiswedel, MVB, 12,55; Sanny, Eintracht, 12,53 Meter.

Die Veranstaltung wurde mit einem wirkungsvollen Einmarsch eingeleitet. Herr Jander hielt eine kurze Begrüßungsansprache, die ganz dazu angetan war, auch die letzten Bedenken gegen eine erprießliche Arbeit zwischen Turnern und Sportlern zu zerstreuen. Am Ende seiner Ausführungen überreichte er den Gästen zum Andenken an die ersten gemeinsamen Wettkämpfe nach den Trennungsjahren unseren Eintracht-Wimpel. Herr Ruß vom MVB dankte mit herzlichen Worten für seinen Verein.

Zu den Norddeutschen Meisterschaften am 12. Juli in Hamburg konnten wir leider nur unsere Edith Steinhorst entsenden. Der 2. Platz im Hochsprung mit 1,50 Meter — die Siegerin, Frä. Grieme, Bremen, übersprang auch nur diese Höhe — sowie der 3. Platz im 100 Meter-Lauf in der vorzüglichen Zeit von 12,5 Sek. (neue Vereinsbestleistung) zeigen, daß Frä. Steinhorst von Spitzenleistungen nicht mehr weit entfernt ist. Nur weiter mit demselben Eifer bei der Sache bleiben, dann muß es ja einmal zu einer Meisterschaft langem!

Am 26. Juli hatten wir unseren 2. Vereinswettkampf und zwar gegen unsere Freunde vom Deutschen Sportverein 78 Hannover, allerdings lediglich auf Herren beschränkt. Auch diese Veranstaltung erfreute sich guten Besuchs und brachte prächtige Kämpfe, obgleich auf beiden Seiten einige der „Kanonen“ fehlten. Unsere Teilnehmer zeigten sich von der besten Seite und errangen 18 617,76 Punkte, denen die 78er nur 17 975,70 entgegensetzen konnten. An besonderen Leistungen wurden geboten.

400 Meter: Vogel, Eintracht, 51,9 Sek.

1500 Meter: Fricke, Eintr., 4,12 Min.; Kirchner, Eintr., 4,13 Min.

Hochsprung: Schlüter, Eintracht, 1,86 Meter.

Kugelfstoßen: Meyer, Hannover 78, 12,31 Meter.

Diskuswerfen: Sanny, Eintracht, 38,09 Meter.

In der 4×100 Meter-Staffel siegten die Leinestädter in 44,8 Sek., während wir die 10×1 Runde-Staffel nach interessantem Verlauf an uns brachten.

Bei den Deutschen Meisterschaften für Männer in Berlin und für Frauen in Magdeburg waren wir durch Schlüter bzw. Frä. Steinhorst vertreten. Es gelang aber keinem unserer Hochsprung-Talente, sich bis zur Entscheidung durchzukämpfen. Nicht ganz einwandfreie Sprunganlagen in Magdeburg sowie die ungewohnte Anlaufbahn (Aschenabspaltung) behagten unseren an Rasenabspaltung gewöhnten Teilnehmern wenig. Hinzu kam, daß unser „Pastor Schlüter“ stark mit Examensarbeiten beschäftigt war und erst am Tage der Meisterschaften in frühester Morgenstunde fahren konnte.

Am gleichen Tage fanden hier auf dem Polizei-Sportplatz reichlich verspätet die Kreis-meisterschaften statt, bei denen wir infolge nur geringer Beteiligung — viele unserer Mit-glieder waren verlegt oder verreist — nicht übermäßig erfolgreich abschritten. Kreismeister wurden: 110 Meter Hürden: Röttger, 18,6 Sek.; 400 Meter: Anders, 52,6 Sek.; 1500 Meter: Friede, 4.18,8 Min.; 5000 Meter: Kirchner, 16,24 Min.; Hochsprung: Wolter, 1,67 Meter; Weitsprung: G. Herbold, 6,15 Meter.

Bei den Frauen war in Abwesenheit von Edith Steinhorst Lisa Seiler die Allein-herrschende. Nicht weniger als 5 Meisterschaften konnte sie heimtragen: 100 Meter 13,3 Sek., Speerwerfen 24,63 Meter, Weitsprung 4,87 Meter, Hochsprung 1,32 Meter, Kugelfstoßen 9,41 Meter. Auch die 4×100 Meter-Staffel konnten unsere Damen vor unserer 2. Ver-tretung an sich bringen.

Kleinere Veranstaltungen wie die Verfassungswettkämpfe am 9. August sowie das Gausportfest in Weddel brachten namentlich unseren jüngeren Mitgliedern nette Erfolge. Beim Elm-Wettturnen waren wir erstmalig wieder vertreten. „Balduin“ gewann unange-sprochen den Walddlauf, während Röttger im Bierkampf für Männer den 4. Platz belegte.

Den Höhepunkt der diesjährigen Saison bildeten für uns unsere 19. Nationalen, die durch die gleichzeitige Austragung der Deutschen 4×1500 Meter-Staffel-Meisterschaft sowie durch den Start von Dr. Pelzer und den Zehnkampfmeister Sievert an besonderem Interesse gewannen. Die Wettkämpfe wurden trotz des ungünstigen Wetters flott und pünktlich abge-wickelt. Allen unseren Helfern auch an dieser Stelle unseren besten Dank. Die überaus zahl-reich erschienenen Zuschauer — es mögen 4000—5000 gewesen sein, die Tribüne war über-füllt (wie schmunzelte der Kassierer) — waren mit regster Anteilnahme an den Geschehnissen auf Aschenbahn und grünem Rasen beteiligt. Prächtige Leistungen waren ganz dazu an-gekommen, neue Freunde für unseren schönen Sportzweig zu werben. Die Staffelmeisterschaft gewann der Sportklub Charlottenburg, nachdem der vorjährige Meister, Hannover 78, bis zum Schlußmann geführt hatte. Den 3. Platz belegten die Stuttgarter Riders vor Teutonia-Berlin, Preußen-Stettin und uns. Wäre unser erster Läufer nicht anfangs gar zu weit zurück-gefallen, so hätten auch wir günstiger abschneiden können. Die Zeiten: 16.30, 16.33,2, 17.02,2, 17.05,2, 17.09,0 und 17.21,4 Min. Diskuswerfen und Kugelfstoßen gewann Sievert-Eims-büttel mit 44,90 Meter bzw. 14,29 Meter; Bedert, Turnclub Limmer, belegte mit 41,33 Meter und 12,54 Meter hier die zweiten Plätze. Die 400 Meter gewann unser Späze Vogel in 51,7 Sek., die 800 Meter der lange Stettiner Doktor vor Kaufmann, DSC.-Hannover, die 3000 Meter Diekmann, Hannover 78, in 9.12,8 Min. Die 96er aus Hannover entführten uns nach dreimaligem Gewinn unseren Heinrich-Büßing-Gedächtnis-Pokal, der als Wander-preis für die 3×200 Meter-Staffel ausgesetzt war, während wir in der Olympischen Staffel nach prächtigem Kampf in 3.43,2 Min. den Sieger stellten. Im Speerwerfen lag Made-Bodenem mit 61,50 Meter vor Sievert mit 56,75 Meter. Die Sprünge brachten: Hochsprung: Schlüter 1,80 Meter, Böwing, Vikt. 96 Magdeburg, gleiche Höhe; Klasse 3 Lehmann, Bücke-burg, 1,75 Meter; Weitsprung offen: Lehmann, Bückeburg, 6,97 Meter; gleiche Weite erreichte Groß, Hann. 78 in Klasse 2; Stabhochsprung: Beusch MVB, 3,40 Meter.

Am gleichen Tage vertrat Fr. Steinhorst die Farben unseres Verbandes beim Re-präsentativkampf West- gegen Norddeutschland in Bielefeld recht ehrenvoll. Mit 1,50 Meter im Hochsprung belegte sie den 1. Platz, während sie im 100 Meter-Lauf in 12,7 Sek. zweite wurde. Auch in der 4×100 Meter-Staffel, die der Norden gewann, stand Edith ihren „Mann“.

Am 30. August beteiligten wir uns an den Nationalen Wettkämpfen der Spiel-vereinigung von 1897 Hannover. Den Haupterfolg bildete die Olympische Staffel, die uns einen eindrucksvollen Sieg über die starke Konkurrenz der Leinestädter einbrachte. Friede, Kruse, Spicher und Vogel, also fast alles Langstreckler, benötigten 3.45,3 Min. „Balduin, der Götterhnabe“ lief ein ganz großes Rennen und auch der „hinkende Späze“ ließ sich von seinen Verfolgern nicht einholen. Ferner belegten wir: 3000 Meter Kl. 3: 1. Friede 9.30 Min.; 1000 Meter offen: 4. Friede 2.38,2 Min.; 100 Meter Frauen: Fr. Steinhorst 13 Sek.; 4×100 Meter-Staffel Frauen offen: 1. Eintr.-Braunschweig in 54,7 Sek.; Kl. 4: 2. Eintr. 2 Braunschweig in 57,9 Sek.

Einer ehrenvollen Einladung des VfB.-Hildesheim zur Pläzeinweihung am 6. September 1931 folgten wir gern. Mit folgenden Erfolgen kehrten wir heim: 100 Meter Frauen: 1. Fr. Steinhorst 13,2 Sek., 3. Fr. Seiler 14 Sek., 4. Fr. Wülfesfeld 14,1 Sek., 6. Fr. Bedert; 1500 Meter offen: 1. Friede 4,29 Min., 3. Greve 4,33 Min.; 3×1000 Meter-Staffel: 1. Eintracht mit Ehlers, Kirchner, Friede in 8,29 Min. vor Arminia-Hannover; Dreikampf Frauen: 1. Fr. Steinhorst 140 Pkt., 2. Fr. Seiler 138 Pkt., 4. Fr.

Bedert 107 Pft.; 4×100 Meter Frauen: 1. Eintracht in 56 Sek. (O diese Wechsel!). Mit Batermann, Friede, Röttger, Spicher, Ehlers, Greve, Anders, Vogel, Kruse und Kirchner konnten wir auch die 10×400 Meter-Staffel vor Hannover 96 siegreich gestalten.

Mit einem wertvollen Achtungserfolg lehrte unsere 3×1000 Meter-Staffel am 20. September aus Bitterfeld zurück, wo diese Deutsche Meisterschaft zur Austragung gelangte. Hinter CCC., Polizei-Berlin und Viktoria-Hamburg belegten Spicher, Kirchner und Friede den 4. Platz in 8.01.4 Min. Wäre diese Staffelleisterschaft, wie ursprünglich vorgesehen, am 6. September zur Austragung gekommen, so hätten wir sicher noch besser abgeschnitten, denn gerade zu diesem Zeitpunkt waren unsere Leute fit. Aber auch so können wir recht zufrieden sein.

Den Saisonabschluß bildete wie üblich am 11. Oktober 1931 der Herbstgeländelauf. Besondere Erwähnung verdienen hier unsere Mitglieder Friede und Fr. Lieber. Bei den Herren konnte Balduin in ununterbrochener Reihenfolge zum 8. Male den Lauf als Sieger beenden, während die wiedergenesene „Anni“ zum 5. Male auch ununterbrochen als Erste das Zielband zerriß. Daß auch die Mannschaftsläufe den roten Löwen in Front sahen, dafür sorgten bei den Herren Vinroth und Willike, bei den Damen das „Nesthäkchen“ Böttke und Hildegard Bedert.

Unser uns liebgewordener Hans Greve — ein erfolgversprechender Langstreckler — hat inzwischen leider Braunschweig verlassen und ist nach Weimar übergesiedelt. Auch für die Zukunft wünschen wir ihm in Beruf und Sport recht gute Erfolge.

Die Saison ist zu Ende. Das Wintertraining hat inzwischen begonnen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse brachten es mit sich, daß wir für die Zukunft auf die bewährte Lehrkraft unseres Herrn Lacour verzichten müssen. Wir sagen ihm auch an dieser Stelle für seine wertvolle Mitarbeit unseren besten Dank und wünschen, daß er nach wie vor unserer Abteilung die Treue hält. Die Leitung der Übungsabende haben in dankenswerter und vorbildlicher Weise die Herren Michel und G. Herbold für Herren, E. Herbold und Wespermann für die Damen übernommen. Wir verweisen dabei auf die an anderer Stelle erfolgte Bekanntmachung und erwarten, daß jeder die ihm gebotene Gelegenheit wahrnimmt, sich die im Sommer erworbene körperliche Tüchtigkeit auch im Winter durch eifriges Training — Waldblauf und Gymnastik — zu erhalten und zu fördern. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen! Nur durch mit eiserner Energie durchgeführtes systematisches Üben läßt sich die Kampfkraft erwerben, die unbedingte Voraussetzung für sommerliche Erfolge ist.

Allen Leichtathleten und Leichtathletinnen ein frohes Weihnachtsfest und glückliches Neujahr!

Der Leichtathletik-Ausschuß.

Tennis-Abteilung.

Die Tennisspielzeit 1931 ist vorüber. Trotz des ungünstigen Wetters und der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse waren die Spielbegeisterten mit demselben Eifer und der gleichen Freude dabei wie in den anderen Jahren. Klubwettkämpfe gegen andere Vereinigungen mußten notgedrungen eingeschränkt werden, dagegen war die Beteiligung an den Herausforderungsspielen um die Plätze in den Ranglisten, an dem Borgabeturnier, an den Klubmeisterschaften und an dem von der Tennisvereinigung im Bürgerpark veranstalteten Landesturnier besonders zahlreich.

Von den 7 vorgeschriebenen Klubwettkämpfen wurden 5 ausgetragen. Die Gegner waren die Vereinigung Braunschweiger Tennisclubs, der D.S.B. Hannover 78, die Tennisabteilungen des SV. Arminia und des HSV. 1896 Hannover und der Helmstedter Tennisverein. Die Turniere gegen die 3 letztgenannten Vereinigungen wurden gewonnen.

Die Resultate im einzelnen sind folgende: Tennisvereinigung (am 10. 5. im Bürgerpark) 3:21, 13:42, 193:313; D.S.B. Hannover 78 (am 17. 5. in Hannover) 7:14, 18:31, 201:258; SV. Arminia (am 28. 6. in Hannover) 11:6, 24:15, 193:162; HSV. Hannover 96 (am 9. 8. im Stadion) 15:9, 32:22, 295:261; Helmstedter Tennisverein (am 20. 9. im Stadion) 14½:2½, 31:10, 230:174.

Das Borgabeturnier fand wie üblich im Juni statt und hatte folgende Ergebnisse: Herren-Einzel: 1. Lehmann, 2. Ruhlmann, 3. Horenburg und Murtstadt. Damen-Einzel: 1. Fr. Eide, 2. Fr. Fuhrmann, 3. Fr. Blie und Fr. Thomas. Herren-Doppel: 1. Ruhlmann-Trautvetter, 2. Lehmann-Horenburg. Gemischt-Doppel: 1. Fr. Zander-Ruhlmann, 2. Fr. Fuhrmann-Brandis.

Den Höhepunkt der Saison bildeten die im August und September ausgetragenen Klub-

F. SIEBRECHT

H O F - J U W E L I E R

JUWELEN, GOLD- UND SILBERWAREN
SILBERNE U. VERSILBERTE BESTECKE
WERKSTATT IM HAUSE

BRAUNSCHWEIG

BOHLWEG NR. 66

FERNSPRECHER 2048

GEORG FRICKE

POSTSTRASSE NR. 9, DEM GEWANDHAUS GEGENÜBER

ABTEILUNG I:

TABAKWAREN

ABTEILUNG II:

SÜSSWAREN

SPIELWAREN

VEREINS - ARTIKEL

Bürsten und Pinsel

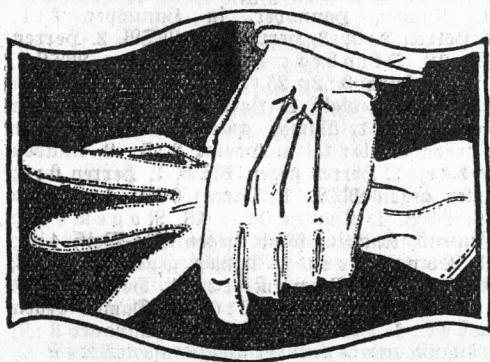
KARNEVAL - ARTIKEL

in großer Auswahl

CARL ZEH & SOHN

Mitglied des Sportvereins „Eintracht“

Neue Straße 5 / Fernruf 1169



Handschuhe

bestes Nappa-Leder für Damen u. Herren
weiche, gute Qual. 6.90, 5.60, 4.90

Oberhemden

in besten Ausfüh. 6.40, 5.80, 4.40

Krawatten

letzte Neuheiten . . 3.80, 2.50, 1.35

Paul Klose

Moderne Herrenartikel

Vereinsmitglieder 10 Prozent Rabatt ● Damm Nr. 25

Fernruf 4401

meisterschaften, die wegen der überaus zahlreichen Beteiligung in 2 Klassen abgewickelt werden mußten. Im Herren-Einzel und Damen-Einzel konnten wiederum Heinz Lehmann und Frau Zander ihre Meisterschaften mit Erfolg verteidigen. Lehmann hat damit die Klubmeisterschaft zum 4. Male, Frau Zander zum 3. Male gewonnen. Wir gratulieren herzlichst! Die einzelnen Ergebnisse sind folgende:

A-Klasse: Herren-Einzel: 1. Lehmann, 2. Trautvetter. Damen-Einzel: 1. Frau Zander, 2. Frau Thomas. Herren-Doppel: 1. Trautvetter-Ruhlmann, 2. Bolger-Horenburg. Gemischt-Doppel: 1. Fr. Thomas-Lehmann, 2. Fr. Zander-Bolger.

B-Klasse: Herren-Einzel: 1. Wurstadt, 2. Wschenbroich, 3. Pehold und Klimpfe. Damen-Einzel: 1. Fr. Hohnstein, 2. Fr. Domeyer, 3. Fr. Blie und Fr. Pippelt. Herren-Doppel: 1. Zander-Domeyer, 2. Klimpfe-Rustenbach. Gemischt-Doppel: 1. Fr. Blie-Domeyer, 2. Fr. Steinhof-Klimpfe.

An dem Landesturnier beteiligten sich die meisten Spieler der Turniermannschaften. Zu besonderen Erfolgen kamen in den Einzelspielen Lehmann und Frau Thomas, die sich bis in die Schlussrunden durchzuspielen vermochten, dann allerdings in Dr. Strube und Fr. Semler auf unbezwingbare Gegner stießen, in dem Herren-Doppelspiel das ausgezeichnet eingespielte Paar Trautvetter-Ruhlmann.

Zur Zeit finden wir uns an den grünen Tafeln zum Tischtennis zusammen und zwar an jedem Montag in Holst Garten ab 7 Uhr. Um die Unkosten für Licht und Heizung zu decken, hat jeder Spielende an jedem Abend einen Beitrag von 20 Pfg. zu zahlen. Die Beträge nimmt Fr. Blie entgegen. Damit die gute Gemeinschaft innerhalb unserer Tennisabteilung auch im Winter aufrechterhalten bleibt, bitten wir um regste Teilnahme an den Tischtennisabenden. Außerdem treffen sich die Mitglieder der Abteilung nach jedem Wettspiel unserer 1. Fußballmannschaft bei Sampe. Horenburg.

Hockey-Abteilung.

Die Herbstsaison nähert sich ihrem Ende, noch einige Spiele und die Schläger werden bis Mitte Februar des kommenden Jahres zur Seite gestellt. Die schwere Zeit, in der wir augenblicklich leben, fordert ihre Opfer. Mancher Plan mußte in den verflossenen Monaten fallen gelassen werden. Größere Reisen unterblieben überhaupt. Das Geld ist eben zu knapp. Hoffen wir, daß es nun endlich wieder einmal besser wird, damit wir die Ziele, die wir uns gesetzt haben, verwirklichen können.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Spielergebnisse des letzten Vierteljahrens.

6. September: 1. Knaben gegen Rot-Weiß 1. Knaben 0:3; 20. September: 2. Herren gegen H.C. Debitsfelde 4:1; 2. Jugend gegen H.C. Debitsfelde 3:5; 2. Damen gegen MSB. Braunschweig 0:4; 1. Jugend gegen Goslar 08 3:4; 1. Knaben gegen Goslar 08 3:5; 2. Knaben gegen Goslar 08 2:2. 27. September: 1. Herren gegen H.C. Hannover, in Hannover 2:4; 2. Herren gegen MSB. 1. Celle, in Celle 4:3; komb. Damen gegen MSB. 1. Celle, in Celle 6:0; 1. Knaben gegen HCB. 1. Knaben 3:0; 4. Oktober: 1. Herren gegen 78 1. Hannover, in Hannover 0:3; 2. Herren gegen 78 2. Hannover, in Hannover 0:2; 3. Herren gegen Eintracht 2/3 Hannover, in Hannov. 2:3; 1. Damen gegen 78 1. Hannover, in Hannover 1:1; 2. Damen gegen 78 2. Hannover, in Hannover 3:0; 1. Knaben gegen 78 1. Knaben Hannover, in Hannover 2:1; 11. Oktober: 1. Herren gegen Hildesheim 1. Herren 3:0; 3. Herren geg. MSB. 2. Herren 6:1; Jugend kombiniert gegen MSB. 1. 6:1. 18. Oktober: 1. Herren gegen MSB. Magdeburg 2:1; 1. Jugend gegen MSB. Magdeburg 3:2. 25. Oktober: 1. Herren gegen Rot-Weiß 1. Herren 3:1; 2. Herren gegen Rot-Weiß 2. Herren 3:0; 1. Knaben gegen Rot-Weiß 1. Knaben 1:1. 1. November: 1. Damen gegen DSC. Hannover 1. Damen 4:1. 8. November: 1. Knaben gegen Goslar 08 in Goslar 2:5; 2. Knaben gegen Goslar 08 in Goslar 0:6. 15. November: 2. Herren gegen MSB. 1. Herren 6:0; 3. Herren gegen MSB. 2. Herren 1:1; 2. Damen gegen MSB. 1. Damen 0:3; 1. Jugend gegen HCB. 1. Jugend 2:1; 2. Knaben gegen HCB. 1. Knaben 0:1. 18. November: Junioren gegen Goslar 08 Junioren 9:2; Jugend. Knaben, komb. gegen Rot-Weiß 4:1; 2. Jugend gegen MSB. 1. Jugend 3:1. 22. November: 1. Damen gegen Rot-Weiß 1. Damen 1:0; Jugend komb. gegen Rot-Weiß 0:6. 29. November: 1. Herren gegen Rot-Weiß 1. Herren 4:2; 2. Herren gegen Rot-Weiß 2. Herren 2:0; 1. Damen gegen DSC. Hannover in Hannover 2:5. 6. Dezember: 1. Herren gegen DSC. Hannover 3:2; 1. Damen gegen Rot-Weiß 1:0.

Wie aus den einzelnen Resultaten hervorgeht, ist auch unsere Spielstärke in den einzelnen Mannschaften etwas zurückgegangen. Dieses mußte eigentlich kommen, wenn man bedenkt, daß die Zahl der guten Spiele immer geringer wurde. Es ist ja eine altbekannte Tatsache, daß mit der Qualität des Gegners, das spielerische Niveau der eigenen Elf immer steigt oder fällt. Für die Frühjahrsserie sind bedeutend mehr Spiele abgeschlossen, dann wird es schon von selbst wieder besser werden.

Von den verfloffenen Spielen soll besonders noch die Reise zu den 78ern nach Hannover erwähnt werden. Wenn auch der sportliche Erfolg nicht so ausfiel, wie wir ihn uns gewünscht hatten, so stellte aber gerade diese Fahrt ein erfreuliches Bild für den Zusammenhalt der Abteilung dar. Wir fuhren mit 6 Mannschaften gleich 66 Spielerinnen und Spielern nach Hannover ohne jeden Reisezuschuß des Vereins! Welche Abteilung macht das nach?

Ueber das sonstige Abteilungsleben ist zu berichten, daß das Training Sonnabends auf dem Franzschen Felde immer gut besucht ist. Leider sind die uns zur Verfügung stehenden Plätze nicht gerade guter Verfassung. Größere gesellige Veranstaltungen fanden in Anbetracht der Schwere der Zeit nicht statt. An einzelnen Sonntagsabenden fanden ungezwungene Beisammensein statt, bei denen auch die ganz tanzlustigen auf ihre Kosten gekommen sein dürften. Am 19. Dezember wollen wir traditionsgemäß im engsten Familienkreise Weihnachten feiern.

Handball-Abteilung.

So vieles Wünschen und Hoffen liegt noch über dieser Abteilung, aber es läßt sich nicht so erzwingen, wie es wohl so mancher möchte. Wir sind eben noch immer Anfänger und das beweisen stets und ständig die Punktspiele gegen unsere Gegner, die hannoverschen Vereine. Die einzelnen Spielhandlungen sind unseren aktiven Handballern allen bekannt, (1. 2. und 3. Mannschaft), wohl aber nicht in anderen Vereinstreifen, wo leider wenig interessante Artikel verfolgt werden. (? Schriftl.) Deshalb und um auch die Vereinszeitung nicht unnütz zu verlängern, gebe ich nachstehend die einzelnen Resultate auf, trotzdem es vielleicht manchmal sehr interessant wäre zu erfahren, weshalb dieses und jenes Spiel gerade verloren ging. (Es wäre ganz nützlich gewesen, die noch zu bessernden Mängel, die in allen Spielen hervortreten, zu schildern, auch das Gute hervorzuheben, um das Allgemeininteresse lebhafter zu gestalten. Die Schriftl.)

25. August: 1. gegen Argentinia 1. 11:1 gewonnen. 23. August: 2. gegen Reichsbahn 4:2 verloren. 30. August: 1. gegen Hannover 97 7:5 verloren. 13. September: 1. gegen Polizei Braunschweig 3:3. 20. September: 1. gegen Spiel und Sport, Hannover 14:5 verloren; 2. gegen Leu 1. 14:2 verloren. 27. September: 2. gegen B. e. M. 7:5 verloren; 1. gegen Post Hannover 10:2 verloren. 4. Oktober: 2. gegen Germania Wolfenbüttel 2:1 verloren. 11. Oktober: 2. gegen BSC. Braunschweig 11:1 verloren. 18. Oktober: 2. gegen VfL. Lehre 4:1 gewonnen; 1. gegen B. e. M. Braunschweig 11:1 gewonnen. 1. November: 2. gegen Polizei 2. 4:3 verloren; 1. gegen Polizei Hannover 13:1 verloren. 8. November: 1. gegen Hannover 96 10:3 verloren; 2. gegen B. e. M. 1. 1:0 gewonnen. 15. November: 1. gegen Preußen, Goslar 5:3 gewonnen; 2. gegen BSB. 6:3 gewonnen. 22. November: 1. gegen Hannover 96 12:2 verloren; 2. gegen Normannia 1. 10:2 verloren; 3. gegen Normannia 3. 10:0 gewonnen.

Der 29. November 1931 brachte uns ein großes Handballderby. Die Bestmannschaft der Turner und Sportler standen sich gegenüber. Von unserer 1. Mannschaft waren 4 Mann zu dem Spiel auserwählt (Jacob, Lippert, Mißche und Meyer).

Die 4 Kämpfer haben ihr bestes Können an diesem Tage eingebracht und haben uns mit Zufriedenheit über ihre Leistungen erfüllt. Das Resultat, 5:2 für b. e. Turner, ist nach dem gesamten Spielverlauf als nicht schlecht zu bezeichnen.

Damen-Handball.

1. Mannschaft.

Die Saison wurde eröffnet durch ein Spiel gegen die 1. Damenelf von Leu, welches wir nach schönem Spiel der gesamten Spielerinnen 3:0 für uns gewinnen konnten.

Am 4. Oktober 1931 fand das erste Punktspiel gegen unsere 2. Damenmannschaft statt. Die 1. siegte 7:0.

Am 18. Oktober fuhren wir nach Wolfenbüttel, um gegen Germania Wolfenbüttel das 2. Punktspiel auszutragen und kamen mit 5:0 als Sieger nach Hause.

Dann folgte am 25. Oktober, morgens 10.30 Uhr, auf dem Polizei-Sportplatz das Spiel gegen Leu 1. Dieses Spiel hat immer besonderes Interesse, da es um die Vorherrschaft in Braunschweig geht. Wir traten in folgender Aufstellung an:

W. Böttke

	E. Böttke	E. Rabke		
H. Beckert	L. Engler	L. Kirchner	G. Grünhage	
	G. Ehlers	E. Steinhorst	F. Wigel	E. Kiehne

Das Spiel war zu Anfang vollständig offen. Schon nach 10 Minuten wurde durch Fr. Ristig das 1. Tor für Leu geschossen. Frau Kirchner als Mittelläuferin, die Stütze der Mannschaft, versucht immer wieder den Ball nach vorn zu bringen und endlich glückte durch Fr. Ehlers der Ausgleich. Nicht viel später schoss Fr. Steinhorst das 2. Tor, damit ging es in die Pause. Nach der Pause ließ unsere rechte Seite merklich nach. Durch Schnitzer der Verteidigung kam Leu zum 2. Tor, doch Fr. Ehlers brachte uns wieder in Führung. Leu glich wieder aus durch einen Ball, welchen Fr. Böttke nicht sehen konnte. Den Eintrittlerinnen gelang es nun wieder ein Tor zu schießen und 2 Minuten vor Schluß stellt Fr. Ehlers durch wunderbaren Alleingang das Resultat auf 5:3.

Am 8. November trugen wir morgens um 10 Uhr auf dem Französischen Feld unser letztes Punktspiel gegen Leu 2 aus, und gewannen 6:0.

E. Rabke.

2. Mannschaft.

Am 4. Oktober erfolgte unser erstes Punktspiel gegen unsere 1. Mannschaft, welches 7:0 verloren ging. Am 18. Oktober traten wir im Stadion gegen Leu 2 an und gewannen das Spiel 4:0. Die Mannschaft lieferte ein schönes Kombinationspiel.

Am 1. November mußten wir bei strömendem Regen gegen Leu 1 antreten und verloren mit 10 Damen das Spiel 6:0. Acht Tage darauf, also am 8. November, spielten wir auf dem Französischen Feld gegen Germania Wolfenbüttel, und gewannen das Spiel 3:0.

Zu unserer Freude können wir berichten, daß sich die Damen gegen die letzte Saison wesentlich verbessert haben. In dieser Serie stehen wir bereits an 3. Stelle.

F. Heinrich.

Faltboot-Abteilung.

Die Paddelsaison ist vorüber. Nur noch der eine oder andere wagt sich aufs Wasser, im allgemeinen sind die Boote schon im Winterschlaf. Nach Fertigstellung unseres Bootshauses und Platzes war es das erste Jahr, in dem wir anstelle des Spatens und der Spitzhake zum Paddel greifen und mit regelrechtem Training beginnen konnten. Es dürfte daher am Platz sein, einen kurzen Rückblick über dieses erste Jahr zu geben.

Wanderfahrten führten viele von uns fast Sonntag für Sonntag aufs Wasser, je nach dem Geldbeutel auf Oker, Aller, Böhme, Dörze, Weser usw. Auch größere Ferienfahrten ins In- und Ausland wurden unternommen. Auf der Elbe, Saale, Havel, Ems, im Spreewald, auf dem Eddersee, auf Eisack, Etich, Gardasee und Mincio zeigten wir unseren Standart mit dem roten Löwen. Wir hoffen, am Hand von Lichtbildern den Mitgliedern des Gesamtvereins gelegentlich davon berichten zu können.

Erst im Juni konnten wir nach vollkommener Planung unseres Platzes mit dem Training im Boot beginnen. Dabei gingen wir von dem Grundsatz aus, daß nicht nur die eigentlichen Rennfahrer, sondern daß möglichst jedes Abteilungsmitglied zur Vervollkommenheit seiner Technik und zur Kräftigung seines Körpers und seiner Ausdauer, wie man sie auch auf Wanderfahrten durchaus benötigt, am Training teilnehmen sollte. Lauf und Gymnastik sorgten dafür, daß die Ausbildung nicht einseitig wurde, zumal viele unserer Mitglieder auch als Leichtathleten im Stadion sich betätigten und später am Waldblauf teilnahmen.

Diese Breitenarbeit zeitigte ihre ersten Früchte bei der Braunschweiger Stadtregatta. Denn obgleich die meisten von uns noch nie an einem Faltbootrennen teilgenommen hatten, starteten wir sogar im Seniorenrennen und stellten als kleinste und jüngste Abteilung mindestens ebensoviele, wenn nicht mehr Teilnehmer als die anderen Vereine. Im Doppel-faltboot für Anfänger konnten Schoppmeier-Meyer den ersten Platz belegen, im Doppel-faltboot für Senioren wurden Schoppmeier-Wehrsen nur ganz knapp von den wirklichen Senioren der Kanuvereinigung geschlagen und konnten den Kanuclub hinter sich lassen.

Im Rennen für Herren über 32 Jahre siegt Dr. Zepernid-Ziesemann. Auch Wehrsen, Hoppe und Knabe errangen in verschiedenen Rennen gegen starke Konkurrenz zweite Preise. Unsere Jugendlichen Brennecke, Märtens und Michels hielten sich ebenfalls gut.

Am 30. August startete Wehrsen in Bremen bei einer Langstreckenregatta über 12 Kilometer, konnte aber gegen die starke Konkurrenz aus Hamburg nur einen 4. Platz belegen.

Am 16. November wurde unseren Mitgliedern Dr. Müller und Frau ein stammer Junge geboren. Die Abteilung gratuliert recht herzlich zu diesem freudigen Ereignis und hofft, daß aus dem kleinen Ingo ein recht tüchtiger Paddler werde.

Auf Wunsch des Vorstandes sind unsere Monatsversammlungen umgelegt. Wir versammeln uns jetzt jeden ersten Montag im Monat.

Mit Hoi!

Dr. Zepernid.

Wintersport-Abteilung.

Nachdem es am 1. November d. Js. bereits im ganzen Oberharz reichlich Schnee gab, den leider recht wenige ausgenutzt haben, ist es wohl an der Zeit auf den nun verflossenen Sommer zurückzublicken. Wenn ich im letzten Bericht der Hoffnung Ausdruck gab, über unsere Sommertätigkeit daselbe berichten zu können, wie über die Betätigung der Mitglieder im letzten Winter, so muß ich heute leider feststellen, daß sich diese Hoffnung bezüglich eines immerhin erheblichen Teiles nicht erfüllt hat. Ich brauche nicht zu sagen, wer beiseite gestanden hat, wer nicht beim Athletiktraining war, wer auf unseren Wanderungen fehlte und wer oben auf der Hütte die Sorge für diese den anderen überließ und wer sich durch all dies um manche frohe Stunde und Lebensfreude brachte, die dabei waren, kennen diese „Burschen“ und die Betreffenden selbst, wissen auch Bescheid auf welchem Gebiete sie sich zu bessern haben. Die Nöte der heutigen Zeit dürfen kein Grund sein, die Betätigung in unserem Sinne einzuschränken, erst recht muß sich jeder an seine Gemeinschaft anlehnen! Wer irgendwelche Hemmungen hat, der komme und berate sich mit seinen Stiegeschwistern, denn dazu haben wir uns doch zusammengetan, um uns unsere sportliche Betätigung zu ermöglichen und zu erleichtern. Es darf auch in diesem Winter keiner von denen, die sonst immer dabei waren, wenn wir uns auf dem Schnee unserer Berge tummeln, fehlen! —

Unsere Hütte ist trotz der nicht geringer gewordenen Anzahl „Drohnen“ wieder gerüstet. Der Holzboden ist gefüllt, auch Kohlen- und Kartoffelkeller, die Hüttenkommission hat die Speisezettel bereits für alle Sonntage bis Ende April festgelegt, die Köchinnen („Hüttenfeen“) bestimmt usw. usw. Es kann also mit der Winterfaison angehen. Auch die Weihnachtskommission hat mit dem Weihnachtsmann bereits alles geregelt. Sogar der Verband hat, wenn auch etwas spät, schon seine Termine herausgebracht, so daß sich jeder einrichten kann.

Verbandsstaffellauf am 10. Januar 1932. Es ist schon Tradition für uns, daß sich hierbei alle, vom Jüngsten bis zum Ältesten, restlos einsetzen, nicht nur die aktiven Läufer, auch Kontrollposten, Fotografen, Gepäcsträger, der an diesem Tage verstärkte Hüttendienst usw., es muß alles klappen! Jeder Läufer soll trachten, außer seinem regelmäßigen Training mindestens eine Woche vorher auf der Hütte gewesen zu sein!

Trainingskursus für Wettläufer des H. S. V. vom 11. bis 16. Januar 1932 auf unserer Hütte.

Jugendstiftag und Slalomlauf am 17. Januar 1932 in St. Andreasberg.

Verbandsmeisterschaften 23. bis 24. Januar 1932 in Schierke.

Dauerlauf des H. S. V. am 14. Februar 1932 in Clausthal.

Bereins- und Oberbrüder-Meisterschaft 21. Februar 1932.

Brockenabstufslauf 6. März 1932.

Weiter findet ein verbandsoffener Lauf (18 Kilometer) anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Ortsgruppe Buntentode statt, wahrscheinlich schon am 3. Januar 1932. Auch da müssen wir mit zwei Mannschaften vertreten sein!

Und nun keinen Waldlauf, kein Skiturnen und keinen Sonntag mehr auf der Hütte veräumt, gleich ab mit oder ohne Schnee. —

Beitragsquittungen des H. S. V. sind eingetroffen. Ausgabe in der Monatsversammlung. Jeder dränge sich zur Kasse. Der Verband braucht das Geld. Versichert ist nur, wer bezahlt hat. —

St.-Heil!

R. M.

Aus dem Verein — für den Verein.

Mitteilungen des Vorstandes.

Juli bis Dezember 1931. —

Seit dem Erscheinen unserer letzten Vereinsnachrichten im Juli ist fast ein halbes Jahr verfloßen.

Das Vereinsleben ist von den Wirren und Nöten unserer Zeit nicht unberührt geblieben. Die Arbeit des Vorstandes, unser Vereinschiff, das im Laufe der Jahrzehnte manche Klippe umschiff hat, flott zu halten, war sehr schwer; wir können aber mit Stolz behaupten, daß es uns mit Hilfe der Mitglieder gelungen ist allen Hemmungen und Widerständen zum Troste sicher in ruhigeres Fahrwasser zu lenken und daß unser altes stolzes Eintrachtschiff wieder mit Volldampf voraus fährt. Erst in der Stunde der Not und Gefahr zeigt sich der wahre Eintrachtgeist, der sich wieder bewährt hat.

Viele Veränderungen sind in den letzten Monaten eingetreten.

Unser 1. Vorsitzender, Herr Regierungsrat Dr. Müller, der über 3 Jahre unseren Verein tatkräftig und erfolgreich in schwerer Zeit geführt hat, sah sich angesichts der neu sich auftürmenden Aufgaben aus gesundheitlichen beruflichen und familiären Gründen gezwungen, sein schweres Amt niederzulegen. Der Vorstand und der Verein dankt ihm an dieser Stelle nochmals für die Arbeit, die er für den Verein aufopfernd geleistet hat und wir wissen, daß er uns auch ferner mit seinem Räte zur Seite stehen wird.

Auch unsern 1. Schriftführer und Leiter des Fußballs, Herrn Robert Schramm, verloren wir, da sein Beruf ihn nach außerhalb führte. In ihm verlieren wir einen langjährigen Mitarbeiter im Vorstände, der große Sachkenntnis mit ewig gleichbleibendem Interesse verbandt, das er ja auch für seine alte Eintracht stets behalten wird. Auch ihm den wärmsten und aufrichtigsten Dank für seine Arbeit für uns, die ja hoffentlich nicht die letzte gewesen ist.

Gleich nach den beiden schied Herr Roßkopf, der lange unsere Liga betreut hatte und sich der freiwilligen Aufgabe mit Aufopferung hingegeben, aus seinem Amt. Herrn Roßkopf, der sich auch heute noch stets mit Interesse und Freude jederzeit zur Verfügung stellt, wenn es gilt zu helfen und zu fördern, danken wir für alle seine erfolgreiche und aufopfernde Arbeit.

Auf Grund der Satzung beschloß der große Ausschuß keine außerordentliche Generalversammlung zur Neubewählung des 1. Vorsitzes einzuberufen, sondern die Aufgabe den beiden 2. Vorsitzenden zu übertragen, die sich die Geschäfte teilen, und Herrn Zander mit der Leitung der Verwaltungsarbeit zu beauftragen.

Für Herrn Schramm trat Herr Herbert Heinrich als 1. Schriftführer ein.

In der Fußballversammlung am 1. April wurde Herr Erich Degen zum Obmann des Spielausschusses gewählt, seine Mitarbeiter wurden die Herren Walter Raujols, Grahf, Riß und Ewers, für den, da er in der Zwischenzeit zurücktrat, Studentrat Steinhoff benannt wurde.

Unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Müller wurde noch in einer Großen Ausschußsitzung die Erhebung eines Sonderbeitrages von 10.— M. auf Grund der Satzung beschlossen, der zum größten Teil in einzelnen Raten eingegangen ist, sonst wie bisher noch eingezogen wird. Mit dieser Maßnahme ging die Einberufung einer Alt-Herrenversammlung Hand in Hand, mit der der Vorstand eingehend die Finanzlage durchberiet und praktische Vorschläge machte und erhielt, die sich sehr segensreich ausgewirkt haben. Allen Helfern unseren Dank dafür, daß sie ihrem alten Verein immer wieder treue Berater sind. Es wurde zu dem ständigen Finanzausschuß ein Ausschluß gewählt, bestehend aus den Herren Dr. Göhe, Kresche, Ernst, Dr. Schöffler, Querner und Dr. Clemens, mit denen der Vorstand bis in letzter Zeit Beratung pflog und Sparmaßnahmen erwog und durchführte, die wenn auch hart, doch im Interesse des Vereins in der Notzeit unbedingt erforderlich waren. Wir danken den Herren für die bisher geleistete Arbeit und setzen voraus, daß ihr Interesse weiter wie bisher bleibt.

Als Ergebnis geben wir bekannt, daß wir unseren verdienten Herrn Lacour, der jahrelang unsere Leichtathleten und unsere Jugend gelehrt und gefördert hat, von seiner Lehrtätigkeit entbinden mußten. Wir danken ihm für seine Tätigkeit, die über das Maß seiner Pflicht hinausging und wissen, daß er uns sonst treu bleibt. Ferner sahen wir uns ge-

zwungen, zum 1. Januar 1932 Frh. Schulze von der Geschäftsstelle und unsern alten treuen Einkassierer, Herrn Kampe, zu entlassen. Besonders letzterem schulden wir für seine aufopfernde Tätigkeit großen Dank.

Ersatz mußte geschaffen werden. Die Leitung des Wintertrainings übernahm die Leichtathletikabteilung unter Führung von Herrn Michel. Für die Herren stellten sich die Herren Michel, Herbold I zur Verfügung. Für die Jugend und Knaben die Herren Westphal, Großhof, Boldt, Weingärtner und Mißke; für die Damen die Herren Bespermann und Herbold II. Beim Waldbau sind dieselben Herren tätig. Das Training der ersten Fußballmannschaften leitet ausgezeichnet Herr Sartorius.

Wes geht seinen ordentlichen geregelten Gang und alle Liebenden sind sehr mit der gefundenen Lösung zufrieden. Wir möchten diese freiwilligen Arbeiter im Dienste des Vereins und der Jugend lobend als Vorbilder für alle hinstellen, besonders für die, die so oft behaupten keine Zeit zu haben, denn wir haben noch manchen im Verein, der auf Grund seines früheren Könnens berufen wäre, Leiter zu sein. Können verpflichtet!

Die Geschäftsstelle übernimmt unser Mitglied Herr Bertram.

Die Beiträge werden von unseren eigenen Mitgliedern eingezogen.

Beiträge: In der Großen Ausschüttung vom 21. Oktober 1931 wurden die Beiträge ab 1. Januar wie folgt festgesetzt:

Erwachsene: Herren: monatlich 2,00 Mk. und 10 Pfg. Botenlohn

Damen: monatlich 1,50 und 10 Pfg. Botenlohn

Ehepaare resp. Familienmitglieder: 2,50 Mk. und 20 Pfg. Botenlohn.

Der Beitrag Jugend und Knaben bleibt unverändert mit vierteljährlich 2,00 Mk. resp. 1,50.

Auswärtige Mitglieder Jahresbeitrag 6,00 Mk.

Die Beiträge werden monatlich (Jugend und Knaben vierteljährlich) eingezogen. Unsere Mitglieder, die die Beiträge einzahlen, erhalten als Ausweis eine Vollmacht mit ihrem Lichtbild und Unterschrift zweier Vorstandsmitglieder. Es werden wie bisher Marken zum Aufkleben auf die Mitgliedskarte als Quittung ausgegeben.

Als auswärtige Mitglieder gelten nur solche Mitglieder, die ihren Wohnsitz nicht in Braunschweig, Stadt und Land, haben und sich nicht im Verein oder einer seiner Abteilungen betätigen. Jeder, der außerhalb wohnt und bei uns tödlich ist, gilt als Vollmitglied. Zur Aufnahme als auswärtiges Mitglied muß ein Antrag gestellt werden. Mit dieser Bestimmung sind alle bisherigen Regelungen ungültig geworden.

Für unsere Arbeitslosen wollen wir sorgen, so weit es uns möglich. Wir fordern alle auf, auf der Geschäftsstelle sich schriftlich zu melden unter Innehaltung folgender Vorschriften: kurzer Lebenslauf mit genauen Personaldaten, Angabe der Schulbildung, des Berufs, der Freizeit, Berufstätigkeit, sonstiger Eignung, Zeugnisabschriften, Familienverhältnisse, Referenzen, seit wann arbeitslos.

Wir weisen ferner darauf hin, daß wir den freiwilligen Arbeitsdienst nach den Vorschriften des Reichs in die Hand nehmen werden.

Wie schon aus der Zuluinummer zu ersehen ist, haben wir den alten Platz aufgegeben. Durch Verhandlungen haben wir es erreicht, daß wir ohne Kosten für uns aus dem Retroge herausgekommen sind, es war für beide Vertragskontrahenten die für sie günstigste Lösung. Unsere Sorge gilt also nur noch unserem Stadion, für den unser Plakatschuß, der durch die Zumahl des Herrn Schwanenhera, Rühme, sachkundig ergänzt ist, bestens aufkommt. Wir richten hier nochmals an alle Mitglieder die dringende Mahnung, allen Anordnungen der Herren zu folgen, denn sie geschehen im Interesse des Vereins und jedes einzelnen Mitgliedes; wir wollen unser Eigentum erhalten, und nicht zerstören.

Folgendes bitten wir zu beherzigen:

Ab- und Anmeldungen nur schriftlich an die Geschäftsstelle.

Jede Anschriftsveränderung sofort der Geschäftsstelle melden.

Die älteren Mitglieder haben Fragekarten erhalten, wir bitten um vollständige Rückgabe in kürzester Frist.

Im Stadion nach dem Umkleiden stets alle Wertfachen an Herrn Jilinski abgeben.

Die Jugendleitung bittet ältere Mitglieder, die nicht mehr Fußball spielen, ihre Fußballstiefel für die Jugend zu spenden. Abgabe auf der Geschäftsstelle oder Angabe, wann und wo sie abgeholt werden können. Helft unserer Jugend!

Die Jugendbücherei soll ergänzt werden, wer Bücher im Schranke stehen hat, mit denen er unserer Jugend Freude machen kann, gebe es bekannt, es wird abgeholt, oder er bringe die Bücher nach Danne. Helft unserer Jugend!

Anmeldungen. Herren: Ahrens. Werner. Brachhahn. Henry. Steinhoff, Georg. Kruse, Wilhelm. Schulze, Edmund. Schrader, Hermann. Barheine. Viktor. Bartels, Kurt. Gumbelach, Otto. Koch, Richard. Börner, Rudolf. Jschummel. Paul. Brönneke. Albert. Unverzagt, Rudi. Beddies, Hans. Filscher, Richard. Harms, Rudolf. Schmitz, Dr., Oskar. Grimmingen. Kurt. Barte, Erich. Diechaff, Karl. von Klöden, Hans-Günther. Koch, Willi. Hirsborn, Bruno. Meinhardt, Willh. Jung, Franz. Schliske, Walter. Maschwik, Paul. Heinrich, Willh. Sebastian, Gerhard. Trille, Herbert. Weigel, Hugo. Hirsborn, Rudolf. — **Damen:** Kiene, Berti. Heuer, Margarete. Frau Schöhl-Dannenberg. Gertrud. — **Jugend:** Bede, Horst. Sebastian, Helmuth. Teatmeier, Rudolf. Brennecke, Karl-Heinz. Freife, Heinrich. Lehrke, Günther. Klepp, Willi. Brandes, Heinrich. Frohse, Robert. Albrecht, Alfred. Feld, Hermann. Jürries, Hermann. Bätge, Friedrich. Hirschmann, Rudolf. Goernandt, Frik. Smolarzyl. Erich. Dolschuhl, Heinz. — **Knaben:** Franke, Heinz. Grandel, Gerhard. Hoppe, Günter. Thaler, Ernst. Wille, Günter. Senland, Frik. Esbera, Andreas. Papendorf, Eberhard. Burgdorf, Georg. Schmölzer, Runo. Wakmus, Willy. Polle, Herbert. Plumeyer, Rudolf. Gronert, Frik. Koch, Eberhard. Elbbede, Erich. Dahle, Oskar. Köhrs, Rudolf. Hene, Egon. Dahlmann, Walter. Knust, Hermann. Wieruszewsky, Heinz. Nagel, Werner. Mohrenweiser, Gerhard. Mohrenweiser, Helmut. Beddies, Rolf. Diebmann, Otto. Parenth, Hermann. Melina, Günter. Rau, Karl. Fricke, Helmut. Borchers, Hermann. Knust, Günther. Paul, Günter. Steinberg, Franz. Günther, Alwine, Rolf. — **Mädchen:** Heuer, Liselotte. Voigt, Luise. Plappert, Anni. Ballbaum, Irmaard. Chelina, Ilse. Behrens, Ilse. Lupprian, Irmgard. Löwendorf, Gabriele. Ernst, Anni. Esberg, Marianne.

Anmeldungen. Herren: Bestendorf, Hans. Geldmacher, Benno. Klinge, Karl. Knigge, Friedrich. Stedel, Otto. Schmalbach, Gustav. Steffen, Frik. Bodenburg, Karl. Heesch, Erwin. Eggeling, Theodor. Konarz, Dr., Radishaus. Boß, Otto. Lewin, Heinz. Kollwage, Helmut. Bratest, Benvenuto. Pohl, Walter. Vatermann, Hans. Rinke, Hans. Grabherr, Emmerich. Schertenleib, Hermann. Ludwig, Frik. Menersfeld, Herbert. Garzmann, Walter. Huze, Otto. Reinen, Konrad. Junke, Otto. Benke, Herbert. Jaloustre, Jeani. Fillebrandt, Wilhelm. Cornelius, Heinz. Bugnbull, Otto. Jacobs, Rudi. Rühmann, Herbert. Brennecke, Heinrich. Greve, Hans. Rabel, Franz. Meraelsberg, Richard. Ohms, Rolf. Diekmann, Otto. — **Damen:** Frau Pohl, Else. Frä. Ohm, Elsa. Frä. Wendt, Margarete. Frä. Ohn, Ellen. Frä. Reike, Sildegaard. Frä. Wolters, Elab. Frä. Witte, Irma. Frä. Wille, Helene. — **Jugend:** Brachhahn, Gerh. Riehne, Heinz. Grimmingen, Kurt. Sandbrook, Walter. Kummerfeld, Hans. Rieklina, Ernst. Granfom, Günther. Ebbrecht, Wilh. Rißter, Winfried. Friedrich, Gerh. Eppert, Otto. Steffens, Hans. Lütge, Hans-Günther. — **Knaben:** Sod, Herbert. Thiesler, Nochim. Stoerner, Kurt. Stauts, Willy. Theis, Rudi. Theis, Hans. Thies, Gustav. Westphal, Hermann. Walla, Horst. Raute, Heinz. Beuger, Heinz. Borst, Alfred. Lüttge, Gerhard. Mener, Martin. Stöhl, Heinz. Uebe, Willi. Reifert, Willi. Rinke, Karl-Heinz. — **Mädchen:** Ahrens, Edith. Kolbe, Marlene. Reinicke, Luise. Rolf, Ilse. Dirks, Irmaard. Sievers, Erika. Dörries, Sildegaard. Stütke, Irmaard. Stütke, Herta. Bartels, Margot. Srennoel, Marianne.

Wegen Nichtbezahlung der Beiträge wurden gestrichen: Eilert, Otto. Deder, Kurt. Günther, Otto.

Familiennachrichten:

Unser verdienstvolles Mitglied, Herr Fabrikbesitzer Schmalbach ist uns durch plötzlichen Tod entziffen. Wir verlieren in ihm ein stets förderndes, hilfsbereites Mitglied, dem wir viel zu danken haben und den wir stets in ehrendem Andenken befallen werden.

In Trauer wurden verest unsere Mitglieder Westphal durch den Tod des Schwiegervaters; Scheller, Tod des Vaters; Leichmann, Tod der Mutter; Kurt Bartels, Tod des Vaters; Gwald, Tod des Schwiegervaters; Vacour, Tod der Mutter. Allen auch an dieser Stelle unser herzlichstes Beileid.

Bermählt haben sich unsere Mitglieder Willi Evers, Bruno Zwarg, S. Elligehausen und unsere Späße Vogel mit Heinrich Lacour. Unser Pastor Schlüter hat sein Examen bestanden und sich verlobt. Unser Mitglied Hempel hat sich den Doktorhut errungen. Allen herzlichste Glückwünsche.

Einen kleinen Einträchtler haben erhalten Rechtsanwalt Dr. Clemens und Studienrat Dr. Müller. Den Eltern Glückwunsch zu den Söhnen.

Das Fest der goldenen Hochzeit beging mit seiner Gemahlin unser alter lieber verdienster Papa Göhmann. Wir haben alle Anteil an diesem seltenen Fest genommen. Unser Wunsch geht dahin, daß uns Papa Göhmann noch lange erhalten bleibe und daß er mit seiner Lebensgefährtin noch einen schönen Lebensabend hat.

Den 70. Geburtstag beging unser verdienster und hochgeschätzter Prof. Dr. Strauch in jugendlicher Frische. Auch an dieser Stelle unsere herzlichsten Glückwünsche in der Hoffnung, daß uns seine Freundschaft, sein Rat und seine Hilfe noch lange erhalten bleiben möge.

Vorgekommene Fälle geben Veranlassung, die Mitglieder darauf hinzuweisen, daß kein Mitglied unseres Vereins in einem anderen Verein eine Sportart ausüben darf, die er bei uns ausüben kann, auch nicht übungsweise und in Gesellschaftsspielen.

Voranzeige.

Der Vorstand.

Die ordentliche Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1931 findet am **Mittwoch, dem 9. März** bei Danne statt. Die Abteilungen haben vorher ihre Generalversammlungen abzuhalten, da die Obleute von der Generalversammlung bestätigt werden müssen.

Der Vorstand.

Kartengrüße sandten uns: Herr Studienrat Dr. Müller nebst Familie von einer Elbfahrt, besonders den Kanuten. Herr Boldt aus Rostock. Herr Walter Heibey von der Besteigung des Waghmann. Das junge Ehepaar Lacour (Späße und Heinrich) aus Mittenwald von der Hochzeitsreise. Herr Roßkopf aus seinem geliebten Fürth. Aus Berlin Vater Lang und ? (Name leider unleserlich). Dank für treues Gedenken.

Jeder Einträchtler sollte auf Reisen an seinen Verein denken!

Übungszeiten!

Turnhalle Dittmerstraße

Dienstag	4.30—5.30	jüngere Knaben (Jahrgänge 1920 und jünger)
	5.30—7	ältere Knaben
	8—10	Damen
Donnerstag	5—6	jüngere Knaben
	6—7	ältere Knaben
	7—8	Herren und ältere Jugend
	7—10	Trockenfit
Freitag	5.30—6.30	Mädchen
	7—10	Jugend und Herren

Waldlauf Französes Feld

Dienstag, 8 Uhr, Herren und ältere Jugend.
Donnerstag, 8 Uhr, Damen

Donnerstag: Training der ersten Mannschaften. 8 Uhr Französes Feld, Waldlauf, anschließ. Körpertraining im Prinzenpark, Saal.

Reklame.

Die Firmen, die uns in richtiger Erkenntnis der Wichtigkeit und Lebensnotwendigkeit des Sportes durch Anzeigen in den Vereinsnachrichten und Reklame im Stadion unterstützen, verdienen es, daß wir ihnen alle zeigen, daß diese Reklame auch Zweck hat. Deshalb geht hin zu diesen Firmen, kauft dort und sagt: „Ich bin Einträchtler“

und laufe hier, weil Sie uns durch Ihre Reklame unterstützen!" Nur wenn wir alle und unsere Familienangehörigen bei diesen Firmen kaufen und immer wieder auf unsere Eintracht dabei hinweisen, können wir uns diese große Einnahmequelle erhalten.

An der Stadionreklame sind beteiligt: Hermann Bick — Darboven, Ideekaffee — Gustav Schuchard — National-Jürgens-Brauerei — Photohaus Lange — Wullbrandt & Seele N.-G. — Braunschweiger Molkerei E. G. — Ernst Bock, Alpina-Uhren — Johann Justus Kellner — Theodor Halle Sohn — Raiffeisen Lebensversicherungs-Bank — Darmstädter und Nationalbank — Neues Musikhaus — Zimmermann, Früchte — Plätlich, Würstchen — Lechtmeyer, Mineralwasser — Optiker Ahrens, Bohlweg — Braunschweiger Molkereischule — Reinicke & Richau — Färberei Schilling — L. W. Grimm, Drahtwaren — Reformhaus Maus — Paul Klose, Herrenartikel — Andreas, Zigarren — Restaurant Schützenhaus, Inh. Hans Greif — Rofft, Zigarettenfabrik, Bad Harzburg.

In den Vereinsnachrichten inserieren: Georg Fricke, Zigarren — Restaurant „Zum Forsthaus“ — Eichhorn-Kaffee — Dannes Hotel — Richard Rust, Malermeister — Karl Geh & Sohn, Spielwaren — Robert Grünig & Sohn, Schuhwaren — Sporthaus Braudmüller, Höhe — Café Markworth — v. Dolffs & Helle, Sportgeräte — Färberei Schilling — Photohaus Brunner, Bohlweg — Heinrich Ziesemann, Tischlermeister — H. Müller sen., Farben — Paul Klose, Herren-Modeartikel — F. Siebrecht, Juwelier — Karl Fleischer, Rechts-, Steuer- und Wirtschaftsberatung — Gustav Schuchard, Sad — Werner Siebers, Papier- und Schreibwaren — Herren-Moden Blic, Münzstraße 6.

Der Erfolg ist Ihnen sicher



wenn Sie sich empfehlen durch eine gute Drucksache. Darum fordern Sie bei Bedarf meine unverbindlichen Ausarbeitungen und Preise; Sie werden finden, daß Ausführung und Preis der heutigen Zeit entsprechen

Franz Heß · Buchdruckerei · Braunschweig · Ruf 2021

Transkription · Segmaschinenbetrieb · Stereotypie · Rotation · Buchbinderei · Verlag

Sämtliche Farben

**trocken und streichfertig
Gartenmöbellackfarben**

H. MÜLLER sen.

Fernruf 5098 u. 5099 * Hagenmarkt 18

Für jeden Sport

das richtige Gerät

 **bei**

BRAUCKMÜLLER auf der Höhe

Karl Fleischer

Rechts-, Steuer- und Wirtschafts-Beratung

Fernsprecher 325

Langer Hof 7

DANNE'S HOTEL

BESITZER: H. SOSTMANN

Das gute bürgerliche Haus

**Sitz der Geschäftsstelle und Versammlungslokal
aller Abteilungen des Sportvereins „Eintracht“**

Gustav Schuchhard
Braunschweig

Erstes
Kauf- und Versandhaus

aller Artikel

für

Bekleidung u. Ausstattung

Sonderabteilung

für

Schuhwaren

Kunstgewerbliche Anstalt

für

stilgerechte Handarbeiten

Erfrischungsraum

GRÜNDUNG S J A H R 1 8 7 1



